



SV Germania
Grasdorf

Die Saison
2013/2014





Stehend von links Florian Toussaint, Naser Capric, Leonhard Fricke, Marvin Maczuga, Maxime Menges, Bastian Klaus und Patrick Glage. In der Mitte von links Co-Trainer René Jopek, Marco Cyrus, Lars Brandau, Dennis Specht, Leutrim Ferizi, Tayfun Dizdar, Teammanager Marcel Zärtner und Trainer Stephan Pietsch. Sitzend von links Caner Altunbay, Danyal Naderi, Benjamin Viebrans, Sebastian Trambauer, Milad Dalaf, Alexander Bollmann, Daniel Reuter, Athanasios Kyparissoudis und Marvin Krüger. Auf dem Bild fehlen Michael Jarzombeck, Sanel Rovcanin und Physiotherapeut Axel Barenbruch.

11.08.2013	SV Germania Grasdorf	TuS Davenstedt	3 : 0
16.08.2013	TSV Stelingen	SV Germania Grasdorf	1 : 1
25.08.2013	SV Germania Grasdorf	FC Can Mozaik	0 : 2
31.08.2013	SG Blaues Wunder	SV Germania Grasdorf	3 : 2
05.09.2013	SV Germania Grasdorf	SV Ramlingen-Ehlershausen II	2 : 2
15.09.2013	TUS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	1 : 1
22.09.2013	SV Germania Grasdorf	SV Damla Genc Hannover	0 : 1
29.09.2013	TSV Godshorn	SV Germania Grasdorf	2 : 1
06.10.2013	SV Germania Grasdorf	FC Lehrte	3 : 5
13.10.2013	SV Germania Grasdorf	SV Hämelerwald	2 : 0
20.10.2013	MTV Ilten	SV Germania Grasdorf	1 : 3
27.10.2013	SV Germania Grasdorf	TSV Engensen	0 : 0
03.11.2013	SpVgg Niedersachsen Döhren	SV Germania Grasdorf	1 : 1
10.11.2013	SV Germania Grasdorf	STK Eilvese	0 : 4
17.11.2013	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	SV Germania Grasdorf	1 : 3
23.11.2013	TuS Davenstedt	SV Germania Grasdorf	0 : 1
02.03.2014	FC Can Mozaik	SV Germania Grasdorf	1 : 2
09.03.2014	SV Germania Grasdorf	SG Blaues Wunder	2 : 2
15.03.2014	SV Ramlingen-Ehlershausen II	SV Germania Grasdorf	1 : 1
23.03.2014	SV Germania Grasdorf	TUS Wettbergen	0 : 0
30.03.2014	SV Damla Genc Hannover	SV Germania Grasdorf	0 : 1
06.04.2014	SV Germania Grasdorf	TSV Godshorn	1 : 0
08.04.2014	SV Germania Grasdorf	TSV Stelingen	3 : 1
13.04.2014	FC Lehrte	SV Germania Grasdorf	6 : 4
27.04.2014	SV Hämelerwald	SV Germania Grasdorf	2 : 1
04.05.2014	SV Germania Grasdorf	MTV Ilten	4 : 1
11.05.2014	TSV Engensen	SV Germania Grasdorf	2 : 2
18.05.2014	SV Germania Grasdorf	SpVgg Niedersachsen Döhren	1 : 1
25.05.2014	STK Eilvese	SV Germania Grasdorf	3 : 2
01.06.2014	SV Germania Grasdorf	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	4 : 0

Starkes Quintett geht von Bord

Fußball: Bezirksliga 2 – Kommen und Gehen beim SV Germania Grasdorf

Nach dem Abschied des langjährigen Coaches Patrick Werner wird sich unter Nachfolger Stephan Pietsch beim SV Germania Grasdorf einiges ändern. Zunächst einmal spielen die Germanen künftig in der Staffel 2 und damit in völlig neuer Umgebung.

Aber auch in personeller Hinsicht hat es an der Ohestraße reichlich Veränderungen gegeben: Mit Damian Brezina (Karriereende), Hassan Jaber (TSV Burgdorf), Martin Kotyrba, Eren Tastan (beide Ziel unbekannt) und Sören Schiller (aus beruflichen Gründen ins Ausland)

haben fünf Stammkräfte ihren Abschied bekanntgegeben. Als Neuzugänge stehen bislang außer sechs A-Junioren Spielmacher Michael Jarzombek und Keeper Sebastian Trambauer (beide OSV Hannover) sowie Lars Brandau (vereinslos) fest. „Es laufen noch einige Gespräche“, betont Pietsch. „Und es sieht so aus, dass wir mindestens noch einen guten Außenbahnspieler als Ersatz für Jaber bekommen werden.“

Pietsch weist darauf hin, dass er Brezina und Jaber gern behalten hätte, weil sie in seine offensive Fußball-

philosophie perfekt hineingepasst hätten. „Damian hat mir aber gesagt, dass er es aus beruflichen Gründen nicht mehr schafft, Hassan war aus finanziellen Gründen nicht mehr zu halten.“ Kotyrba habe er selbst nicht mehr im Kader haben wollen. „Er ist ein guter Boker und macht immer seine Tore, aber mir fehlen bei ihm Fitness, Laufbereitschaft und der letzte Biss.“ Da setze er lieber auf junge talentierte, trainings- und einsatzwillige Spieler wie Leutrim Ferizi.

Der Hauptgrund für die nicht perfekte Kaderplanung

sei, dass seine Verpflichtung erst recht spät festgestanden habe. „Da war nicht mehr viel zu machen.“ Drei erstklassige Kicker hätte er zwar gern von seinem alten Verein TuSpo Schliekum mitgenommen, doch sah er dabei ein moralisches Problem.

Große Sorgen macht sich der neue Trainer aber nicht. Das Potenzial sei da, die Infrastruktur in Grasdorf sehr gut: „Hier kann man etwas entwickeln. Meine Vorstellung ist Powerfußball, Dominanz und Offensivspektakel. Wir müssen uns aber erst einmal kennenlernen.“ ni

Tastan geht zu Damla Genc, Dreyer verlässt FC Eldagsen

Eren Tastan wird bekanntermaßen in der nächsten Saison nicht mehr beim SV Germania Grasdorf das Tor hüten – doch es wird ein rasches Wiedersehen mit seinen Exkollegen geben. Der 25-jährige schließt sich dem SV Damla Genc an – und der Absteiger aus der Landesliga ist wie die Germania in die Fußball-Bezirksliga 2 eingruppiert worden. Mit dem 26-jährigen Marcel Zärtner, der in der Winterpause vom MTV Ilten an die Ohestraße gewechselt war,

steht Grasdorfs neuem Trainer Stephan Pietsch indes adäquater Ersatz zur Verfügung, der bis zu seiner Verletzung im Mai auch bereits neun Einsätze für die Germanen absolvierte.

Vorerst kein Wiedersehen mit seinen ehemaligen Kollegen gibt es für Tim Dreyer. Den 25-jährige Abwehrspieler, der vor der Saison vom Lokalrivalen FC Springe zum FC Eldagsen gewechselt war, zieht es in die Kreisliga Hameln-Pyrmont zum WTW Wallensen. ub

Cyrus trifft doppelt und überzeugt

Trotz einer 2:4 (2:3)-Niederlage gegen den SV BW Neuhof ist Stephan Pietsch, der neue Coach von Bezirksligist Germania Grasdorf, mit dem ersten Testspiel seiner Mannschaft zufrieden gewesen: „Das war ein richtig guter Auftritt, viel besser, als ich zum jetzigen Zeitpunkt erwartet hatte.“

Nach dem 1:0 (25.) durch den starken Marco Cyrus, den Pietsch auf der rechten Außenbahn testete, patzte zweimal Innenverteidiger Leo Fricke, dessen Kopfballdrückgaben jeweils zu kurz gerieten und so den Neuhofern zwei einfache Tore ermöglichten (30., 34.). Beim Freistoß, der zum 3:1 führte, sah Keeper Alexander Bollmann unglücklich aus (41.). Mit dem 2:3 durch Cyrus blieben die Grasdorfer dran (43.). Nach einer Stunde wertete der Referee ein Einsteigen von Sanel Rovcanin als elfmeterwürdig – und die Gäste zogen auf 4:2 davon. „Schön war, dass sich die Jungs als Team präsentiert haben“, sagte Pietsch. ni

Wer holt sich den Pokal?

Turnier mit acht Mannschaften im Sportpark an der Ohestraße

LAATZEN (rk). Bereits zum 21. Mal veranstaltet der Fußball-Bezirksligist SV Germania Grasdorf sein Saison-Vorbereitungsturnier, das in diesem Jahr wieder als ADI-URO-Cup 2013 veranstaltet wird. Dank der Bemühungen des Vorbereitungsteams um Andreas Kriete ist ein Teilnehmerfeld verpflichtet worden, das seinesgleichen im südlichen Bereich der Region Hannover sucht: Vom 19. bis zum 28. Juli kämpfen acht Mannschaften um den Turniersieg und insgesamt 1000 Euro Prämien.

Teilnehmer sind in diesem Jahr neben der 1. Herren des Veranstalters der Landesligist TSV Pattensen sowie die Bezirksligisten SV Damla Genc Hannover als Titelverteidiger, MTV Ilten, TuS Wettbergen und Niedersachsen Döhren. Erstmals beim Turnier dabei sind der Bezirksligist SV Arnum und aus der Kreisliga Hannover das ambitionierte Team vom Mühlenberger SV.

Der Turniermodus besteht aus zwei Vierer-Gruppen in der Vorrunde (jeder gegen jeden, vom 19. bis zum 24. Juli), dann Halbfinale (26. Juli) und Finale (28. Juli).

Das Eröffnungsspiel betreten Freitag, 19. Juli, die SpVg Niedersachsen Döhren und der MTV Ilten (17.30 Uhr), danach treffen Gastgeber Germania Grasdorf und die SV Arnum (19 Uhr) aufeinander

Sonnabend, 20. Juli, spielen der TSV Pattensen gegen TuS Wettbergen (16 Uhr) und danach der SV Damla Genc

Hannover gegen den Mühlenberger SV (17.45 Uhr). Sonntag, 21. Juli, kommt es zu den Begegnungen SpVg Nieder-

sachsen Döhren gegen SV Arnum (15 Uhr) sowie SV Germania Grasdorf gegen MTV Ilten (16.45 Uhr).



Vor einem Jahr standen sich im Grasdorfer Sportpark an der Ohestraße im Finale der TSV Pattense und der SV Damla Genc Hannover gegenüber. Hier schießt der Pattenser Simon Hinske (links) an das Tor der Hannoveraner. **Aufn.: R. Kro**

Einspielen auf einem sehr hohen Niveau

Fußball: Adiuuro-Cup des SV Germania Grasdorf – Pietsch muss fast immer genau hingucken

VON ULRICH BOCK

Das Saisonvorbereitungsturnier der Grasdorfer Germanen kann mittlerweile getrost als fester Termin in den Wochen vor dem Punktspielstart bezeichnet werden. Der Name hat zwar bereits des Öfteren gewechselt, aber von der Premiere bis zur heute beginnenden 21. Auflage ist eines gleich geblieben: Das Teilnehmerfeld kann sich se-

hen lassen. Auch beim Adiuuro-Cup 2013 ist für spannende Begegnungen gesorgt. Neben den Germanen kämpfen fünf weitere Bezirksligisten sowie je ein Landes- und Kreisligist um die insgesamt 1000 Euro Preisgeld.

Für die Anhänger des Ausrichters dienen die Partien auch dazu, ihre neue Mannschaft kennenzulernen. „Stephan Pietsch steht vor einer sehr schwierigen Aufgabe“,

sagt Sprecher Peter Hellemann und untertreibt damit angesichts zahlreicher Zu- und Abgänge mitnichten. Der neue Trainer werde das Turnier nutzen, seine Spieler unter Wettkampfbedingungen kennenzulernen.

Genau hingucken wird Pietsch auch bei den Partien des MTV Ilten, des SV Damla Genc, der TuS Wettbergen und von Niedersachsen Döhren – denn diese Mannschaf-

ten sind Gegner der Germanen in der Bezirksliga. Das Feld komplettieren der TSV Pattensen, die SV Arnum und der ambitionierte Kreisligist Mühlenberger SV.

Der Spielplan – heute, 17.30 Uhr: Döhren – Ilten; **19 Uhr:** Grasdorf – Arnum; **morgen, 17.30 Uhr:** Pattensen – Wettbergen; **19 Uhr:** Damla Genc – Mühlenberg; **Sonntag, 15 Uhr:** Döhren – Arnum; **16.45 Uhr:** Grasdorf

– Ilten; **Montag, 18 Uhr:** Pattensen – Mühlenberg; **19.30 Uhr:** Damla Genc – Wettbergen; **Dienstag, 18 Uhr:** Arnum – Ilten; **19.30 Uhr:** Grasdorf – Döhren; **Mittwoch, 18 Uhr:** Mühlenberg – Wettbergen; **19.15 Uhr:** Pattensen – Damla Genc; **Freitag, 26. Juli, 17.30 Uhr:** 1. Gruppe A – 2. Gruppe B; **19.15 Uhr:** 1. Gruppe B – 2. Gruppe A; **Sonntag, 28. Juli, 15 Uhr:** Spiel um Platz drei; **17 Uhr:** Finale

Gastgeber startet mit dem 2:0-Erfolg

Adiuro-Cup beim SV Germania Grasdorf

LAATZEN (rk). 2:0 (0:0) gegen den Klassengefährten SV Arnum: der Fußball-Bezirksligist SV Germania Grasdorf ist Freitagabend mit einem Erfolg in sein eigenes Saison-Vorbereitungsturnier gestartet.

Das Eröffnungsspiel des Turnieres bestritten allerdings der MTV Ilten und die SpVg Niedersachsen Döhren. Die MTVer setzten sich dabei 3:1 (1:0) durch. Die Tore beim Sieger schossen Jan Drewke (2) und Marvin Linke, zum zwischenzeitlichen 1:1 hatte Oliver Greve getroffen.

Nach der ausgeglichenen und torlosen 1. Halbzeit bezwang der SV Germania Grasdorf seinen Kontrahenten durch etwas mehr Schwung 2:0. Patrick Glage und Marvin Maczuga trugen sich dabei in die Torschützenliste ein.

Am heutigen Sonntag trifft ab 15 Uhr die SV Arnum auf die SpVg Niedersachsen Döhren. Danach (16.45 Uhr) messen die Grasdorfer Germanen und der MTV Ilten ihre Kräfte.

In der 2. Gruppe hat sich gestern der Landesligist TSV Pattensen vom TuS Wettbergen 2:2 (1:1) getrennt. Ole Tecklenburg und Ragnar Gülzow waren erfolgreich. Das Resultat des zweiten Spiels dieser Gruppe zwischen dem SV Damla Genc Hannover



Der Arnum SVer Danilo Schulze (links im Bild) im Zweikampf mit Benjamin Kalmetiev aus der Grasdorfer Germania. Aufn.: rk

und dem Mühlenberger SV stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Montag kommt es zu dem Begegnungen TSV Pattensen gegen den Mühlenberger SV (18 Uhr) und SV Damla Genc Hannover gegen den TuS Wettbergen. Dienstag spielen ab 18 Uhr die SV Arnum und der MTV Ilten und von 19.30 Uhr

an der SV Germania Grasdorf gegen die SpVg Niedersachsen Döhren. Die Vorrunde wird Mittwoch mit den Spielen Mühlenberger SV gegen den TuS Wettbergen (18 Uhr) und TSV Pattensen gegen den SV Damla Genc Hannover (19.30 Uhr) beendet. Die Semifinals Spiele werden Freitagabend angepiffen.

Germanen erfreuen ihre Zuschauer

Fußball: Adiuro-Cup in Grasdorf

VON MARKO HAUSMANN
UND ULRICH BOCK

Gastgeber Germania Grasdorf ist beim Adiuro-Cup mit einem 2:0 (0:0)-Sieg im Derby gegen die SV Arnrum in das Turnier gestartet. „Mit der ersten Halbzeit war ich überhaupt nicht zufrieden“, monierte Stephan Pietsch, der neue Trainer der Germanen. „Die Jungs sind total nervös gewesen und haben sich überhaupt nichts zugeutraut.“ Nachdem er seine Akteure in der Pause der zweiten Halbzeit 40 Minuten dauernden Partie wachgerüttelt hatte, „konnte ich mit der zweiten Hälfte dann zufrieden sein“.

Bei dem Erfolg, den Patrick Glage (50.) und Marvin Maczuga (66.) mit ihren Treffern herauschossen, stand übrigens ein neuer Schlussmann bei den Grasdorfern zwischen den Pfosten – und zwar Pietsch selbst. „Ich wollte mal ein Spiel zu Null spielen“, antwortete der Aushilfskeeper befragt nach den Gründen lachend. „Im Ernst: Sebastian Trambauer war krankgeschrieben und Alexander Bollmann im Urlaub, die Torhüter der Reserve und der Ü 32 konnten nicht – und die Feldspieler wollte ich alle draußen sehen.“ Die Abwehr habe gut gestanden, „sodass ich keine Glanzparade abliefern musste. Ich finde aber auch, dass die Arnrum immer etwas zu überhastet abgeschlossen haben“, berichtete Pietsch, dessen Trainerkollege Michael Opitz davon sprach, „dass bei uns der letzte Pass gefehlt hat, wir uns aber insgesamt gut präsentiert haben“.

Vor dieser Partie hatte der MTV Ilten das Turnier mit einem 3:1 (1:0) gegen Niedersachsen Döhren eröffnet.

Gestern waren die Arnrumer und Grasdorfer bereits zum zweiten Mal in ihrer Gruppe A im Einsatz: Die Arnrumer trennten sich nach Treffern von Tomke Ellerhoff (42.) und Tim Romei (53.) mit 2:2 (0:2) von Niedersachsen Döhren, die Germanen besiegten den MTV Ilten durch Tore von Leutrim Ferizi (14., 26.), Michael Jarzombeck (33.) und Can Kress (67.) mit 4:0 (3:0).

In der Gruppe B ist der TSV Pattensen mit einem 2:2 (2:1) gegen die TuS Wettbergen ins Turnier gestartet. „Wir haben die Tore einfach nicht gemacht“, monierte Trainer Hans-Joachim Kock – womit er Recht hatte, aber gleichzeitig auch falsch lag. Denn sein Team ließ zwar einige gute Chancen aus, erzielte andererseits aber alle vier Treffer: je zwei ins gegnerische und eigene Netz.

Durch ein Eigentor von Jan Marquardt lagen die Pattenser früh zurück (3.), doch Ole-Jannes Teklenburg (37.) und Ragnar Gülzow (44.) wendeten das Blatt verdienstermaßen. In der Schlussminute prallte der Ball nach einem Distanzschuss an den Pfosten, dann an den Rücken von Keeper Dennis Ferranti und von dort ins Gehäuse des TSV. „Die Jungs haben sich aber gut bewegt und teilweise mit viel Tempo gespielt“, lobte Kock.

Im zweiten Spiel dieser Staffel besiegte der SV Damla Genc den Mühlenberger SV mühelos mit 10:1 (8:0).



Im Fußballdeutsch wird derzeit gern von polyvalenten Spielern gesprochen. Grasdorfs neuer Trainer Stephan Pietsch taugt als Beispiel: Half er in Schliekkum ab und zu als Abwehrspieler aus, stellt der 36-Jährige bei den Germanen nun sein Können als Keeper unter Beweis. Michelmann

Christian Tausch gelingt das schönste Tor des Tages

Fußball: Adiuro-Cup – Pattenser ohne Mühe gegen Kreisligisten – Heute gegen Damla Genc

Beim Adiuro-Cup des SV Germania Grasdorf hat der TSV Pattensen im zweiten Spiel in der Gruppe B seinen ersten Sieg eingefahren. In einer laut Trainer Hans-Joachim Kock „sehr einseitigen Partie“ behielt der Landesligist gegen den Kreisligisten

Mühlenberger SV mühelos und souverän mit 6:0 (3:0) die Oberhand. „In einigen Situationen haben wir zwar das Tempo vermissen lassen, aber in Anbetracht der Temperaturen ist das irgendwie auch verständlich“, resümierte Kock, der von einem

„erneut ordnungsgemäßen Ergebnis“ sprach.

In der 13. Minute stellte Angreifer Bastian Gramann die Weichen für den TSV auf Sieg. Christian Tausch mit dem Treffer des Tages in den Torwinkel legte nach (26.). Quasi mit dem Halbzeitpfeiff

erhöhte Stephan Bertram auf 3:0 (40.). In Hälfte zwei fielen ebenfalls drei Tore: Kurz nach dem Seitenwechsel erzielte Simon Hinske erst das 4:0 (42.), kurz darauf auch das 5:0 (53.). Das halbe Dutzend machte schließlich Markus Scholz voll (70.).

Heute (19.30 Uhr) wartet im finalen Gruppenspiel ein Hätetest auf die Pattenser. „Nach der Partie gegen Damla Genc kann man auch mal unsere Defensivleistung beurteilen“, meint Kock vor dem Duell um den ersten Platz in dieser Gruppe. ub

Arnum Elf wacht nicht zu spät auf

Die **SV Arnum** hat den Zuschauern bei ihrem finalen Auftritt beim Adiuro-Cup des SV Germania Grasdorf noch einmal ein unterhaltsames Spiel geboten. In der Gruppe A verabschiedete sich die Riege von Michael Opitz mit 3:3 (0:3) gegen den MTV Ilten aus dem Turniergeschehen. „Das waren wirklich zwei völlig unterschiedliche Hälften“, berichtete der Arnum Trainer. Beim 2:2 gegen Niedersachsen Döhren sei das ähnlich gewesen, „das muss ich aber definitiv nicht jedes Mal haben“.

Die Arnumer verschliefen den Spielbeginn und lagen nach Treffern von Thies Engling (7.), Niklas Rohden (12.) und Jan Drewke (20.) früh mit 0:3 im Hintertreffen. „Da sind wir dreimal klassisch ausgekontert worden“, sagte Opitz, der von einer mit Abstrichen unterirdischen ersten Hälfte sprach. „Im zweiten Abschnitt waren wir insgesamt einfach viel präsenter und lauffreudiger.“ Es spreche für seine Mannschaft, dass sie sich nicht ihrem Schicksal ergaben, sondern noch einmal alles in die Waagschale geworfen habe. Der Einsatz wurde belohnt: Nach einer Ecke verkürzte Marvin Wlodarski per Kopf (54.), Nick Hieronymus markierte ebenfalls per Kopf das Anschlussstor (57). Marvin Beneking sorgte für den verdienten Ausgleich (66).

dienten Ausgleich (66).

Gastgeber **Germania Grasdorf** kassierte anschließend nach zwei Siegen die erste Niederlage. Gegen Niedersachsen Döhren unterlag die Mannschaft von Stephan Pietsch mit 0:2 (0:2). Der Ex-Germane Marcel Lücke (26./Foulelfmeter) und Thomas de Freitas trafen für die Döhner, die dadurch wie die Grasdorfer den Sprung in die Vorschlusrunde geschafft haben. Die beiden Halbfinalpartien werden morgen um 17.30 und um 19.15 Uhr angepfiffen.

Gruppe A: 1. SV Germania Grasdorf (6 Punkte/6:2 Tore), 2. Niedersachsen Döhren (4/5:5), 3. MTV Ilten (4/6:8), 4. SV Arnum (2/5:7) ub

Spiel gegen den Ball funktioniert

„Das macht gar nix“, meinte Hans-Joachim Kock nach der 0:2 (0:1)-Niederlage des TSV Pattensen gegen Damla Genc beim Grasdorfer Adiruo-Cup. Zwar verpasste der Landesligist durch diese Pleite Platz eins in der Gruppe B, doch war seinem Trainer viel wichtiger, „dass die Jungs die Vorgaben umgesetzt haben und die Ordnung gestimmt hat“. In der Defensive passte es gegen den spielstarken Bezirksligisten, „nach vorn hat indes ein bisschen die Durchschlagskraft gefehlt“, gab Kock zu. Die Mittelfeldreihen dominierten die Partie, auch Damla hatte kaum zwingende Torchancen. Die Treffer von Niyazi Sarier (24., Freistoß in den Winkel) und Ümit Topal (66., Volleydistanzschuss) waren zwei der Marke Sonntagsschuss.

Gruppe B: 1. Damla Genc (9 Punkte/16:2 Tore), 2. TSV Pattensen (4/8:4), 3. TuS Wettbergen (4/6:8), 4. Mühlenberger SV (0/3:19)

Viel Zeit zum Verschnaufen gibt es indes nicht, denn bereits heute geht es mit den beiden Halbfinalpartien weiter. Im Fokus steht das Spiel ab 17.30 Uhr zwischen dem SV Germania Grasdorf und dem TSV Pattensen. „Es fehlen einige wichtige Spieler“, sagt Kock, der unter anderen Sascha Lieber und Timo Mertensacker ersetzen muss. Am Testen hindert ihn das nicht: „Das gemeinsame Arbeiten nach hinten funktioniert. Jetzt müssen wir noch mehr Torgefahr entwickeln.“ Den zweiten Finalisten ermitteln anschließend (19.30 Uhr) der SV Damla Genc und Niedersachsen Döhren. uh



Ole Tecklenburg (rechts) vom TSV Pattensen nimmt im Gruppenspiel gegen den Mühlenberger SV Maß, aber sein Weitschuss führt nicht zu einem Tor. Aufn.: R. Kroll

Heiße Temperaturen

Adiruo-Cup im Sportpark an der Ohestraße

LAATZEN (rk). Der Adiruo-Cup des Fußball-Bezirksligisten SV Germania Grasdorf läuft auf Hochtouren - und das bei extrem hohen Temperaturen. Montagabend hat sich Titelverteidiger SV Damla Genc Hannover (Bezirksliga) mit dem 4:1-Erfolg über den Bezirksligisten TuS Wettbergen als erste Mannschaft für das Semifinale qualifiziert.

Noch nicht ganz, aber so

gut wie dürfte der Landesligist TSV Pattensen die zweite Runde dieses Turnieres nach dem 6:0-Sieg Montagabend gegen den Kreisligisten Mühlenberger SV erreicht haben. Für die Pattenser trafen Bastian Gramann, Christian Tausch und Stephan Bertram zur 3:0-Halbzeitführung, der eingewechselte und sehr gut aufgelegte Simon Hinske erhöhte mit seinen zwei sehens-

werten Toren auf 5:0, ehe Markus Scholz kurz vor Spielende das 6:0 gelungen ist.

Die Semifinals Spiele werden Freitag um 17.30 Uhr und um 19.15 Uhr im Sportpark an der Ohestraße angepfiffen, das Spiel um Platzdrei Sonntag um 15 Uhr, das Finale um 17 Uhr.

Titelverteidiger SV Damla Genc Hannover ist der Favorit auf Pokal und Prämie.

TSV kontra SV Damla Genc

Audiuro-Cup im Grasdorfer Sportpark an der Ohestraße

LAATZEN (rk). Im Elfmeterschießen hatte der Fußball-Landesligist SV Damla Genc Hannover die besseren Nerven oder auch mehr Glück auf seiner Seite: im Finale des Grasdorfer Audiuro-Cups im Sportpark an der Ohestraße sicherte sich der Bezirksligameister und damit verknüpft Landesliga-aufsteiger zum zweiten Mal in Folge Pokal und Prämie, der TSV Pattensen wurde Zweiter. Das war 2012. Am heutigen Sonntag, 17 Uhr, stehen sich diese zwei Klubs im Endspiel erneut gegenüber.

Der TSV Pattensen setzte sich Freitagabend im ersten Semifinale gegen Gastgeber Germania Grasdorf 5:2 (3:0) durch, der SV Damla Genc Hannover besiegte

danach die SpVg Niedersachsen Döhren 6:1. Der TSV Pattensen bekam mit der Grasdorfer Germania wenig Sorgen, Christian Eilers (25. und 31. Minute) sorgte für die 2:0-Führung, noch vor dem Halbzeitpfeiff traf Ragnar Gülzow zum 3:0, damit war das Spiel praktisch zugunsten des Landesligisten aus Pattensen entschieden. Nach dem 4:0 (67.) durch Christian Tausch waren alle Zweifel beseitigt, daran änderten auch die zwei Treffer der Germania durch Leitrim Ferizi (75. und 80.) nichts. Ole Tecklenburg steuerte mit seinem Tor in der 85. Spielminute noch zur Resultatsverbesserung aus Sicht der Gäste bei.

Überhaupt keine Mühe bekam Titelverteidiger SV

Damla Genc Hannover mit der SpVg Niedersachsen Döhren: nach 25 Spielminuten hieß es bereits 4:0, am Ende 6:1 (4:1).

Wenn heute das Finale angepfiffen wird, werden beide Gegner das letzte Gruppenspiel Mittwochabend noch in den Köpfen haben, dabei setzte sich der SV Damla Genc Hannover 2:0 durch. Ebenso 2:0 hatte tags zuvor die SpVg Niedersachsen Döhren im letzten Spiel der anderen Gruppe Germania Grasdorf besiegt. Aber Achtung: eine Favoritenrolle ist aus diesen zwei Ergebnissen für die zwei heutigen Spiele nicht abzuleiten. Das Spiel um Platz drei zwischen der Germania und der SpVg Niedersachsen wird um 15 Uhr angepfiffen.



Die Pattenser TSV-Kicker Jan Hentze und Markus Scholz (in den weißen Trikots) können den Torschuss des Grasdorfer Germanen nicht verhindern, aber etwas Zählbares springt dabei für die Germania nicht heraus.

Aufn.: Kroll



Die Pattenser mit Ragnar Gülzow (links, gegen Marco Cyrus) setzen sich nicht nur gegen den SV Germania Grasdorf durch, sondern auch gegen den SV Damla Genc. Logische Konsequenz: Der Landesligist feiert den Turniersieg beim Grasdorfer Adiuro-Cup. Michelmann

Pattenser präsentieren sich in Grasdorf in bestechend guter Form

GRASDORF. Der Saisonauftakt in der Landesliga rückt für die Fußballer des TSV Pattensen Tag für Tag näher. Doch die Mannschaft des neuen Trainers Hans-Joachim

Kock kann dem Start gelassen entgegensehen, präsentierte sie sich doch beim Adiuro-Cup des SV Germania Grasdorf in einer sehr guten Verfassung – besonders als es in

die heiße Phase des Turniers ging. Erst bezwangen die Pattenser den Ausrichter im Halbfinale mit 5:2, dann besiegten sie den SV Damla Genc im Endspiel mit demselben

Ergebnis. Im ersten Spielabschnitt des Finales demonstrierte der TSV seine Klasse und überrollte den Gegner förmlich.

Mehr auf Seite 8

Pattenser drehen den Spieß um

Fußball: Adiuro-Cup des SV Germania Grasdorf – TSV gewinnt mit 5:2 gegen Damla Genc

VON ULRICH BOCK

Die Zuschauer beim Adiuro-Cup in Grasdorf dürften sich an diesem Wochenende in das Jahr 2012 zurückversetzt gefühlt haben. Denn wie schon im vergangenen Sommer zogen die gastgebenden Germanen im Halbfinale gegen den TSV Pattenser den Kürzeren, der es im

Endspiel dann mit dem SV Damla Genc zu tun bekam.

Finale

Dort machten es die Pattenser diesmal jedoch wesentlich besser als noch im vergangenen Jahr (5:6 n. E.) – und auch im Aufeinandertreffen in der Gruppenphase vor fünf Tagen (0:2).

Denn die Mannschaft von Hans-Joachim Kock behielt mit 5:2 (4:0) die Oberhand. „In den ersten 45 Minuten war das eine ganz starke Leistung“, lobte der Trainer, dessen Riege durch Sascha Lieber in Führung gegangen war (13.), ehe Stephan Bertram per Abstauber (24.), Niklas Kern mit einem Heber aus 35 Metern (27.) und

erneut Bertram (41.) für die Vorentscheidung sorgten. Im zweiten Abschnitt erhöhte zunächst Lieber auf 5:0 (52.). Ajmal Khoram (63.) und Niyazi Sarier (70.) sorgten aus Damla-Sicht nur noch für Ergebniskosmetik. „Nach dem 5:0 haben wir zu sehr auf die Bremse getreten, aber das war insgesamt super“, sagte Kock.

Spiel um Platz 3

Im sogenannten kleinen Finale zogen die Grasdorfer in diesem Jahr gegen Niedersachsen Döhren mit 2:3 (1:0) den Kürzeren – nach einem 4:2-Sieg vor zwölf Monaten. Marvin Maczuga (30.) und Lars Brandau (75.) hatten die Germanen jeweils in Führung geschossen, doch zielten die Döhrener einmal mehr genau (70., 75., 84.).

Halbfinale

In der Vorschlusrunde hatten sich die Pattenser verdientmaßen mit 5:2 (3:0) gegen die Elf des Gastgebers durchgesetzt. „In der ersten Halbzeit haben wir sehr souverän und diszipliniert gespielt“, lobte Kock. „Da haben wir keine einzige Torchance der Grasdorfer zugelassen.“ Der Mittelfeldspieler Christian Eilers stellte die Weichen mit einem Doppelpack früh auf Sieg (24., 30.), Ragnar Gülzow legte unmittelbar vor dem Seitenwechsel das 3:0 nach (41.). Nachdem Christian Tausch das 4:0 erzielt hatte (66.), war die Luft bei den Pattensern sichtbar raus. „In dieser Phase haben wir die Zügel etwas schleifen lassen“, monierte Kock. Leutrim Ferizi nutzte diese Nachlässigkeit und ließ mit zwei Treffern noch einmal etwas Hoffnung bei den Germanen aufkeimen (76., 80.). Diese zerstörte Ole Teklenburg jedoch mit dem 5:2 (86.). Während Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch nicht zu hart mit seiner Riege ins Gericht gehen wollte und die Abgezocktheit der Pattenser lobte, betonte Kock, „dass die Grasdorfer ja auch nicht gerade eine Laufkundschaft sind“.



Der Grasdorfer Lars Brandau (rechts) spitzelt Pattensens Doppeltorschützen Christian Eilers den Ball vom Fuß. Michelmann

Es stockt in Grasdorfs Offensive

Stephan Pietsch klingt vor dem Heimspiel in der 1. Runde des Bezirkspokals am Sonntag (15 Uhr) gegen Adler Hämelerwald etwas ernüchtert. „Die Vorbereitung verlief sehr durchwachsen“, resümiert der Trainer des SV Germania Grasdorf. „Von 23 Mann hatte ich meist nur zwölf zur Verfügung“ – und die Testspiele verliefen auch nicht zufriedenstellend.

Das größte Problem sei der Stürmermangel und die fehlende Durchschlagskraft: „Mit Leutrim Ferizi habe ich nur einen gelernten Angreifer – und der spielt wechselhaft wie das Wetter“, klagt Pietsch. Dabei halte er Ferizi für den perfekten Stürmer – „aber nur, wenn er nicht nachdenkt und mit dem ersten oder zweiten Kontakt abschließt“. Derzeit laufen Gespräche mit Naser Capric und Florian Toussaint, die Abhilfe schaffen könnten.

Pietsch betrachtet das Pokalspiel als Test, hofft aber auf einen Sieg: „Die Jungs brauchen Selbstvertrauen – und das bekommt man nur durch Erfolgserlebnisse.“ ni

Wildcard für Germania

Den Altherren von Germania Grasdorf bleibt der Gang durch die Qualifikation zum deutschen Supercup der Ü 32 erspart. Aufgrund der Erfolge bei ihren bisherigen Teilnahmen, als sie bei der Endrunde dreimal bis in das Viertelfinale vorgedrungen war, hat die Mannschaft für das Turnier im württembergischen Großaspach im Juni des nächsten Jahres eine Wildcard erhalten. Zudem sind Germanias erfahrene Kicker immer von zahlreichen Fans begleitet worden. Neben den Grasdorfern wird Niedersachsen durch seinen Meister TSV Helmstedt und den Vizemeister VfL Oythe vertreten sein. dh

Wieder das eigene Spiel durchbringen

Der 5:0-Sieg im Bezirkspokal gegen Adler Hämelerwald war für die Kicker des SV Germania Grasdorf Balsam für die Seele. „Nach den Ergebnissen in der Vorbereitung hat dieser Auftritt richtig gut getan“, freute sich Coach Stephan Pietsch. Dem Punktspielauftritt in der Bezirksliga 2 daheim gegen den TuS Davenstedt am Sonntag (15 Uhr) blickt er deshalb optimistischer entgegen.

„Die Jungs haben im Pokal ihr Spiel durchgedrückt“, lobte Pietsch. Allerdings erwarte er, dass die Mannschaft physisch noch stärker werde und im Pressing zulegen kann: „Wir machen derzeit zu schnell schlapp, halten das Forechecking nur 40, 50 Minuten durch.“ Er peile eine Marke von 70 bis 80 Minuten an. „Daran arbeiten wir im Training.“

Weil im Heimspiel gegen das Team aus Davenstedt auch Bastian Klaus, Patrick Glage und Dennis Specht wieder zur Verfügung stehen, hat Pietsch die Qual der Wahl. Über die Gäste, das gab er zu, wisse er nicht viel: „Für mich sind aber ohnehin die meisten Konkurrenten in dieser Liga Neuland.“ Grundsätzlich sollen sich seine Schützlinge so wieso weniger nach dem Gegner richten und „stattdessen ihr eigenes Ding durchziehen“. ni

Glänzender Einstand für Pietsch

Fußball: Bezirkspokal, 1. Runde – Germania schickt Adler mit 5:0 heim

VON JENS NIGGEMEYER

Einen Auftakt nach Maß hat Germania Grasdorf hingelegt: Im Bezirkspokal gegen den SV Adler Hämelerwald ließen sie sich zu Hause von der rustikalen Zweikampfführung der Gäste nicht einschüchtern und besicherten ihrem Coach Stephan Pietsch einen gelungenen Einstand: Am Ende hieß es 5:0 (3:0) für die Gastgeber, und Spartenleiter Andreas Kriete betonte: „Es war eine gute, geschlossene Mann-

schaftsleistung. Und der Sieg ging auch in dieser Höhe in Ordnung.“

Die Grasdorfer waren den flügelahnen Adlern in allen Belangen überlegen: „Sowohl vom Läuferischen als auch vom Spielerischen her

haben die Jungs sich so präsentiert, wie sich das der Trainer vorgestellt hat“, lobte Kriete, räumte allerdings ehrlicherweise ein, dass das Team aus Hämelerwald sich an diesem Nachmittag als ein „relativ schwacher“ Geg-

ner vorstellte. Die Germanen übten von Beginn an Druck aus, kombinierten gut und schnell, wählten permanent den Weg über die Außen – und machten kurzen Prozess: Leutrim Ferizi (2.), Leo Fricke (12.) und Marco Cyrus (24.) sorgten für die schnelle 3:0-Führung – der Rest war Formsache.

Der eingewechselte Marvin Krüger, der sich sehr agil und spielfreudig präsentierte, sorgte in Hälfte zwei per Doppelpack für den Endstand (69., 86.).

Germ. Grasdorf – Adler Hämelerwald 5:0

Germania: Theilen – Kyparissoudis (68. Krüger), Fricke, Rovcanin, Specht – Mazcuga, Menges, Reuter, Cyrus, Jarzombek (75. Röttger) – Ferizi (82. Viebrans)

Tore: 1:0 Ferizi (2.), 2:0 Fricke (12.), 3:0 Cyrus (24.), 4:0, 5:0 Krüger (69., 86.)

Ferizi entscheidet die Begegnung

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen besiegen den TuS Davenstedt nach magerer erster Hälfte

VON JENS NIGGEMEYER

45 Minuten lang hat sich der SV Germania Grasdorf im Heimspiel gegen den TuS Davenstedt schwergemacht, ließ zunächst jeglichen Mumm vermissen. „Trotz des 5:0 gegen Hämelerwald im Pokal, das den Jungs eigentlich Selbstvertrauen hätte geben müssen, hat sich keiner was getraut“, monierte Stephan Pietsch. Allerdings fand der Trainer in der Halbzeitpause anscheinend

die richtigen Worte, denn die Grasdorfer drehten auf und gewannen unterm Strich verdient mit 3:0. Die Matchwinner waren der dreifache Torschütze Leutrim Ferizi, Marco Cyrys, der auf der rechten Außenbahn unermüdlich rackerte und zwei Tore vorbereitete, sowie Keeper Julian Theilen, der kurz vor Schluss zweimal glänzend reagierte (85., 88.).

In der erfahrenen ersten Halbzeit fanden die Gastgeber gegen kampfstärke, aber

spielerisch biedere Gäste kein Mittel. Die Germanen kamen nur selten gefährlich vor das Gehäuse des TuS. Drei Chancen gab es dennoch: Zweimal vergab Michael Jarzombek, einen in den Augen der Grasdorfer

regulären Treffer von Marvin Maczuga piff der Referee wegen eines angeblichen vorhergegangenen Foulspiels von Jarzombek ab (30.). Die Gäste vergaben in der 35. Minute eine Riesenchance.

Der zweite Abschnitt ging dann aber klar an die Germanen. Vom Trainer aufgerüttelt und motiviert, gingen sie nun couragierter an die Sache heran. Zwei schnelle Konter vollendete Ferizi – jeweils auf Zuspiel von Cyrys – zum 2:0 (55., 60.). „Danach war es durch. Die Davenstedter haben total aufgemacht, und wir hätten sie abschließen können, haben uns aber beim letzten Pass zu dusselig angestellt.“ So gelang nur noch das 3:0 von Ferizi (80.).

Germania Grasdorf – TuS Davenstedt 3:0

Germania Grasdorf: Theilen – Brandau (90. Viebrans), Fricke, Rovcanin, Specht – Cyrys (65. Glage), Menges, Reuter, Jarzombek (70. Krüger), Maczuga – Ferizi
Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Ferizi (55., 60., 80.)

Bezirksliga 2		
0	Nds. Döhren – Engensen	4:0
1	Wettbergen – Blaues Wunder	1:1
1	Ilten – Eilvese	0:5
0	Hämelerwald – Krähenwinkel	1:5
4	Grasdorf – Davenstedt	3:0
0	Godshorn – Stelingen	3:3
4	Damla Genc – FC Can Mozaik	1:1
	Ramlingen II – FC Lehrte	3:3
3	1. STK Eilvese (A)	1 5:0 3
3	2. TSV Krähenwinkel	1 5:1 3
3	3. Nds. Döhren	1 4:0 3
3	4. Germania Grasdorf	1 3:0 3
3	5. SV Ramlingen II (N)	1 3:3 1
1	6. FC Lehrte	1 3:3 1
1	7. TSV Godshorn	1 3:3 1
1	8. TSV Stelingen	1 3:3 1
1	9. SG Blaues Wunder (N)	1 1:1 1
0	10. TuS Wettbergen	1 1:1 1
0	11. FC Can Mozaik	1 1:1 1
0	12. SV Damla Genc (A)	1 1:1 1
0	13. TuS Davenstedt	1 0:3 0
0	14. SV Hämelerwald	1 1:5 0
0	15. TSV Engensen	1 0:4 0
0	16. MTV Ilten	1 0:5 0

SPIELER DES TAGES

Auf ihm lastet aktuell eine Menge Druck: Weil gestandene Offensivkräfte wie Hassan Jaber, Martin Koytrba und Daniel Schmidt aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr im Trikot des SV Germania Grasdorf auf Torejagd gehen, ist **Leutrim Ferizi** derzeit der einzige nominelle Stürmer beim Bezirksligisten. „Das ist natürlich auf Dauer zu wenig“, sagt der neue Coach Stephan Pietsch, betont aber, dass er von „Leo“ Ferizi eine Menge hält: „Er ist laufstark, hat eine gute Technik, ist torgefährlich und trainingsfleißig.“ Beim 3:0-Heimspiel im ersten Punktspiel gegen den TuS Davenstedt traf Ferizi gleich dreimal (55. Minute, 60., 80.). „Das hat er super gemacht“, lobte Pietsch. So soll es möglichst weitergehen. Selbst wenn der Coach dann im Winter für Konkurrenz im Sturm gesorgt hat, muss „Leo“ nicht bange sein. ni

ELF DES TAGES



Capric und Touissant zu Germania

Die Vorfreude auf das Duell heute (19 Uhr) beim TSV Stelingen ist riesig. „Ich liebe solche Spiele“, sagt Stephan Pietsch, Trainer des SV Germania Grasdorf vor der Auswärtspartie der Bezirksliga 2, und spielt damit auf die besondere Konstellation an: ein enger, aber gut zu bespielender Platz, ein beinahe schon traditionell heißes Publikum und ein ambitionierter, gut besetzter und favorisierter Gegner. „Wir fahren da ohne Druck hin, haben nichts zu verlieren, aber einiges zu gewinnen.“

Touissant schon da

Grasdorfs Coach kann außerdem noch so einiges aufzählen, was ihm Mut macht: die beiden Zu-null-Siege im Bezirkspokal und im ersten Punktspiel, die spürbar besseren Trainingsleistungen seiner Schützlinge („Das Tempo ist viel höher, die Zweikämpfe intensiver – einfach sensationell“) und nicht zuletzt zwei starke Neuzugänge: „Florian Touissant, hat schon zweimal mittrainiert, einen super Eindruck hinterlassen und ist bereits in Stelingen dabei“, berichtet Pietsch. Naser Capric werde ihm demnächst folgen. Damit seien die Möglichkeiten in der Offensive deutlich größer. „Florian ist fit, geht ein hohes Tempo, verschiebt gut, macht Druck und hilft auch verbal enorm“, lobt der Coach den 37-Jährigen, den er als Spitze oder auf der Außenbahn sieht.

Weil Lars Brandau ausfallen wird, könnte Marco Cyrus in die Viererkette zurückrücken, spielt Pietsch die Startformation in Gedanken durch. Für dessen Position im Mittelfeld komme wiederum Patrick Glage in Frage. „Ich habe ein sehr gutes Gefühl, und wir fahren nach Stelingen, um drei Punkte zu holen“, sagt Pietsch. ni

BEZIRKSliga 2

TSV Stelingen – Germania Grasdorf	1:1
FC Lehrte – Niedersachsen Döhren	5:4
FC Can Mozaik – TSV Godshorn	1:4
TuS Davenstedt – SV Hämelerwald	1:4
Krähenwinkel/K. – MTV Ilten	7:0
STK Eilvese – TSV Engensen	2:1
SV Ramlingen/E. II – TuS Wettbergen	2:3

1. TSV Krähenwinkel/K.	2	12: 1	6
2. STK Eilvese	2	7: 1	6
3. TSV Godshorn	2	7: 4	4
4. SV Germania Grasdorf	2	4: 1	4
5. FC Lehrte	2	8: 7	4
6. TuS Wettbergen	2	4: 3	4
7. Niedersachsen Döhren	2	8: 5	3
8. SV Adler Hämelerwald	2	5: 6	3
9. TSV Stelingen	2	4: 4	2
10. SG Blaues Wunder	1	1: 1	1
11. SV Damla Genc	1	1: 1	1
12. SV Ramlingen/E. II	2	5: 6	1
13. FC Can Mozaik	2	2: 5	1
14. TSV Engensen	2	1: 6	0
15. TuS Davenstedt	2	1: 7	0
16. MTV Ilten	2	0:12	0

ELF DES TAGES



Die Elf des Wochenendes



Pietsch ziemlich begeistert

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen sichern sich Punkt beim TSV Stelingen

VON JENS NIGGEMEYER

„Wir sind locker vier, fünf Wochen weiter, als ich es erwartet hatte.“ Dieses Kompliment sprach Stephan Pietsch seinen Spielern nach dem starken Auftritt des SV Germania Grasdorf beim TSV Stelingen aus. Das 1:1 (0:1) bei dem Titelaspiranten habe sich sein Team redlich verdient, resümierte der Trainer. „Ein extrem temporeiches, sehr intensives, manchmal rustikal-ruppiges Spiel, tolle Atmosphäre, zwei offensive Teams, viele Chancen – wenn es jetzt noch rote Karten gegeben hätte und

unter Flutlicht gespielt worden wäre, wäre es ein perfektes Freitagabendspiel gewesen“, meinte Pietsch mit einem Augenzwinkern.

Von Beginn an entwickelte sich eine umkämpfte und rasante Partie. In der 1. Halbzeit sah Pietsch seine Mannschaft einen Tick besser als den Gegner. „Wir hatten drei gute Möglichkeiten durch

Leutrim Ferizi, Patrick Glage und Maxime Menges, versäumten es aber, in Führung zu gehen.“ Das gelang dann aus heiterem Himmel den Gastgebern, als ein 17-Meterschuss von Niels Albrecht unglücklich und unhaltbar für Sebastian Trambauer ins Grasdorfer Tor abgefälscht wurde. „Danach waren die Jungs plötzlich nervös, und

wir hatten Glück, dass die Pause schnell kam“, räumte Pietsch ehrlich ein.

Nach dem Seitenwechsel ging es rauf und runter. Die Gäste versuchten, Druck aufzubauen, kamen durch Glage und Marco Cyrus auch zu zwei guten Möglichkeiten, waren andererseits aber auch anfällig für Konter. In der 68. Minute gelang den Germanen der Ausgleich, als Glage von den Beinen geholt wurde und Daniel Reuter sich die Gelegenheit vom Punkt nicht entgehen ließ. „Die Stelinger standen danach nur noch hinten drin – wir waren ab da klar besser.“

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 1:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Rovcanin, Fricke, Specht – Maczuga, Menges, Reuter, Jarzombek, Glage – Ferizi (73. Toussaint)

Tore: 1:0 N. Albrecht (37.), 1:1 Reuter (68., Foulelfmeter)



Außenverteidiger Marco Cyrus (links) überzeugt beim Auftritt des SV Germania Grasdorf beim Aufstiegsaspiranten TSV Stelingen. In dieser Szene lässt er sich von Kevin Wittbold nicht aufhalten. Chris

Stelinger verpassen 2:0

Fußball: Bezirksliga 3 – Für den TSV gibt es das zweite Unentschieden

VON STEPHAN HARTUNG

Der TSV Stelingen bleibt in der Bezirksliga ungeschlagen – aber auch ohne Sieg. Eine Woche nach dem 3:3 beim TSV Godshorn reichte es erneut nur zur Punkteteilung. Die Mannschaft der Trainer Adrian Wünschmann und Christian Pfortner erreichte ein 1:1 (1:0) gegen Germania Grasdorf.

„Im Vergleich zur Partie in Godshorn können wir mit diesem einen Zähler besser leben, auch die Einstellung unserer Mannschaft hat uns besser gefallen“, sagte Wünschmann. Die Grasdorfer bezeichnete er als den erwarteten starken Gegner, „vielleicht waren sie sogar noch etwas besser“. Dennoch gelang dem TSV selbst das etwas glückliche 1:0, Niels Albrecht traf ins Tor, sein Schuss wurde noch abgefälscht (35.).

Nach der Pause besaßen die Gastgeber Chancen, um zu erhöhen. Doch frei vor dem Torwart scheiterten sowohl Wladislaw Schmidt sowie Niels Albrecht, der bereits in Godshorn in solchen 1:1-Situationen vom Pech verfolgt gewesen war.

Mitte der zweiten Halbzeit gelang den Grasdorfern der Ausgleich. Paul Kiyedi wusste sich im Stelinger Strafraum nur mit einem Foul zu helfen, Daniel Reuter egalisierte per Elfmeter (66.). In der Folgezeit drängten die Gäste auf das Siegtor, die Stelinger konnten sich nicht recht vom Druck befreien. Erst in den letzten sieben Minuten hatte der TSV selbst wieder Möglichkeiten. „Wir hatten zuvor mutig ausgewechselt und so wieder Aktionen nach vorn ermöglicht“, berichtet Wünschmann.

In der nächsten Woche bleibt der TSV Stelingen ungeschlagen – ist nämlich spielfrei.



Der Stelinger Torschütze Niels Albrecht (rechts) liefert sich mit dem Grasdorfer Daniel Reuter ein Laufduell.

Chris

TSV Stelingen – Germania Grasdorf 1:1

TSV Stelingen: Reich – Becker, Kiyedi, Krzewina, Wittbold – Hartmann (82. Leimann), Habryka, S. Albrecht (68. Reinhardt), Sadiku, Schmidt – N. Albrecht (75. Zalustowski)
Tore: 1:0 N. Albrecht (35.), 1:1 Daniel Reuter (66.)

Pietsch fordert noch mehr schönen Offensivfußball

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen gehen mit Zuversicht ins Duell gegen den FC Can Mozaik

Unter der Woche hat Stephan Pietsch nicht live miterleben können, was seine Schützlinge zu bieten hatten. Denn der Coach des SV Germania Grasdorf erwirbt gerade seine Trainerlizenz, und deshalb gibt derzeit Ko-trainer René Jopek im Training die Kommandos. „Er hat mir aber berichtet, dass die Jungs am Dienstag eine

Supereinheit hingelegt haben“, sagt Pietsch und weist darauf hin, dass es sich dabei um einer hammerharte Einheit gehandelt habe: „Kondition, Power, viel Eins-gegen-eins und Zwei-gegen-zwei.“ Und weil er zudem am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den FC Can Mozaik alle Mann an Bord hat, geht er zuversichtlich in die Par-

tie: „Wir wollen gewinnen, wieder Druck machen, vorne richtig draufgehen.“

Pietsch hat Blut geleckt. „Wenn die Mannschaft ein Temperament zeigt wie in Stelingen, sind wir auf einem guten Weg“, sagt er, dem die Leistung dort imponiert habe. „Vom Willen und der Einstellung her war das super – ich war richtig stolz

auf die Jungs.“ Allerdings sei das Team spielerisch noch längst nicht da, wo er hin will. „Wir müssen technisch besser werden, ruhiger am Ball agieren, den Wechsel von klein-klein auf lange Bällen besser hinkriegen.“ Vier, fünf schöne Spielzüge pro Partie reichen ihm nicht, Pietsch will noch viel mehr „schönen Offensivfußball“.

Den FC Can Mozaik, in dessen Reihen mit Merter Tüfekci und Hasan Adigüzel zwei Ex-Germanen stehen, schätzt er stark ein. „Aber zuletzt haben sie mit 1:4 gegen Godshorn verloren und gezeigt, dass man sie schlagen kann“, sagt Pietsch, dem mit einer Leistung wie in Stelingen gegen das technisch starke Team nicht bange ist. ni

Einzig an Kaltblütigkeit fehlt es

Fußball: Bezirksliga 2 – Gutes Spiel von Germania Grasdorf, aber 0:2-Pleite

VON JENS NIGGEMEYER

Zu einem Sieg hat es für den SV Germania Grasdorf im Heimspiel gegen den FC Can Mozaik zwar nicht gereicht, die Leistung jedoch stimmte den Coach Stephan Pietsch absolut zufrieden. „Vom Tempo und von der Aggressivität war das wieder super, und wir haben außerdem spielerisch Fortschritte gemacht“, freute sich Pietsch darüber, dass die Trainingsarbeit sichtbare Früchte trägt. Doch weil seinen Spielern noch die nötige Kaltblütigkeit im Abschluss fehle, standen sie nach dem 0:2 (0:1) mit leeren Händen da.

Vor allem im ersten Abschnitt versäumte es seine Mannschaft, sich für ihren Aufwand zu belohnen: Leutrim Ferizi traf zweimal per Kopf den Pfosten (6., 27), außerdem versammelten er (14.) und Patrick Glage (27) noch zwei weitere Hundertprozentige. Auch Michael Jarzombek und Marvin Maczuga hatten einen Treffer auf dem Fuß, vergaben

jedoch. Die technisch starken Gäste kamen vor der Pause ihrerseits zu zwei Hochkarättern, die Sebastian Trambauer entschärfte. Bei dem 0:1 in der 23. Minute war er allerdings machtlos: Einen Eckball hatten die Grasdorfer bereits abgewehrt, setzten aber nicht entschlossen genug nach, sodass Sevkan Bulut alle Zeit der Welt hatte, den Ball an-

zunehmen und in den Winkel zu zirkeln.

Nach dem Wechsel gaben die Platzherren weiter Gas und hätten in der 52. Minute ausgleichen können: Aber Marco Cyrus traf aus vier Metern nur Aluminium. Weil der Ball jedoch nicht ins Tor wollte, reichte den Gästen ein Konter in der 77. Minute, um die Partie zu entscheiden – Onat Icguel traf eiskalt zum 2:0. „Da hätte Atta ein taktisches Foul machen müssen“, monierte der Coach die fehlende Cleverness von Athanasios Kyparissoudis, ohne diesem jedoch wirklich einen Vorwurf zu machen.

Germania Grasdorf – FC Can Mozaik 0:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Specht – Glage, Menges, Reuter, Jarzombek (70. Kyparissoudis), Maczuga (80. Brandau) – Ferizi (65. Toussaint)
Tore: 0:1 Bulut (23.), 0:2 Icguel (77.)

Fußball

Bezirksliga 2

Niedersachsen Döhren – STK Eilvese	2:2
FC Lehrte – TuS Wettbergen	2:0
MTV Ilten – TuS Davenstedt	2:0
Germania Grasdorf – Mozaik Spor	0:2
TSV Godshorn – SG Blaues Wunder	1:0
SV Damla Genc – SV Ramlingen/E. II	2:0
TSV Engensen – Krähenwinkel/K.	1:1

1. TSV Krähenwinkel/K.	3	13:	2	7
2. STK Eilvese	3	9:	3	7
3. TSV Godshorn	3	8:	4	7
4. SV Damla Genc	3	7:	3	7
5. FC Lehrte	3	10:	7	7
6. Niedersachsen Döhren	3	10:	7	4
7. SV Germania Grasdorf	3	4:	3	4
8. TuS Wettbergen	3	4:	5	4
9. FC Can Mozaik	3	4:	5	4
10. Adler Hämelerswald	2	5:	6	3
11. MTV Ilten	3	2:	12	3
12. TSV Stelingen	2	4:	4	2
13. SV Ramlingen/E. II	3	5:	8	1
14. SG Blaues Wunder	3	3:	6	1
15. TSV Engensen	3	2:	7	1
16. TuS Davenstedt	3	1:	9	0

So geht es weiter – Sonnabend, 31. August, 14 Uhr: SG Blaues Wunder – Germania Grasdorf. **Sonntag, 1. September, 15 Uhr:** FC Lehrte – STK Eilvese, FC Can Mozaik – Adler Hämelerswald, TSV Stelingen – MTV Ilten, TuS Davenstedt – TSV Engensen, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – SpVgg. Niedersachsen Döhren, TuS Wettbergen – SV Damla Genc, SV Ramlingen/Ehlershausen II – TSV Godshorn

Germania scheitert im Abschluss

Fußball: 3. Runde Bezirkspokal und Bezirksliga 2 – 1:4-Niederlage gegen den TuS Garbsen

VON JENS NIGGEMEYER

Das Trainerdasein kann ganz schön hart sein: Erst zog sich Stephan Pietsch, Coach des SV Germania Grasdorf, beim Lehrgang in Barsinghausen eine Oberarmverletzung zu, dann musste er eine erkleckliche Zeitspanne beim Arzt verbringen, bis die Diagnose Bizepsanriss feststand. Mit der Betreuung seiner Mannschaft im Bezirkspokal-Spiel beim TuS Garbsen konnte er folgerichtig erst beginnen,

als die Partie bereits 20 Minuten im Gange war. „Und da stand es schon 0:2“, so Pietsch.

Zu guter Letzt unterlagen die Germanen trotz guter Leistung mit 1:4 – und der Chef raufte sich die Haare: „Wir hatten allein sieben, acht Tausendprozentige, standen immer wieder allein vor dem Tor – und kriegen die Pille nicht rein“, ärgerte sich der 36-Jährige über die Fahrlässigkeit seiner Schützlinge, denen er erneut eine gute Leistung, aber eine kata-

strophale Chancenverwertung attestierte.

Obwohl die Grasdorfer die ersten beiden Gegentore von Paul Hepner (11.) und Bertan Topuz (20.) durch dumme Ballverluste im Spielaufbau selbst vorlegten, präsentierten sie sich permanent spielbestimmend. „Es war bis zur Pause ein Spiel auf ein Tor.“ Sanel Rovcanin nutzte zumindest eine der vielen klaren Möglichkeiten und brachte die Gäste auf 1:2 heran (38.). Nach dem Seitenwechsel legten die Gäste

noch ein Brikett nach, erhöhten den Druck und hätten die Partie drehen müssen. „Wir hätten sie abschließen können“, betonte Pietsch. Doch Patrick Glage, Marco Cyrus, Leutrim Ferizi und Michael Jarzombek vergaben beste Gelegenheiten. „Da waren Dinge dabei, die machen selbst Nichtfußballer rein“, unkte der Coach und hatte damit den Trainings-schwerpunkt bereits formuliert. „Da wird es nur um die Basics gehen – Torschuss, Torschuss.“

Germania: Bollmann – Cyrus, Rovcanin, Viebrans, Ky-parissoudis – Glage, Menges (84. Fricke), Brandau, Jarzombek, Maczuga – Ferizi (75. Specht)

■ Für das Punktspiel am Sonnabend (14 Uhr) beim Bezirksliga-Aufsteiger SG Blaus Wunder gibt sich Pietsch trotz der jüngsten Niederlagen gelassen. „Es wird sicher nicht leicht, aber wenn die Jungs so spielen wie zuletzt und endlich ihre Torchancen nutzen, gewinnen wir.“

Bezirksliga 2

Blaues Wunder – Germ. Grasdorf	3:2
FC Lehrte – STK Eilvese	2:6
FC Can Mozaik – Adler Hämelerwald	3:2
TSV Stelingen – MTV Ilten	1:1
TuS Davenstedt – TSV Engensen	7:0
TSV Krähenwinkel/K. – Nds. Döhren	1:3
TuS Wettbergen – SV Damla Genc	0:3
SV Ramlingen/E. II – TSV Godshorn	2:2

1. STK Eilvese	4	15:	5	10
2. SV Damla Genc	4	10:	3	10
3. TSV Godshorn	4	10:	6	8
4. TSV Krähenwinkel/K.	4	14:	5	7
5. Niedersächsischen Döhren	4	13:	8	7
6. FC Mozaik Spor	4	7:	7	7
7. FC Lehrte	4	12:	13	7
8. Germania Grasdorf	4	6:	6	4
9. SG Blaus Wunder	4	6:	8	4
10. TuS Wettbergen	4	4:	8	4
11. MTV Ilten	4	3:	13	4
12. TSV Stelingen	3	5:	5	3
13. TuS Davenstedt	4	8:	9	3
14. SV Hämelerwald	3	7:	9	3
15. SV Ramlingen/E. II	4	7:	10	2
16. TSV Engensen	4	2:	14	1

So geht es weiter – Dienstag, 3. September, 18.30 Uhr: Adler Hämelerwald – TSV Stelingen; Donnerstag, 5. September, 19 Uhr: SV Germania Grasdorf – SV Ramlingen/E. II; Sonntag, 8. September, 15 Uhr: MTV Ilten – Can Mozaik, Adler Hämelerwald – SG Blaus Wunder, TSV Godshorn – TuS Wettbergen, Damla Genc – FC Lehrte, STK Eilvese – TSV Krähenwinkel/K., Nds. Döhren – TuS Davenstedt, TSV Engensen – TSV Stelingen

Grottenkick, dann Strafraining

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen unterliegen SG Blaus Wunder mit 2:3

VON JENS NIGGEMEYER

Das Spiel bei der SG Blaus Wunder Hannover war schon längst abgepfiffen, da hechelten die Spieler des SV Germania Grasdorf noch immer über den Platz. Und trotz Dauerregens taten dies die Germanen zum Teil zünger als in den vorangegangenen 90 Minuten. „Der Trainer hatte nach dem Spiel sofort ein 20-minütiges Strafraining angesetzt“, erläuterte Betreuer Marcel Zärtner die Erziehungsmaßnahme von Stephan Pietsch. Den Coach wurmte weniger die verdiente 2:3 (1:1)-Niederlage

als die Leistung. „Das war unser schlechtestes Spiel bislang, keine von den Vorgaben wurde umgesetzt“, konstatierte Zärtner.

Die Grasdorfer waren den Platzherren in allen Belangen unterlagen. „Und der Gegner war nicht angsteinflößend stark“, sagte Zärt-

ner. „Bei uns war jeder, der den Ball hatte, die ärmste Sau.“ So kam es, wie es kommen musste. Trotz des Führungstreffers von Leo Fricke (29.), der im Nachschuss nach einem zunächst abgewehrten Freistoß traf, kam das Team nicht in Tritt. Im Gegenteil: Postwendend kas-

sierten die Germanen das 1:1 durch Felix Manuel Sánchez Ahufinger (30.). Kurz nach dem Seitenwechsel brachte Timo Wohlers das Wunder in Führung (54.). Doch es kam noch schlimmer: Kapitän Daniel Reuter handelte sich wegen einer Notbremse Rot ein (61.), kurz darauf erhöhte Jörg Thiele auf 3:1 (63.). Michael Jarzombek sorgte per Freistoß für das Anschlussstor (90.) und scheiterte kurz darauf per 20-Meter-Schuss am SG-Keeper Jacques-Diokol N'Diaye. „Wir hatten zwar einige Chance, aber der Gegner hatte mehr und war schlicht besser.“

Blaues Wunder – Germania Grasdorf 3:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Specht (63. Ferizi) – Glage, Menges, Reuter, Jarzombek, Maczuga – Toussaint
Tore: 0:1 Fricke (39.), 1:1 Sánchez Ahufinger (40.), 2:1 Wohlers (54.), 3:1 Thiele (63.), 3:2 Jarzombek (90.)
Rote Karte: Reuter (61., Grasdorf)

Duell der Routiniers

Bezirksliga: Grasdorf verliert

VON KLAUS DEPENAU

Hannover. Es war nur eine Randnotiz, die beim Spiel zwischen dem bisher sieglosen Aufsteiger SG Blaues Wunder und Germania Grasdorf auf der Anlage des Post SV Hannover die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf sich zog. Erst recht von den anwesenden Anhängern des benachbarten Traditionsvereins Arminia Hannover, die sich die Partie der beiden Fußball-Bezirksligisten nicht entgehen lassen wollten. Kam es doch in der Begegnung am Bischofshol zum Wiedersehen zwischen dem 40-jährigen Volker Teßmar von der SG Blaues Wunder und Florian Toussaint (37) von Germania Grasdorf, die über lange Jahre zu den Aktivposten des damaligen Oberligisten Arminia zählten: „Heute hat Volker die Nase vorne gehabt“, freute sich SG-Trainer Oliver Rothenburger über den 3:2-Sieg seines Teams gegen Grasdorf.

Der neue Germania-Coach Stephan Pietsch hatte nach dem Abpfiff zumindest eine plausible Erklärung für die Niederlage parat. „Mit dieser jungen Mannschaft kann es für uns nur darum gehen, den Klassenerhalt zu schaffen. Man darf nicht vergessen, dass uns zum Ende der Saison mit Martin Kotyrba, Damian Brezina und Hassan Jaber unsere drei erfolgreichsten Tor-schützen verlassen haben.“ Das Auslassen der Torchancen war tatsächlich auch gegen die SG Blaues Wunder ein Problem. So boten sich in der Schlussphase nach dem Anschlusstreffer von Michael Jarzombek (88.) zum 2:3 noch durch Marco Cyrus und Toussaint gute Chancen für den Ausgleich.

„Da stand uns zum richtigen Zeitpunkt das Glück zur Seite“, gab Rothenburger zu, der sich über die Nervenstärke und die Effektivität seiner Mannschaft freute. So zeigten sich die Hausherrn wenig beeindruckt von der 1:0-Führung der Grasdorfer durch Leonhard Fricke (29.), die Felix Sanchez (30.) bereits eine Minute später ausglich. Mehr als eine Vorentscheidung war dann der Doppelschlag innerhalb von zehn Minuten durch Thiele (54.) und Timo Wohlers (63.) mit einem Kopfball zum 3:1.

SG Blaues Wunder: Ndiaye – Freudenberg, Rehbock, Stiller, Schmidt – Berk, Wohlers – Mikolaiczick (60. Teßmar), Seifert – Thiele, Sanchez.

Germania Grasdorf: Trambauer – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Specht (63. Ferizi) – Reuter, Menges, Maczuga, Glage – Jarzombek, Toussaint.

Kein Heimvorteil für Gastgeber

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer heute in Laatzen gegen den RSE II

VON JENS NIGGEMEYER

Für die 20-minütige Zusatzzeit unmittelbar nach dem Abpfiff der Partie bei der SG Blaues Wunder hat Stephan Pietsch eine einleuchtende Begründung: „Die Jungs sollten zweimal pro Halbzeit jeweils fünf Minuten Pressing spielen – das haben sie nicht gemacht, als mussten sie das nachholen“,

erläuterte der Coach des SV Germania Grasdorf. Künftig hoffe er, dass solche Erziehungsmaßnahmen nicht mehr nötig seien und seine Vorgaben umgesetzt werden. Idealerweise bereits heute um 19 Uhr im Heimspiel gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen II.

Die Ausgangsbedingungen könnten allerdings besser sein: Nach drei Niederla-

gen am Stück seien Leichtigkeit und Sicherheit verloren gegangen. „Sie sind nicht mehr locker, fangen an nachzudenken – und spielen zu kompliziert.“ Außerdem muss Pietsch mit dem rotgesperrten Daniel Reuter und Michael Jarzombek, der am Wochenende in Polen weilt, zwei Stammkräfte ersetzen.

Gespielt wird übrigens wegen des fehlenden Flutlichts

nicht an der Grasdorfer Ohestraße, sondern auf dem Platz des Sport- und Freizeitklubs an der Gutenbergstraße in Laatzen. „Der soll tipp-topp in Ordnung sein“, sagt Pietsch, weist aber darauf hin, dass es für seine Mannschaft eher ein Auswärtsspiel sei: „Der Platz ist den Jungs natürlich fremd, einer Heimvorteil gibt es also nicht.“

Bezirksliga 2		
2	Hämelerwald – Stelingen	2:3
1	Grasdorf – Ramlingen II	2:2
1	Ilten – FC Can Mozaik	0:1
3	Hämelerwald – Blaues Wunder	1:1
3	Godshorn – Wettbergen	5:2
2	Damla Genc – FC Lehrte	5:1
2	Eilvese – Krähenwinkel	0:5
1	Nds. Döhren – Davenstedt	2:2
1	Engensen – Stelingen	0:5
3	1. SV Damla Genc (A)	5 15: 4 13
3	2. TSV Godshorn	5 15: 8 11
0	3. TSV Krähenwinkel	5 19: 5 10
9	4. STK Eilvese (A)	5 15:10 10
9	5. FC Can Mozaik	5 8: 7 10
9	6. TSV Stelingen	5 13: 7 9
7	7. Nds. Döhren	5 15:10 8
6	8. FC Lehrte	5 13:18 7
6	9. Germania Grasdorf	5 8: 8 5
4	10. SG Blaues Wunder (N)	5 7: 9 5
4	11. TuS Davenstedt	5 10:11 4
3	12. SV Hämelerwald	5 10:13 4
3	13. TuS Wettbergen	5 6:13 4
1	14. MTV Ilten	5 3:14 4
0	15. SV Ramlingen II (N)	5 9:12 3

Nach 0:2 noch Punkt gewonnen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf spielt daheim unentschieden

VON JENS NIGGEMEYER

Ist das Glas jetzt halb voll oder halb leer? Der SV Germania Grasdorf musste sich im Heimspiel gegen den SV Ramlingen/Ehlershausen II mit einem 2:2 (0:0) begnügen, schaffte gegen den Vorletzten erneut keinen Sieg. Andererseits lag das Team von Stephan Pietsch nach knapp einer Stunde mit 0:2

zurück, so gesehen darf das Remis vielleicht sogar als Punktgewinn und gut für die Moral verbucht werden. „Es war wie in den letzten Spielen auch – die Elf war überlegen, hat aber wieder zu viele Chancen vergeben“, sagte das langjährige Vorstandsmitglied Peter Hellemann.

Als die Germanen dann nach der Pause binnen vier Minuten zwei Konter fraßen,

die Dennis Geisler (57) und Torben Tepper (61.) zum 2:0 für den RSE nutzten, schien die Partie entschieden. „Die Jungs wirkten schon geschockt“, sagte Hellemann. Doch angetrieben von Coach Pietsch, der im defensiven Mittelfeld stark spielte, und dem zur Pause eingewechselten Patrick Glage bewiesen die Platzherren Charakter. Neuzugang Naser Capric

verkürzte (69.), anschließend warfen die Grasdorfer alles nach vorn und erzwangen in der Nachspielzeit den Ausgleich: Eine Flanke von Glage fälschte Philip Neiss ins eigene Tor ab (90.).

Germania Grasdorf: Trambauer (20. Bollmann) – Brandau (60. Glage), Friche, Rovcanin, Specht (65. Capric) – Maczuga, Menges, Pietsch, Cyrus – Toussaint, Ferizi

Pietsch in Wettbergen in Startelf

Weil Kapitän Daniel Reuter wegen einer roten Karte noch einmal aussetzen muss und sich Maxime Menges einen Muskelfaserriss zugezogen hat, wird der Trainer von Germania Grasdorf, Stephan Pietsch, auch im Spiel am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 bei der TuS Wettbergen im defensiven Mittelfeld auflaufen. Neben ihm soll der frisch verheiratete Michael Jarzombek auflaufen. „Wir werden ohne Spielmacher im 4-4-2 antreten“, verrät er. Um die Rollen der beiden Stürmer balgen sich Leutrim Ferizi, Florian Toussaint und Naser Capric.

„Leo und Flo haben im letzten Spiel Chancen ohne Ende verballert“, kritisiert der Coach. Capric habe bei seinem 30-minütigem Einsatz einen starken Eindruck gemacht, weise indes noch Trainingsrückstand auf. „Ich weiß noch nicht genau, was ich da mache.“ Fest stehe jedoch, dass Patrick Glage wieder in die Startelf rückt. Hinsichtlich des Torhüters ist sich Pietsch wiederum noch nicht sicher: Weil sich Sebastian Trambauer verletzt hat, fällt diese Rolle Alexander Bollmann oder Julian Theilen zu. „Julian ist ein richtig starker Keeper, war aber zuvor lange im Urlaub, Alex Bollmann hat das nötige Talent, trainiert fleißig, ihm fehlt aber noch die Erfahrung“, sagt Pietsch. Apropos Training: Dort standen zuletzt häufig Torabschlüsse auf dem Programm. „Immer wenn ich Auflagen gemacht habe und bei einem Fehlschuss beispielsweise ein 100-Meter-Sprint drohte, haben die Jungs getroffen“, berichtet der Grasdorfer Trainer. Warum es im Spiel unter Druck dann nicht klappe, könne er nicht erklären.

In Wettbergen erwartet Pietsch einen Kontrahenten auf Augenhöhe: „Vor allem Patrick Kroll ist stark, den müssen wir dringend aus dem Spiel nehmen.“ ni

SG Blaues Wunder – MTV Ilten	1:2
FC Lehrte – Krähenwinkel/K.	2:2
Can Mozaik – TSV Engensen	1:0
TSV Stelingen – Nds. Döhren	0:0
TuS Davenstedt – STK Eilvese	1:8
Damla Genc – TSV Godshorn	3:0
Wettbergen – Germania Grasdorf	1:1
Ramlingen/E. II – Hämelerwald	7:0

1. SV Damla Genc	6	18:	4	16
2. STK Eilvese	6	23:	11	13
3. FC Mozaik Spor	6	9:	7	13
4. TSV Krähenwinkel/K.	6	21:	7	11
5. TSV Godshorn	6	15:	11	11
6. TSV Stelingen	6	13:	7	10
7. Niedersachsen Döhren	6	15:	10	9
8. FC Lehrte	6	15:	20	8
9. MTV Ilten	6	5:	15	7
10. SV Ramlingen/E. II	6	16:	12	6
11. Germania Grasdorf	6	9:	9	6
12. SG Blaues Wunder	6	8:	11	5
13. TuS Wettbergen	6	7:	14	5
14. TuS Davenstedt	6	11:	19	4
15. Adler Hämelerwald	6	10:	20	4
16. TSV Engensen	6	2:	20	1

Germania im Abschluss zu schwach

Mit seinem Treffer in der vorletzten Minute hat Patrick Glage dem SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 zumindest einen Punkt gerettet. Doch das 1:1 bei der TuS Wettbergen war angesichts des Spielverlaufs und der Vielzahl der klaren Chancen erneut zu wenig für das Team von Stephan Pietsch. „So langsam bin ich am Verzweifeln“, sagte der Trainer. „Grasdorf war die klar spielbestimmende Mannschaft und hatte einige hochkarätigen Chancen“, räumte auch TuS-Trainer Marcus Olm ein. „Aber im Abschluss war sie schon sehr mäßig.“

Von Beginn an dominierten die Gäste die Partie. Den Platzherren war zum einen die Verunsicherung anzumerken, „zum anderen habe ich viele angeschlagene Spieler dabei gehabt“, wie Olm betonte. Folgerichtig diktierten die gut kombinierenden Germanen das Geschehen. „Sie hatten vorn aber nicht genug Zug zum Tor, spielten zu oft in die Breite“, analysierte Olm. Und weil sie zudem hochkarätige Möglichkeiten vergaben, ging es mit 0:0 in die Kabine. Da der Wettberger Patrick Buch in der 43. Minute wegen einer Beleidigung Rot gesehen hatten, mussten die Gastgeber die Partie in Unterzahl beenden.

„Wir rennen an, machen und tun, spielen uns todsichere Dinger raus, kriegen die Pille aber nicht rein“, ärgerte sich Pietsch. Als Bilal Tcha-Gnaou die Wettberger nach einem Konter und einem Grasdorfer Stellungsfehler sogar überraschend in Führung brachte (67.), drohte die Pleite. Doch dann zielte Glage noch genau (89.). ni

TuS Wettbergen 1
Germ. Grasdorf 1

Germania Grasdorf: Theilen – Cyrus, Fricke, Rovcanin, Specht – Glage, Jarzombek (70. Klaus), Pietsch, Maczuga (90. Brandau) – Ferizi (56. Capric), Toussaint
Tore: 1:0 Tcha-Gnaou (67.), 1:1 Glage (89.); **Rot:** Buch (43., Wettbergen)

Platzt der Knoten gegen den offensivstarken Primus?

Nach zwei 90-Minuten-Einsätzen und zwei Remis zieht Stephan Pietsch das Trikot wieder aus und sich selbst auf die Trainerbank zurück. „Mit Maxime Menges und Daniel Reuter stehen die etatmäßigen Sechser wieder zur Verfügung, dann sollen sie auch spielen“, sagt der Coach der Fußballer von Germania Grasdorf vor dem Spiel in der Bezirksliga 2 am Sonntag (15 Uhr) daheim gegen Primus Damla Genc.

Pietsch plant zwei weitere Änderungen: Für Sanel Rovcanin wird entweder Bastian Klaus oder Lars Brandau in die Innverteidigung rücken, als Spitze erwägt der Trainer, Naser Capric eine Chance zu geben. Und trotz der seit Saisonbeginn anhaltenden Abschlusschwäche glaubt Pietsch an das Potenzial seiner Spieler: „Irgendwann platzt der Knoten. Es müs-

sen die richten, die ich da vorne habe – basta.“

Grasdorfs Coach setzt seine Hoffnung nicht zuletzt auf die besondere Konstellation: „Damla ist für mich der absolute Aufstiegsfavorit, die haben eine für diese Liga überragende Qualität im Kader.“ Das sei ihm schon beim Adiuro-Cup aufgefallen. Zu verlieren habe seine Mannschaft nichts, im Gegenteil. Da der spielstarke Spitzenreiter mit Hochkarättern wie Eren Canbulat und Abit Jusufi (beide sechs Tore) offensiv ausgerichtet agiert, könne das Räume für Konter ergeben. „Es geht nur über Kampf und Einsatz“, sagt Pietsch, der sich wünscht, dass sein Team das Zu-Null so lange wie möglich halte. „Dann werden sie vielleicht etwas unruhig, und Chancen bekommen wir auch gegen Damla.“ ni

MTV Ilten – SV Ramlingen/E. II	3:2
SV Hämelerwald – TuS Wettbergen	1:1
Germania Grasdorf – Damla Genc	0:1
TSV Godshorn – FC Lehrte	3:3
Krähenwinkel-K. – TuS Davenstedt	3:1
STK Eilvese – TSV Stelingen	6:3
Nds. Döhren – FC Can Mozaik	1:2
TSV Engensen – SG Blaues Wunder	1:5

1. SV Damla Genc	7	19:	4	19
2. STK Eilvese	7	29:	14	16
3. FC Mozaik Spor	7	11:	8	16
4. TSV Krähenwinkel/K.	7	24:	8	14
5. TSV Godshorn	7	18:	14	12
6. TSV Stelingen	7	16:	13	10
7. MTV Ilten	7	8:	17	10
8. Niedersachsen Döhren	7	16:	12	9
9. FC Lehrte	7	18:	23	9
10. SG Blaues Wunder	7	15:	12	8
11. SV Ramlingen/E. II	7	18:	15	6
12. Germania Grasdorf	7	9:	10	6
13. TuS Wettbergen	7	8:	15	6
14. SV Adler Hämelerwald	7	11:	21	5
15. TuS Davenstedt	7	12:	22	4
16. TSV Engensen	7	3:	25	1

Ein Ex-Germane überragt

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen Damla und Eren Tastan 0:1

VON JENS NIGGEMEYER

Nach dem Schlusspfiff schien Stephan Pietsch fassungslos: „Das darf doch nicht wahr sein“, sagte der Coach von Germania Grasdorf nach der 0:1 (0:0)-Niederlage gegen den SV Damla Genc. „Wir waren besser, hatten fünf Tausendprozentige, der Gegner eine einzige Chance.“ Die Harmlosigkeit der Germanen vor dem gegnerischen Tor ist haarsträubend. „So bringen wir uns Woche für Woche um den verdienten Lohn.“

Dabei tat der Primus an diesem Nachmittag alles da-

für, sich unbeliebt zu machen – und zu schwächen. „Das, was hier einige Spieler, Betreuer und Zuschauer von Damla gezeigt haben, war absolut asoziales Verhalten“, schimpfte Pietsch. „Beleidigungen, Spucken, Drohungen – und der Schiri wurde derart aggressiv voll gelabert, der hat sich am Ende gar

nicht mehr getraut, was gegen Damla zu entscheiden.“ Ein bisschen zu provozieren, um Temperatur in ein Spiel zu bringen, sei okay, „aber das war total niveaulos“.

Nach ausgeglichener Anfangsphase, in der seine Spieler zu ängstlich aufgetreten seien, habe seine Riege das Spiel im Griff gehabt.

Nach zwei Chancen der Germanen und Rot gegen Damla-Kapitän Abit Jusufi wegen Beleidigung (37.) bot sich den Grasdorfern durch Daniel Reuter die Riesenschance zum 1:0 (40.). Aber er scheiterte genauso allein vor dem Tor wie Marco Cyrus (50., 60.), Maxime Menges (55.) und Patrick Glage (70.) am überragenden Spieler auf dem Feld – dem Ex-Germanen-Keeper Eren Tastan. Nach einem Konter gelang Damla das 1:0 durch Eren Canbulat (65.). „Wir hatten in dieser Szene drei Mann Überzahl, das darf einfach nicht passieren“, so Pietsch.

Germania Grasdorf – SV Damla Genc 0:1

Germania Grasdorf: Theilen – Toussaint, Fricke, Specht, Brandau (46. Klaus) – Glage, Menges, Reuter, Cyrus – Jarzombek, Ferizi (67. Capric)

Tor: 0:1 Canbulat (65.)

Rot: Jusufi (37., Grasdorf)



Umkämpfte Partie: Grasdorfs Maxime Menges (links) setzt sich gegen Damla-Akteur Kader Yenisen durch. Michelmann

Gern mal ein dreckiges 1:0

Fußball: Bezirksliga 2 – Abschlusschwache Germanen zu Gast in Godshorn

VON JENS NIGGEMEYER

Für einen Trainer klingt die folgende Anweisung in Richtung seiner Spieler gewöhnungsbedürftig: „Vielleicht sollten die Jungs einfach mal nicht so gut spielen“, meint Stephan Pietsch, Coach von Germania Grasdorf, vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Godshorn. „Aber diesmal könnten sie vielleicht gewinnen“, schiebt er umgehend augenzwinkernd hinterher.

Worauf Pietsch anspielt, ist klar. Das Team um Kapitän Daniel Reuter spielt im Grunde Woche für Woche gut, lässt aber ebenso regelmäßig Hochkaräter und damit reichlich Punkte liegen. Die Konsequenz: sechs magere Zähler und 9:10 Tore nach sieben Spielen – Platz zwölf. „Wir müssten eigentlich schon 13 oder 14 Punkte gesammelt und 20 Tore geschossen haben“, sagt Pietsch. Die Freude über die starke Defensivleistung

kommt da fast ein wenig zu kurz: „Wir haben die vierbeste Defensive, das ist absolut in Ordnung.“ Weil sein Team vorn aber nicht treffe, würden die Germanen durch jeden Patzer im Abwehrverhalten umgehend an den Rand einer Niederlage gebracht. Um den Frust aus den Köpfen zu verbannen, verlegte Pietsch das Training am Dienstag in den Soccer-Park: „Es ging um Spaß.“

Beim Duell in Godshorn muss Grasdorfs Trainer in

der Offensive improvisieren: Leutrim Ferizi befindet sich im Urlaub, Michael Jarzombek fällt mit einem dreifachen Bänderriss bis zur Rückrunde aus und Florian Toussaint ist angeschlagen. „Vielleicht lasse ich Marco Cyrus oder Patrick Glage als zweiten Stürmer spielen.“

Wer auch immer aufläuft – wichtig ist, dass das Ergebnis stimmt. Und in dieser Hinsicht gibt sich Pietsch bescheiden: „Mir würde ein dreckiges 1:0 völlig reichen.“



Platz in der Offensive endlich der Knoten? Germania Grasdorfs Leo Fricke (hinten, gegen Stelingens Niels Albrecht) hofft mit Sicherheit darauf, dass seine Vorderleute in Godshorn genau zielen. Chris

Germanen bolzen nach 1:0 nur noch mit

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer verlieren in Godshorn mit 1:2 – Gegner nervt und hat Erfolg

VON JENS NIGGEMEYER

Stephan Pietsch hat nach der 1:2 (1:0)-Niederlage beim TSV Godshorn kein Blatt vor den Mund genommen – wodurch der Trainer von Germania Grasdorf zugleich in Kauf genommen hat, dass der Druck steigt – auch auf ihn: „Die Liga ist bei Weitem nicht so stark, wie ich sie eingeschätzt habe“, sagte er. Bis auf den TSV Stelingen sei ihm keiner der bisherigen Kontrahenten als besonders

stark in Erinnerung geblieben. Umso mehr schmerze die „katastrophale Ausbeute“ von sechs Zählern aus acht Spielen. „Unsere Chancenverwertung ist einfach erbärmlich.“

In Godshorn habe seine Mannschaft nach der Pause allerdings erstmalig in dieser Saison eine in seinen Augen „indiskutable Leistung“ abgeliefert. „Da haben wir völlig grundlos den Faden verloren und uns dem schwachen Niveau der Godshorner an-

gepasst“, sagte Pietsch. Zwei Standardsituationen hätten den Gastgebern gereicht, um die Partie für sich zu entscheiden. Vor der Pause hatte seine Elf das Spiel noch im Griff gehabt. „Wir haben sicher nicht gut gespielt, wa-

ren aber das bessere Team“, sagte Pietsch, der sich über das 1:0 von Patrick Glage freuen konnte (26.).

Die Platzherren wirkten spielerisch limitiert, agierten überwiegend mit hohen, langen Bällen – und brachten

die Germanen in Hälfte zwei durch Aggressivität und ein permanentes verbales Grundrauschen aus dem Konzept. „Die haben einfach genervt, damit kamen die Jungs offenbar nicht klar“, sagte Pietsch. Man habe nur noch mitgebolzt. Dennoch hätte seine Mannschaft siegen können. Doch Zählbares gelang nur noch den Gastgebern, für die zunächst Jan Krause traf (55.), ehe Joel Guerrero Diz nach einer Ecke das 2:1 gelang (83.).

TSV Godshorn – Germania Grasdorf 2:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Specht, Fricke, Rocvanin, Kyparissoudis – Glage, Reuter, Menges, Cyrys – Toussaint, Capric (70. Maczuga)

Tore: 0:1 Glage (26.), 1:1 Krause (55.), 2:1 Guerrero Diz (85.)

SV Ramlingen/E. II – TSV Engensen	3:2
Damla Genc – Adler Hämelerwald	1:1
SG Blaues Wunder – Nds. Döhren	5:4
FC Lehrte – TuS Davenstedt	4:3
FC Can Mozaik – STK Eilvese	2:4
TSV Stelingen – Krähenwinkel-K.	0:1
TSV Godshorn – Germania Grasdorf	2:1
TuS Wettbergen – MTV Ilten	0:1

1. SV Damla Genc	8	20:	5	20
2. STK Eilvese	8	33:	16	19
3. TSV Krähenwinkel/K.	8	25:	8	17
4. FC Can Mozaik	8	13:	12	16
5. TSV Godshorn	8	20:	15	15
6. MTV Ilten	8	9:	17	13
7. FC Lehrte	8	22:	26	12
8. SG Blaues Wunder	8	18:	16	11
9. TSV Stelingen	8	16:	14	10
10. SV Ramlingen/E. II	8	21:	17	9
11. Niedersachsen Döhren	8	20:	17	9
12. Germania Grasdorf	8	10:	12	6
13. TuS Wettbergen	8	8:	16	6
14. SV Adler Hämelerwald	8	12:	22	6
15. TuS Davenstedt	8	15:	26	4
16. TSV Engensen	8	5:	28	1

Auch bei den Gästen läuft es unrund

Er klingt fast ein bisschen verzweifelt. „Ich wünsche mir keine Traumtore, keinen Schönheitspreis – ich will nur, dass die Jungs ihre einhundertprozentigen Chancen nutzen“, sagt der Trainer von Germania Grasdorf, Stephan Pietsch, mit Blick auf das Spiel in der Bezirksliga 2 am Sonntag (15 Uhr) gegen den FC Lehrte. „Ich habe keine Torjäger, das gilt für sieben, acht Spieler – sie alle haben Chancen und treffen nicht“, konstatiert Pietsch. Folgerichtig spüre man aufgrund der ausbleibenden Erfolgsergebnisse nun immer mehr die Verunsicherung. Die eigene Defensivstärke tröste da nur bedingt. „Wenn wir vorn zwei oder drei Buden machen würden, können wir uns auch mal einen Fehler in der Defensive leisten. So stehen wir aber immer am Rand einer Pleite.“

Die Gäste haben bei aktuell zwölf Punkten ein ganz anderes Problem: Das Team trifft zwar reichlich (22 Tore), kriegt aber auch satt eingeschickt (26 Treffer). „Die sind auch schlechter gestartet als erwartet, denn sie wollen ja um den Titel mitspielen“, betont Pietsch. „Es läuft bei denen genauso wie bei uns nicht rund, also geht es um die Wurst.“ Da die Lehrtler allerdings bislang immer mindestens doppelt getroffen haben, ist klar: Die Germanen werden Tore brauchen, um zu punkten. Und genau für diese Tore soll der Oldie-Sturm sorgen: Die Routiniers Naser Capric und Florian Toussaint überzeugen im Training und gehen auch verbal voran. ni

MTV Ilten – SV Damla Genc	2:6
Adler Hämelerwald – TSV Godshorn	5:1
Germania Grasdorf – FC Lehrte	3:5
TuS Davenstedt – TSV Stelingen	2:1
Krähenwinkel/K. – FC Can Mozaik	4:1
STK Eilvese – SG Blaues Wunder	2:0
Nds. Döhren – SV Ramlingen/E. II	3:0
TSV Engensen – TuS Wettbergen	2:4

1. SV Damla Genc	9	26:	7	23
2. STK Eilvese	9	35:	16	22
3. TSV Krähenwinkel/K.	9	29:	9	20
4. FC Can Mozaik	9	14:	16	16
5. TSV Godshorn	9	21:	20	15
6. FC Lehrte	9	27:	29	15
7. MTV Ilten	9	11:	23	13
8. Niedersachsen Döhren	9	23:	17	12
9. SG Blaues Wunder	9	18:	18	11
10. TSV Stelingen	9	17:	16	10
11. SV Ramlingen/E. II	9	21:	20	9
12. SV Adler Hämelerwald	9	17:	23	9
13. TuS Wettbergen	9	12:	18	9
14. TuS Davenstedt	9	17:	27	7
15. Germania Grasdorf	9	13:	17	6
16. TSV Engensen	9	7:	32	1



Germanen in Geberlaune

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen nach großem Kampf mit 3:5

VON JENS NIGGEMEYER

Germania Grasdorf ist durch die 3:5 (0:1)-Niederlage gegen den FC Lehrte auf den vorletzten Platz abgerutscht. Das Schlimmste an dieser Pleite dürfte für Stephan Pietsch gewesen sein, dass das Team nach einer Aufholjagd gegen einen erwartet offensivstarken, aber in der Schlussphase körperlich mausetoten Gegner in der 85. Minute das 3:3 erzielte – und dann durch zwei desaströse Fehlpsässe den Gästen den Sieg auf dem goldenen Tablett servierte. „Das darf uns nicht passieren“, monierte der Trainer.

Positive Aspekte gab es der Partie allerdings auch abzugewinnen. „Mit den drei Treffern von Naser Capric ist zumindest bei einem meiner Offensivspieler der Knoten geplatzt“, freute sich Pietsch. „Außerdem hat Alex Bollmann einen richtig guten Job gemacht.“ Des Weiteren seien Moral und Fitness sei-

ner Schützlinge bemerkenswert gut. „Dafür kaufen können wir uns aber nichts.“

Nach einer ersten Konterchance des FC Lehrte (30.) sorgte das unnötige Herausrücken von Innenverteidiger Leonhard Fricke für den Raum, den Sascha Schatschneider zum Führungstor nutzte (42.). Mit dem 2:0

kurz nach der Pause, als nach einer Kopfballverlängerung ein Grasdorfer Abwehrspieler ausrutschte und Patrick Heldt zuschlug, schien das Unheil seinen Lauf zu nehmen (50.). Aber die Germanen schlugen zurück: Capric verkürzte nach Flanke von Marco Cyrys (60.). Auch nach dem 3:1 durch Heldt ließen die Gastgeber nicht nach. Capric verkürzte erneut (75.), zehn Minuten später glich der Neuzugang aus. „Die waren stehend k.o.“, sagte Pietsch. Doch im Endspurt folgte der SuperGAU – und Michael Fitzner (90.) und Heldt (90.+1) schossen die Gäste zum Sieg.

Germania Grasdorf – FC Lehrte 3:5

Germania Grasdorf: Bollmann – Kyparissoudis (75. Ferizi), Fricke, Rovcanin (75. Krüger), Specht – Cyrys, Menges, Reuter, Maczuga (65. Klaus), Glage – Capric
Tore: 0:1 Schatschneider (42.), 0:2 Heldt (50.), 1:2 Capric (60.), 1:3 Heldt (70.), 2:3, 3:3 Capric (75., 85.), 3:4 Fitzner (90.), 3:5 Heldt (90.+1)



Grasdorfs Dreifachtorhüter Naser Capric (von links) und der Lehrer Patrick Neumärker beharken sich, während Germanias Spielführer Daniel Reuter am Ball vorbeisegelt. Michelmann

Oldies dienen als Lehrmeister

Fußball: Bezirksliga 2 – Coach Pietsch sieht das Hauptproblem der Germania in der Offensive

VON JENS NIGGEMEYER

Viel tiefer geht es nicht mehr. Nach der 3:5-Heimniederlage gegen den FC Lehrte rutschte der SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 auf den vorletzten Platz ab.

Der Hauptgrund für die Ergebniskrise liegt für Trainer Stephan Pietsch auf der

Hand: „Wir spielen gut, nutzen aber unsere Chancen nicht. Wenn wir nur 20 Prozent davon in Tore ummünzen würden, hätte die Mannschaft zehn Punkte mehr auf dem Konto.“ Das sieht auch Kapitän Daniel Reuter so: „Wir müssen nichts ändern, wir müssen nur treffen.“

Genau dieses Problem war zu Saisonbeginn be-

fürchtet worden: Denn mit Hassan Jaber, Martin Kotyba und Daniel Schmidt standen drei Offensivkräfte nicht mehr zur Verfügung, die zumindest eine gewisse Durchschlagskraft garantierten. „Ich hatte mir von dem einen oder anderen erhofft, dass er sich schnell zu einem torgefährlichen Spieler entwickelt“, gibt Pietsch zu.

Er muss zurückrudern. „Ich glaube inzwischen, dass wir das in der Kürze der Zeit nicht hinkriegen.“ Ergo schaut er sich nach Verstärkungen für die Offensive um. „Wichtig ist vor allem ein zentraler Stürmer, der für eine gewisse Torquote steht.“ Der Coach, der bisher primär im Kreis Hildesheim aktiv war, räumt jedoch ein,

sich im Raum Hannover nicht so gut auszukennen. Deshalb sucht er das Gespräch mit Kennern der Szene. „Ich lasse mir gern helfen“, sagt er und hofft auf den einen oder anderen Tipp.

Pietsch hegt aber noch ein Fünkchen Resthoffnung, dass der aktuelle Kader die Kurve kriegt. Mit Florian Toussaint (37) und Naser Capric (38) hatte er schon nachjustiert, wohlwissend, dass der Einbau der Oldies kein Zukunftsmodell darstellt. Er sieht sie zum einen als Helfer in der Not, zum anderen als Lehrmeister. „Naser ist ein Knipser, er weiß, wie man als Stürmer spielen muss“, sagt Pietsch. „Von ihm können Talente wie Leutrim Ferizi, Marco Cyrys oder Spieler wie Marvin Maczuga und Patrick Glage eine Menge lernen in puncto Laufwege, Ballbehauptung und Ruhe vor dem Tor.“ Und Toussaint sei jemand, der führen kann – „physisch und verbal“. Davon gebe es im Team ansonsten keinen. „Es fehlen die Typen, die auch mal Drecksau sein können.“ Er hoffe, dass Spieler wie Daniel Reuter und Maxime Menges in diese Rollen hineinwachsen. „Bis Monatsende schaue ich mir das noch an, wenn es dann nicht besser wird, muss ich reagieren.“

Denn auch wenn die Verantwortlichen ihn in Ruhe arbeiten lassen – bis zum Ende zittern will an der Ohestraße keiner.



Stephan Pietsch



Naser Capric (links, gegen Lehrtes Patrick Neumärker) ist einer der Hoffnungsträger bei Germania Grasdorf.

Michelmann

Routiniers müssen jetzt vorangehen

Der Ernst der Lage ist ihm bewusst: „Wir müssen gewinnen – egal wie“, sagt Stephan Pietsch mit Blick auf das Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 gegen den SV Adler Hämelerwald. Denn der Coach des SV Germania Grasdorf will mit seinen Schützlingen nicht auf Dauer im Tabellenkeller hängen bleiben. „Mir war klar, dass es eine schwierige Spielzeit werden würde. Ich halte das Potenzial im Kader aber für groß genug, dass wir am Ende doch noch einen gesicherten Mittelfeldplatz erreichen werden“, betont der Coach.

Die bisherigen Leistungen stünden in geradezu groteskem Gegensatz zum Ertrag. „Wir waren in fast allen Spielen die bessere Mannschaft, haben aber die Buden nicht gemacht.“ Deshalb sei die Lage zwar gefährlich, aber nicht aussichtslos: „Hier ist keiner verzweifelt, nur enttäuscht.“

Beim 3:5 gegen den FC Lehrte habe das Team allerdings erhebliche Schwächen in der Defensive gezeigt. „Das waren individuelle Fehler, die nicht passieren dürfen – zumindest nicht in dieser Vielzahl“, räumt der Coach ein. Offenkundig sei die Verunsicherung nicht nur beim Torabschluss, sondern auch beim Spiel gegen den Ball spürbar. Ein Beispiel sei Youngster Marco Cyrus. „Er hat überragend begonnen, jetzt aber ein bisschen seine Unbeschwertheit verloren.“ Das gelte auch für andere. Und hier kommen die Routiniers wie Florian Toussaint, Naser Capric, Maxime Menges, Daniel Reuter und Marvin Maczuga ins Spiel: „Ich erwarte von ihnen, dass sie jetzt vorangehen.“

BEZIRKS-LIGA 2

SV Damla Genc – TSV Engensen	1:1
Blaues Wunder – Krähenwinkel-K.	0:3
FC Lehrte – TSV Stelingen	1:5
FC Can Mozaik – Davenstedt	1:1
Germ. Grasdorf – A. Hämelerwald	2:0
TSV Godshorn – MTV Ilten	3:2
TuS Wettbergen – Nds. Döhren	2:0
SV Ramlingen/E. II – STK Eilvese	2:4

1. STK Eilvese	10	39:18	25
2. SV Damla Genc	10	27: 8	24
3. TSV Krähenwinkel/K.	10	32: 9	23
4. TSV Godshorn	10	24:22	18
5. FC Can Mozaik	10	15:17	17
6. FC Lehrte	10	28:34	15
7. TSV Stelingen	10	22:17	13
8. MTV Ilten	10	13:26	13
9. Niedersachsen Döhren	10	23:19	12
10. TuS Wettbergen	10	14:18	12
11. SG Blaues Wunder	10	18:21	11
12. SV Ramlingen/E. II	10	23:24	9
13. Germania Grasdorf	10	15:17	9
14. Adler Hämelerwald	10	17:25	9
15. TuS Davenstedt	10	18:28	8
16. TSV Engensen	10	8:33	2

nautiger einmal nach vorne dart.

ELF DES TAGES



Die Elf des Wochenendes



Pietsch wird auf die Folter gespannt

Fußball: Bezirksliga 2

Im Kellerduell gegen den SV Adler Hämelerwald hat der SV Germania Grasdorf seine acht Spiele während der Negativserie beendet. Das Team von Stephan Pietsch gewann die Partie auf eigenem Platz ohne größere Probleme mit 2:0 (0:0). „Hämelerwald hat in 90 Minuten einen Torschuss zustande gebracht“, sagte der Coach. Auf der anderen Seite lobte Pietsch die gute Defensivarbeit seiner Elf: „Die Jungs haben nichts zugelassen.“

Für Stabilität sorgten nicht zuletzt zwei Änderungen in der Startelf: Pietsch ließ den kopfballstarken und technisch versierten Leo Fricke erstmalig auf einer der Sechserpositionen ran und zog Maxime Menges zurück auf die Position rechts in der Viererkette. „Das haben die beiden gut gemacht“, lobte der Trainer. Spielerisch überlegen waren die Germanen trotz spürbarer Nervosität und Verunsicherung ohnehin. Als aber Naser Capric (2.) und Leutrim Ferizi (25.) die zwei dicksten Chancen der ersten Hälfte versemelt hatten, wurde Pietsch unruhig. Auch mit dem ersten Hochkaräter nach der Pause besserte sich seine Stimmung nicht: „Da haut Patrick Glage den Ball aus drei Metern Entfernung sieben Meter übers Tor – ich dachte, ich flippe aus.“ Doch eine Minute später machte sich Erleichterung breit: Der starke Ferizi bediente Naser Capric, der das 1:0 erzielte (53.). Eine Ecke von Daniel Reuter leitete die Entscheidung ein: Ferizi war zur Stelle und sorgte für den Endstand (61.). „Wir hatten dann noch einige gute Möglichkeiten, um das Resultat auszubauen“, sagte Pietsch. „Wichtig war heute aber einzig der Sieg.“ Die beste Chance der Schlussphase vergab Reuter, der einen Strafstoß (85., Glage war gefoult worden) verschoss. ni

Germ. Grasdorf 2 A. Hämelerwald 0

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus, Rovcanin, Specht (85. Brandau) – Cyrus (75. Krüger), Fricke, Reuter, Glage – Capric (83. Maczuga), Ferizi
Tore: 1:0 Capric (53), 2:0 Ferizi (61.)

Stimmung spürbar besser

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen wollen nach 2:0-Sieg in Ilten nachlegen

VON JENS NIGGEMEYER

Der 2:0-Erfolg gegen den SV Adler Hämelerwald hat Spuren hinterlassen – positive, freilich. „Ein Gefühl der Befreiung ist spürbar“, sagt Stephan Pietsch. „Die Jungs haben gemerkt: Wir können doch noch gewinnen.“ Und der Trainer von Germania Grasdorf will natürlich, dass diese Stimmung anhält – und dafür bedarf es weiterer Siege. Der nächste soll am Sonntag (15 Uhr) beim MTV Ilten folgen.

Die Voraussetzungen für einen Sieg in Ilten stehen laut Pietsch nicht schlecht. „Der große Platz kommt uns sicher entgegen“, glaubt der 36-Jährige. „Wir sind läuferisch richtig gut, konditionsstark und sicher auch spielerisch besser als der Gegner.“ Große Hoffnungen setzt der Grasdorfer Coach auf seine Außenbahnsprinter Marco Cyrus und Patrick Glage. „Mit ihrer Dynamik werden sie nur schwer zu halten sein.“ Chancen seien da quasi programmiert. Mit Naser

Capric und Leutrim Ferizi hofft Pietsch zudem, sein Sturmduo gefunden zu haben: „Die sind so unterschiedlich in ihrer Spielweise, dass man sich nur schwer auf sie einstellen kann.“

Zwei Grasdorfer dürften zudem besonders motiviert sein: Für Glage ist es wie für Bastian Klaus eine Rückkehr an ihre alte Wirkungsstätte. „Die beiden werden sicher besonders reinhauen.“

Bewährt hat sich zuletzt außerdem, dass Pietsch Leonhard Fricke auf der Sechs

hat spielen lassen: „Im Zweikampf und in der Luft ist er sehr stark und nimmt damit viel Druck von der Abwehr, dazu ist er technisch und taktisch gut und spielt 40-Meter-Pässe aus dem Fußgelenk.“ Er erkenne in dem gelernten Innenverteidiger einen Spieler, der das Potenzial für einen „kleinen Spielmacher“ habe. „Er muss nur noch lernen, mehr am Spiel teilzunehmen, sich die Bälle abzuholen und damit klarzukommen, dass er weniger Zeit zum Passen hat.“



Bastian Klaus (rechts, in dieser Szene im Laufduell mit Arnums Tim Romei) kehrt am Sonntag mit Germania Grasdorf an seine alte Wirkungsstätte zurück. Übermäßig freundlich will er beim MTV Ilten allerdings nicht agieren. Michelmann

SPIELER DES TAGES

In den ersten zehn Saisonspielen lief es bei **Patrick Glage** vom Bezirksligisten SV Germania Grasdorf nicht rund. Nur zweimal traf der Außenspieler ins Tor, weitaus häufiger vergab er beste Chancen – zum Leidwesen seines Trainers Stephan Pietsch. „Der Junge hat so viel Potenzial“, sagte er vor dem Spiel. „Er ist schnell, im Eins-gegen-eins-Duell nur schwer zu halten, laufstark und schlägt gute Flanken.“ Doch die anhaltende Abschlusschwäche hatte Glage spürbar verunsichert – bis zum Duell mit seinem früheren Verein MTV Ilten am Wochenende. „Patrick war überragend“, lobte Pietsch seinen Spieler nach dem 3:1-Sieg der Grasdorfer, auch wenn dieser abermals nicht selbst getroffen hatte. Doch Glage holte zwei „Scorerpunkte“. Beim ersten Tor ließ er sechs Gegenspieler stehen und bediente dann Leutrim Ferizi (9. Minute), und auch beim vorentscheidenden 3:0 von Naser Capric (47.) leistete er die maßgebende Vorarbeit. ni

ELF DES TAGES



Die Elf des Wochenendes



MTV Ilten – Germania Grasdorf	1:3
Adler Hämelerwald – FC Lehrte	2:4
TSV Stelingen – FC Can Mozaik	2:2
Davenstedt – SG Blaues Wunder	3:1
Krähenwinkel/K. – Ramlingen/E. II	2:3
STK Eilvese – TuS Wettbergen	2:1
Nds. Döhren – SV Damla Genc	3:1
TSV Engensen – TSV Godshorn	3:6

1. STK Eilvese	11	41:19	28
2. SV Damla Genc	11	28:11	24
3. TSV Krähenwinkel/K.	11	34:12	23
4. TSV Godshorn	11	30:25	21
5. FC Can Mozaik	11	17:19	18
6. FC Lehrte	11	32:36	18
7. Niedersachsen Döhren	11	26:20	15
8. TSV Stelingen	11	24:19	14
9. MTV Ilten	11	14:29	13
10. SV Ramlingen/E. II	11	26:26	12
11. SV Germania Grasdorf	11	18:18	12
12. TuS Wettbergen	11	15:20	12
13. SG Blaues Wunder	11	19:24	11
14. TuS Davenstedt	11	21:29	11
15. SV Adler Hämelerwald	11	19:29	9
16. TSV Engensen	11	11:39	2

Bollmann hält zweiten Sieg in Folge fest

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf entführt beim 3:1 drei Punkte vom MTV Ilten

VON JENS NIGGEMEYER

Erstmals unter Regie von Stephan Pietsch sind Germania Grasdorf zwei Siege in Folge gelungen. Mit dem 3:1 (2:0) beim MTV Ilten stellten die Germanen zudem Kontakt zum Mittelfeld her. „In puncto Cleverness war das ein Schritt nach vorn“, lobte der Trainer der Grasdorfer. Das Team habe die Tore im richtigen Moment erzielt, zudem mit der Führung im Rücken das Ergebnis gut ver-

waltet. Weil sich der Platz in einem schlechten Zustand befand, sei an Kombinationsfußball nicht zu denken gewesen. „Wir haben die Pille zur Not auch mal lang gedroschen, um den Ball vorne und weit vom Tor weg zu halten“, sagte Pietsch.

Zunächst war jedoch Alexander Bollmann gefordert. Der Keeper der Germanen verhinderte mit einer Glanzparade einen frühen Rückstand (5.). Kurz darauf jagte ein Iltener den Ball aus drei

Metern über das Gehäuse. Diese Fahrlässigkeit rächte sich: Der überragende Ex-Iltener Patrick Glage tankte sich an sechs Gegenspielern vorbei, bediente Leutrim Ferizi, der zum 1:0 traf (9.). We-

nig später erhöhte Leonhard Fricke per Elfmeter, der an Marco Cyrus verursacht worden war (16.). Als unmittelbar nach Wiederanpfiff Naser Capric auf Zuspiel von Glage für das 3:0 gesorgt hat-

te (47.), schien es nur noch eine Frage der Höhe des Sieges zu sein: So verpasste Ferizi nur knapp das 4:0, als er den Pfosten traf (52.). Das zu diesem Zeitpunkt etwas überraschende 1:3 durch einen Sonntagsschuss von Pascal Reinke brachte die Platzherren jedoch zurück ins Spiel zurück und die Gäste ins Wanken (56.). Dem MTV boten sich noch zwei Hochkaräter: Erst vergaben sie überhastet (75.), dann reagierte Bollmann stark (82.).

MTV Ilten – Germania Grasdorf 1:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus, Rovcanin, Specht (40. Maczuga) – Cyrus, Fricke, Reuter, Glage – Ferizi (85. Viebrans), Capric (75. Krüger)
Tore: 0:1 Ferizi (9.), 0:2 Fricke (16., Foulelfmeter), 0:3 Capric (47.), 1:3 Reinke (56.)

Germanen planen nicht, dem Letzten etwas zu schenken

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gegen TSV Engensen

Stephan Pietsch will mit seiner Mannschaft vorbauen: „Es wäre schön, wenn uns gegen den TSV Engensen der dritte Dreier in Serie gelingt, denn in einer Woche müssen wir zum Spitzenreiter nach Eilvese – da wäre ein Polster gut“, sagt der Coach des SV Germania Grasdorf vor dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen das Schlusslicht.

Der Coach warnt aber davor, den Tabellenletzten zu unterschätzen. „Die haben zwar nur zwei Punkte, vor zwei Wochen ist ihnen aber ein 1:1 bei Damla Genc gelungen“, betont Pietsch. Und

bei der Niederlage jüngst gegen den TSV Godshorn (3:6) seien den Engensern immerhin drei Treffer gelungen. „Wir sollten also mit der richtigen Einstellung und Konzentration an die Sache herangehen“, warnt Pietsch und baut dabei auf die stabile Defensive. Sein Team soll nicht der Erste sein, der gegen den TSV alle drei Zähler liegen lässt: „Verschenkt haben wir schließlich bisher schon genügend Punkte.“

Bei aktuell 39 Gegentreffern haben sich die Gäste bislang als die Schießbude der Liga erwiesen, auf der andere Seite haben sich die

Germanen mit dem Torenschießen relativ schwergetan. „Es wäre schön, wenn wir endlich eine akzeptable Quote hinkriegen würden“, sagt Pietsch.

Im Training machte zuletzt vor allem Florian Tous-saint auf sich aufmerksam. „Flo hat den Bengels, die zum Teil fast 20 Jahre jünger sind, bei einer Oldschool-Laufeinheit viele Meter abgenommen und alles mit enormer Aggressivität und hohem Tempo erledigt“, lobt Pietsch die Physis des Routiniers. „Er hat gezeigt: Trainer, wenn du mich brauchst – ich will spielen!“ ni

SG Blaues Wunder – TSV Stelingen	2:1
Ramlingen/E. II – TuS Davenstedt	2:1
SV Damla Genc – STK Eilvese	0:6
FC Lehrte – FC Can Mozaik	2:4
SV Adler Hämelerwald – MTV Ilten	2:1
Germania Grasdorf – TSV Engensen	0:0
Godshorn – Niedersachsen Döhren	0:0
TuS Wettbergen – Krähenwinkel/K.	1:9

1. STK Eilvese	12	47:19	31
2. TSV Krähenwinkel/K.	12	43:13	26
3. SV Damla Genc	12	28:17	24
4. TSV Godshorn	12	30:25	22
5. FC Mozaik Spor	12	21:21	21
6. FC Lehrte	12	34:40	18
7. Niedersachsen Döhren	12	26:20	16
8. SV Ramlingen/E. II	12	28:27	15
9. TSV Stelingen	12	25:21	14
10. SG Blaues Wunder	12	21:25	14
11. Germania Grasdorf	12	18:18	13
12. MTV Ilten	12	15:31	13
13. SV Adler Hämelerwald	12	21:30	12
14. TuS Wettbergen	12	16:29	12
15. TuS Davenstedt	12	22:31	11
16. TSV Engensen	12	11:39	3

Die Elf des Wochenendes



Nullnummer in Grasdorf

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen gehen leichtfertig mit ihren Chancen um

VON JENS NIGGEMEYER

Trotz böigen Windes und teilweise dichten Regens hat Stephan Pietsch gestern ein absolut überzeugendes Spiel seiner Schützlinge gesehen. „Wir waren sehr dominant, haben stabil gestanden, flüssig kombiniert und hatten reichlich Torchancen“, resümierte der Coach von Germania Grasdorf nach der Partie gegen das Schlusslicht TSV Engensen. Doch unterm Strich reichte es nur zu einer enttäuschenden Nullnummer. „Wir haben zum einen einmal mehr reihenweise Großchancen versemelt“, monierte der Trainer.

Dazu seien diesmal zwei weitere Kritikpunkte gekommen: Einer galt seiner Mannschaft, der andere dem Schiedsrichter. „Wir sind unzählige Male – vor allem über Pepe Glage und Marco Cyrus – über die Außen durchgekommen. Aber anstatt selbst zu schießen oder zurückzulegen, haben die Jungs die Pille immer wieder parallel vor das Tor gebracht“, ärgerte sich Pietsch. Dabei habe er

das in der vergangenen Woche bis zum Erbrechen üben lassen. Und der Schiedsrichter, dem Germanias Trainer insgesamt eine starke Leistung attestierte, habe ebenfalls in zwei Szenen schmerzlich falsch gelegen: „In der 25. Minute hat Naser Capric ein reguläres Tor erzielt, was er wegen angeblicher Abseitsstellung wegpfeift“, ärgerte sich Pietsch. „Das wäre der Türöffner gewesen.“ Und

in der 70. Minute piff der Referee Leutrim Ferizi wegen desselben Deliktes zurück. „Auch diesmal zu Unrecht.“ Kurzum: Der Ball wollte nichts ins Gästetor. Capric und Ferizi vergaben in der ersten 45 Minuten noch drei weitere erstklassige Chancen, nach dem Wechsel gab es ab der 60. Minute Einbahnstraßenfußball. „Gefühlt hatten wir alle drei Minuten eine Torraumszene“, sagte Pietsch. Fast wäre es noch schlimmer gekommen doch mit vereinten Kräften retteten Daniel Reuter und Alexander Bollmann bei der einzigen nennenswerten Chance der Gäste (73.).

Germania Grasdorf – TSV Engensen 0:0

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus, Roycanin (70. Toussaint), Maczuga – Cyrus, Fricke, Reuter, Glage – Ferizi, Capric



Gegen den Wind: Der Grasdorfer Patrick Glage (links) trotz dem Gegenwind und dem Regen, der ihm ins Gesicht peitscht, und entwischt seinem Gegenspieler, Engensens Kevin-Michel Rufaioglu.

Michelman

Wunschzettel von Pietsch ist ausgefüllt

Bis Ende Oktober wollte Stephan Pietsch seiner Riege Zeit geben, ihn davon zu überzeugen, dass in der Winterpause kein neues Personal benötigt wird. Doch trotz zuletzt zweier Siege und eines Unentschiedens kündigt der Trainer des in der Bezirksliga 2 beheimateten SV Germania Grasdorf an, sich nun umzuschauen. Zwei für die Offensive und ein Innenverteidiger sollen es sein, sagt Pietsch, der allerdings die Hoffnung hegt, dass sich seine Schützlinge am Sonntag (14 Uhr) bei Niedersachsen Döhren dennoch wieder treffsicherer zeigen.

„Beim 2:0 gegen Hämelerwald und beim 3:1 in Ilten war es ja okay“, relativiert der Trainer der Germania. Das 0:0 gegen den TSV Engensen ließ Pietsch jedoch wieder verzweifeln – trotz oder gerade wegen des ansonsten ansehnlichen Spiels. „Ich bin es inzwischen gewohnt“, nimmt der 36-jährige die Ladehemmung seiner Akteure mit Galgenhumor. Das Ziel ist aber klar: „Jede dritte Chance muss einfach rein.“

In Döhren steht seiner Elf eine deutlich anspruchsvollere Aufgabe als zuletzt im Duell mit dem Schlusslicht bevor. „Wir kennen sie aus der Saisonvorbereitung, wo wir bei unserem Turnier gleich zweimal gegeneinander gespielt haben.“ Einmal siegten die Grasdorfer, einmal die Döhrener. „Die haben eine gute Truppe“, sagt Pietsch und rechnet mit einem Duell auf Augenhöhe. Es werde auf die Tagesform ankommen. Zuletzt besiegte das Team von Till Uhlig Damla Genc mit 3:1 und erkämpfte ein 0:0 in Godshorn. „Wir werden versuchen, volle Pulle draufzugehen“, kündigt Pietsch an. Eine starke Option könnte dabei Michael Jarzombek sein, der nach seinem dreifachen Bänderriss überraschend schnell wieder ins Training einstieg. „Er sitzt auf der Bank – für den Fall der Fälle.“ ni

Einbahnstraßenfußball endet nicht im 2:1

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania verschläft beim Remis in Döhren den Start in Hälfte zwei

VON JENS NIGGEMEYER

Die finalen 30 Minuten beim 1:1 (0:0) zwischen Niedersachsen Döhren und Germania Grasdorf sind Einbahnstraßenfußball gewesen – und eine Demonstration von Fitness und Willenskraft. Denn die Gäste, die nach ausgeglichener erste Hälfte den Start in den zweiten Abschnitt völlig verschlafen und in der 50. Minute folgerichtig das 0:1 kassiert hatten, drehten anschließend richtig auf. „Das war bis zum

Ende ein Powerplay, bei dem sie bewiesen haben, wie viel Kraft sie haben“, konstatierte Stephan Pietsch, Germanias Trainer. Der Lohn waren der Ausgleich und vier weitere Hochkaräter, „die wir aber alle leider wieder einmal verballert haben“, sagte Pietsch.

Auf extrem schwerem Gelauf entwickelte sich von Beginn an eine hart umkämpfte Partie. Da hüben wie drüben konzentriert verteidigt wurde, blieben Chancen zunächst Mangelware. Leutrim Ferizi (10.) und Naser Capric

(23.) hatten die einzigen Gelegenheiten für die Germanen, in der 15. Minute hätten die Döhrener in Führung gehen müssen. „Da hat Alex Bollmann einen Schuss aus sieben Metern sensationell gehalten“, lobte Pietsch. „Der Junge hat mich echt über-

rascht – und ist die klare Nummer eins.“

Den Auftakt der zweiten Hälfte verpassten die Germanen dann. Zu lässig, zu weit weg von den Gegenspielern. Und plötzlich gingen die Döhrener durch Jan Häselers in Führung (50.). Nun krem-

pelten die Gäste die Ärmel hoch und schnürten die Platzherren ein. Nach Flanke von Daniel Reuter traf Naser Capric zum 1:1 (65.). Jetzt wollten die Germanen mehr und ließen den Döhrenern keine Luft zum Atmen. Doch das Tor war wie vernagelt: Ferizi und Leonhard Fricke trafen nur Aluminium, Patrick Glages Schuss wurde von der Linie gekratzt – und Marco Cyrys brachte sogar das Kunststück fertig, den Ball aus zwei Metern nicht im leeren Tor unterzubringen.

Nds. Döhren – Germania Grasdorf 1:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus (75. Jarzombek), Rovcanin (65. Toussaint), Maczuga – Cyrys, Fricke, Reuter, Glage – Ferizi, Capric
Tore: 1:0 Häselers (50.), 1:1 Capric (65.)

TSV Stelingen – Ramlingen/E. II	ausg.
FC Lehrte – MTV Ilten	3:1
FC Can Mozaik – Blaues Wunder	ausg.
TuS Davenstedt – TuS Wettbergen	4:0
Krähenwinkel/K. – SV Damla Genc	5:1
STK Eilvese – TSV Godshorn	1:1
Nds. Döhren – Germania Grasdorf	1:1
TSV Engensen – Adler Hämelerwald	3:1

1. STK Eilvese	13	48:20	32
2. TSV Krähenwinkel/K.	13	48:14	29
3. SV Damla Genc	13	29:22	24
4. TSV Godshorn	13	31:26	23
5. FC Can Mozaik	12	21:21	21
6. FC Lehrte	13	37:41	21
7. Niedersachsen Döhren	13	27:21	17
8. SV Ramlingen/E. II	12	28:27	15
9. TSV Stelingen	12	25:21	14
10. Germania Grasdorf	13	19:19	14
11. SG Blaues Wunder	12	21:25	14
12. TuS Davenstedt	13	26:31	14
13. MTV Ilten	13	16:34	13
14. SV Adler Hämelerwald	13	22:33	12
15. TuS Wettbergen	13	16:33	12
16. TSV Engensen	13	14:40	6

So geht es weiter – Sonnabend, 9. November, 14 Uhr: SG Blaues Wunder – FC Lehrte; **Sonntag, 10. November, 14 Uhr:** MTV Ilten – TSV Engensen, SV Adler Hämelerwald – Niedersachsen Döhren, Germania Grasdorf – STK Eilvese, TSV Godshorn – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Damla Genc – TuS Davenstedt, TuS Wettbergen – TSV Stelingen, SV Ramlingen/Ehlershausen II – FC Can Mozaik

Die Fußball-Elf des Wochenendes



Fußball

Fricke rückt wieder in die Viererkette

Mit 19 Gegentreffern stellt der SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 die aktuell zweitstärkste Defensivabteilung, ist in diesem statistischen Detail sogar besser als der Primus STK Eilvese. Das sollte Hoffnung machen für das Aufeinandertreffen mit dem Spitzenreiter am Sonntag (14 Uhr) an der Ohestraße. Doch im Fußball zählt ja auch die Offensive – und da trennen beide Teams Welten. Allein STK-Goalgetter Hussein Saade traf 17-mal, und damit nur zweimal weniger als die komplette Grasdorfer Mannschaft. Die Eilveser dagegen brachten den Ball schon 48-mal im gegnerischen Gehäuse unter.

„Chancen hatten wir ja auch genug, aber das ist halt der Unterschied“, meint Stephan Pietsch, Grasdorfs Trainer. „Eilvese ist enorm offensivstark, steht hinten sicher und macht wenige Fehler. Ich bin gespannt, ob das der erste Gegner sein wird, der uns wirklich die Grenzen aufzeigt.“ Trotz des enormen Respekts vor der Qualität des Gegners glaubt Pietsch an seine Mannschaft. „Wenn wir unser Potenzial abrufen und unsere Möglichkeiten besser nutzen, haben wir auch gegen sie eine Chance, zu punkten.“ Um dieses Ziel zu erreichen, baut Pietsch die Mannschaft um: Er lässt Leonhard Fricke wieder als Innenverteidiger ran und schickt Florian Toussaint als zweiten Sechser an die Seite von Daniel Reuter. „Wir haben jetzt mit den Eilvesern und dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide die zwei offensivstärksten Teams vor der Brust – da setze ich auf Stabilität.“ Fricke sei auf der neuen Position im defensiven Mittelfeld noch nicht ganz angekommen – „er bekommt aber die Zeit dafür“. Nun benötige er ihn wieder in der Viererkette: „So leid es mir für Sanel Rovcanin oder Bastian Klaus tut, die gut gespielt haben – Leo ist unser bester Innenverteidiger.“ ni

SG Blaues Wunder – FC Lehrte	2:5
MTV Ilten – TSV Engensen	ausg.
Hämelerwald – Nds. Döhren	ausg.
Germania Grasdorf – STK Eilvese	0:4
Godshorn – TSV Krähenwinkel/K.	1:0
Damla Genc – TuS Davenstedt	ausg.
Wettbergen – TSV Stelingen	ausg.
Ramlingen/E. II – FC Can Mozaik	1:0

1. STK Eilvese	14	52:20	35
2. TSV Krähenwinkel/K.	14	48:15	29
3. TSV Godshorn	14	32:26	26
4. SV Damla Genc	13	29:22	24
5. FC Lehrte	14	42:43	24
6. FC Can Mozaik	13	21:22	21
7. SV Ramlingen/E. II	13	29:27	18
8. Niedersachsen Döhren	13	27:21	17
9. TSV Stelingen	12	25:21	14
10. Germania Grasdorf	14	19:23	14
11. TuS Davenstedt	13	26:31	14
12. SG Blaues Wunder	13	23:30	14
13. MTV Ilten	13	16:34	13
14. SV Adler Hämelerwald	13	22:33	12
15. TuS Wettbergen	13	16:33	12
16. TSV Engensen	13	14:40	6

So geht es weiter – Sonnabend, 16. November, 14 Uhr: TSV Stelingen – SV Damla Genc, SG Blaues Wunder – SV Ramlingen/E. II;
Sonntag, 17. November, 14 Uhr: FC Lehrte – TSV Engensen, FC Can Mozaik – TuS Wettbergen, TuS Davenstedt – TSV Godshorn, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Germania Grasdorf, STK Eilvese – Adler Hämelerwald, Niedersachsen Döhren – MTV Ilten

Die Elf des Wochenendes



Und wieder das alte Leid

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf spielt gut, verliert aber mit 0:4

VON ULRICH BOCK

Die Geschichte kommt einem bekannt vor: Germania Grasdorf zeigt eine gute Leistung, verpasst es aber einmal mehr, sich dafür auch selbst zu belohnen. Diesmal zogen die Germanen daheim gegen den STK Eilvese den Kürzeren – und das überdeutlich mit 0:4 (0:1). „Wir waren ganz klar spielbestimmend, aber die Eilveser haben das Spiel im Stil einer Spitzenmannschaft gemacht“, resümierte Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch. Heißt: „Die haben clever agiert, hinten einfach gespielt und die Bälle rausgeschlagen. Vorn hatten sie mit

Alessandro Busse, Hussein Saade und Dennis Laszus drei überragende und unnormale schnelle Spieler.“ Die Gastgeber ließen hingegen einmal mehr eine Vielzahl bester Chancen liegen.

Den Anfang machte der quirlige Marco Cyrus, der einen Abpraller nicht im gegnerischen Gehäuse unterbrachte (17). „Das muss die

Führung für uns sein“, sagte Pietsch. Es kam anders: Nach einem Freistoß in der gegnerischen Hälfte wurde die Germania ausgekontert, Busse netzte ein (32.).

In der zweiten Halbzeit lief es ähnlich: Die Grasdorfer waren weiter die tonangebende Elf, hatten durch Patrick Glage (62.), Daniel Reuter (65.) und Bastian Klaus

(72.) auch drei riesige Torchancen – zielten aber nicht genau genug. Und dann dezimierten sie sich auch noch selbst: Sanel Rovcanin sah – so hatte es der Schiedsrichter gesehen – nach einem Gerangel für eine Backpfeife die rote Karte (70.). „Sanel hat mir gesagt, dass er nichts gemacht hat“, berichtete der Trainer, der selbst nichts gesehen hatte. Die Eilveser nutzten den sich bietenden Platz gekonnt aus, kamen per Konter durch Busse erst zum 2:0 (73.), nach einem Fehler von Marvin Macuzga durch Hussein Saade zum 3:0 (80.) und durch René Neygar noch zum 4:0 (88.).

Germania Grasdorf – STK Eilvese 0:4

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus (75. Ferizi), Rovcanin, Maczuga – Cyrus, Toussaint (80. Specht), Fricke, Reuter, Glage (83. Krüger) – Capric
Tore: 0:1, 0:2 Busse (32., 73.), 0:3 H. Saade (80.), 0:4 Ney (88.); **Rot:** Rovcanin (70., Grasdorf)



In dieser Szene ist Grasdorfs Bastian Klaus (vorn) vor dem Eilveser Hussein Saade am Ball. In vielen anderen Situationen ist der pfeilschnelle Akteur der Gäste jedoch von den Germanen nicht zu stoppen. Michelmann



Patrick Glage (rechts, gegen Eilveses Samet Sengül) und seine Mitspieler von Germania Grasdorf müssen sich mächtig strecken, um in Krähenwinkel zu bestehen. Michelmann

Capric und Ferizi drohen auszufallen

Fußball: Bezirksliga 2 – Bei Krähen

VON JENS NIGGEMEYER

Die Diskrepanz zwischen Aufwand und Ertrag ist eklatant, changiert vielleicht sogar eine Spur ins Groteske: „Spielerisch und läuferisch bin ich sehr zufrieden, die Defensive steht, wir erarbeiten uns viele Chancen“, resümiert Stephan Pietsch ein Spiel vor Ablauf der Hinrunde. Doch rangiert seine Mannschaft, der SV Germania Grasdorf, im Tabellenkeller – „weil wir die Tore nicht machen. Immer nur darauf hoffen, dass der Knoten platzt, wird nicht reichen.“ Im Abstiegskampf zu bestehen, traut er seiner Riege nicht zu – „dazu sind zu viele der Jungs zu naiv“. Ergo sollen die spielerisch guten Auftritte möglichst rasch in Tore und damit gewonnene Spiele umgemünzt werden. „Wir werden zwei oder drei Spieler zu holen versuchen, die eine gewisse Anzahl von Toren garantieren.“ Gespräche mit Kandidaten werden zurzeit ge-

führt, darunter einige Hochkaräter. „Es muss aber finanzierbar sein.“

Ob es Neuzugänge geben wird, steht also noch in den Sternen. Tore und Punkte benötigen die Germanen aber jetzt schon. Und Pietsch weiß, dass es am Sonntag (14 Uhr) beim Zweiten TSV Krähenwinke/Kaltenweide schwierig werden dürfte, ohne eigene Treffer überhaupt einen Punkt mitzunehmen, bieten die Krähen mit Marc Ulrich doch einen Torjäger auf, der bereits 22 Tore und damit drei mehr als alle Grasdorfer zusammen erzielt hat. Und dann drohen auch

Es wäre wichtig, mal in Führung zu gehen.

Stephan Pietsch
Germanen-Trainer

noch die treffsichersten Angreifer, Naser Capric (7) und Leutrim Ferizi (4), auszufallen. „Im Notfall spielen wir halt ohne Stürmer – das wäre ja wie gehabt“, unkt Pietsch. Für die Rolle an vorderster Front hat er Michael Jarzombek ausgeguckt. Für den rotgesperrten Sanel Rovcanin wird Dennis Specht in die Innenverteidigung rücken.

Germanen endlich mal effizient

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gewinnen in Krähenwinkel mit 3:1

VON JENS NIGGEMEYER

„Wir haben in dieser Saison schon zwei, drei bessere Spiele hingelegt“, blieb Stephan Pietsch nach dem Triumph gelassen. Doch beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide haben sich die Spieler des SV Germania Grasdorf endlich einmal für ihren starken Auftritt belohnt und mit 3:1 (1:0) die Oberhand behalten. „Wir haben brutal gut verteidigt und von unseren vier Tausendprozentigen drei genutzt“, resümierte der Trainer zufrieden.

Als wegweisend erwies sich der Führungstreffer: Über Michael Jarzombek

und Marvin Maczuga gelangte der Ball zu Patrick Glage, der die Kugel zum 1:0 in die Maschen grätschte (25.). Weil die Grasdorfer noch zwei gute Möglichkeiten liegen ließen, ging es mit dieser knappen Führung in die Pause. Kurz nach dem Wiederanpfiff sorgte Jarzombek, der einen Pass von Daniel Reuter zum 2:0 nutzte, für die

Vorentscheidung (47.). „Danach war der Gegner spürbar nervös. Die fingen an, sich zu zerfleischen, machten auf – und wir bekamen Räume“, berichtete Pietsch. Eine der zahlreichen Konterchancen nutzten die Grasdorfer durch Reuter zum 3:0 (74.). Der Ehrentreffer durch einen von Philipp Schmidt verwandelten Foulelfmeter fiel unter

die Rubrik Ergebniskosmetik (84.). Verdient war der Sieg der Germanen allemal: Sie ackerten unermüdlich, verschoben gut, machten die Räume extrem eng – die zuvor so angsteinflößende Angriffsmechanik der Gastgeber kam in keiner Phase der Partie ernsthaft in Gang.

Der Coach lobte sein Team in Gänze, hob jedoch einige Säulen hervor: Marco Cyrys und Glage, die auf den Außen unermüdlich Dampf machten, Spielmacher Reuter und Jarzombek, vor allem aber Dennis Specht, der erstmals unter Pietsch Ägide als Innenverteidiger auflief und komplett überzeugte.

TSV Krähenwinkel/K. – Germ. Grasdorf 1:3

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Specht, Klaus, Maczuga – Cyrys, Fricke, Toussaint (87. Viebrans), Reuter, Glage (90. Naderi) – Jarzombek (79. Krüger)
Tore: 0:1 Glage (25.), 0:2 Jarzombek (47.), 0:3 Reuter (74.), 1:3 Schmidt (84., Foulelfmeter)

TSV Stelingen – SV Damla Genc	1:1
Blaues Wunder – SV Ramlingen/E. II	2:5
FC Lehrte – TSV Engensen	6:0
FC Can Mozaik – TuS Wettbergen	3:0
TuS Davenstedt – TSV Godshorn	2:2
Krähenwinkel/K. – Germ. Grasdorf	1:3
STK Eilvese – Adler Hämelerwald	1:0
Niedersachsen Döhren – MTV Ilten	1:6

1. STK Eilvese	15	53:20	38
2. TSV Krähenwinkel/K.	15	49:18	29
3. TSV Godshorn	15	34:28	27
4. FC Lehrte	15	48:43	27
5. SV Damla Genc	14	30:23	25
6. FC Can Mozaik	14	24:22	24
7. SV Ramlingen/E. II	14	34:29	21
8. Niedersachsen Döhren	14	28:27	17
9. Germania Grasdorf	15	22:24	17
10. MTV Ilten	14	22:35	16
11. TSV Stelingen	13	26:22	15
12. TuS Davenstedt	14	28:33	15
13. SG Blaues Wunder	14	25:35	14
14. SV Adler Hämelerwald	14	22:34	12
15. TuS Wettbergen	14	16:36	12
16. TSV Engensen	14	14:46	6

So geht es weiter – **Sonnabend, 23. November, 14 Uhr:** SG Blaues Wunder Hannover – TuS Wettbergen; **Sonntag, 24. November, 13 Uhr:** TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Adler Hämelerwald; **14 Uhr:** STK Eilvese – MTV Ilten, TuS Davenstedt – Germania Grasdorf, TSV Stelingen – TSV Godshorn, FC Can Mozaik – SV Damla Genc, FC Lehrte – SV Ramlingen/E. II, TSV Engensen – Niedersachsen Döhren

Die Elf des Wochenendes



Herber Rückschlag für die Aufstiegsambitionen

Fußball: Bezirksliga 2 – Krähen unterliegen Germanen

VON ANDRÉ NOWAK

Einen bitteren Nachmittag haben die Kicker des TSV Krähenwinkel/Kaltenweide gestern erlebt. Die zweitplatzierte Riege von Coach Bastian Schülke musste auf eigenem Platz eine 1:3 (0:1)-Niederlage und damit einen gewaltigen

Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft hinnehmen. Denn da der STK Eilvese gewann, enteilte der Spitzenreiter auf nunmehr neun Zähler.

„Das war nicht die Leistung, die wir sonst gezeigt haben. Die Grasdorfer haben gekämpft, alles gegeben und verdient gewonnen. Es

ist ein herber Rückschlag für uns“, sagte Sprecher Heinz Boltzendahl. Dabei schien zunächst alles nach Plan zu laufen. In der 3. Minute erzielte Paulo Oliveira die vermeintliche Krähenführung, doch der Schiedsrichter verweigerte dem Tor die Anerkennung – zurecht, wie Boltzendahl einräumte. Nach dem ersten Germanen-Treffer (27) verlor der Gastgeber immer mehr den Faden und kassierte zwei weitere Tore (48., 75.). Philipp Schmidts 1:3 per Foulelfmeter konnte die Mienen der Platzherren nicht mehr aufheitern (85.).

TSV Krähenwinkel/K. – Germ. Grasdorf 1:3

TSV Krähenwinkel/K.: J. Helms – Sumpf, Oliveira, T. Schmidt, S. Helms (86. Bossio), A. Ulrich, P. Schmidt, P. Schütz, Zimmermann (78. Schwitalla), Mücke, M. Ulrich
Tore: 0:1 Glage (27.), 0:2 Jarzobek (48.), 0:3 Reuter (75.), 1:3 P. Schmidt (85., Foulelfmeter)

SPIELER DES TAGES

Seine Versetzung in die Innenverteidigung war aus der Not geboren, obwohl er dort nach eigenem Bekunden am liebsten spielt. Bislang hatte **Dennis Specht** aber auf Wunsch von Coach Stephan Pietsch beim Bezirksligisten Germania Grasdorf mangels Alternativen eine der beiden Flügelpositionen in der Viererkette bekleidet – durchaus mit guten Leistungen. Doch weil Pietsch in der Partie beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide Leo Fricke im defensiven Mittelfeld benötigte und Sanel Rovcanin die Rote Karte sah, erhielt der 27-Jährige endlich den ersehnten Einsatzbefehl fürs Abwehrzentrum. „Und das hat der Junge überragend gemacht“, schwärmte der Germanen-Coach nach dem überraschenden 3:1-Sieg der Grasdorfer. Von der eigentlich brandgefährlichen Offensive des Tabellenzweiten war so zumindest gestern wenig zu sehen. ni

ELF DES TAGES



Lösbare Aufgabe, aber auch etwas Druck

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf erwartet kampfbetonte Partie beim TuS Davenstedt

VON JENS NIGGEMEYER

Die Stimmung beim SV Germania Grasdorf könnte kaum besser sein. Der 3:1-Sieg beim TSV Krähenwinkel/Kaltenweide hat der Riege Flügel verliehen. Und diesen Aufwind will Stephan Pietsch am Sonntag (14 Uhr) beim Gastspiel in Davenstedt nutzen. „Der Erfolg war befreiend, das spürt man. Wir

müssen jetzt aber unbedingt nachlegen“, sagt der Trainer.

Der Dreier gegen die Krähen sei nicht eingeplant gewesen, „dafür haben wir bislang leider schon oft Punkte gegen Gegner liegenlassen, wo wir eigentlich hätten gewinnen müssen“. So gesehen stehe sein Team beim TuS Davenstedt schon ein wenig unter Druck. „Das ist sicherlich ein machbare Auf-

gabe“, sagt Pietsch und erinnert an das 3:0 im Hinspiel.

„Da haben wir souverän gewonnen.“ Doch warnt er ausdrücklich davor, den Gegner zu unterschätzen. Denn vor allem zu Hause haben sich die Davenstedter bislang als eine Macht erwiesen: 4:0 gegen Wettbergen, 3:1 gegen das Blaue Wunder, 2:1 gegen Stelingen, 7:0 gegen Engensen und zuletzt 2:2 gegen

Godshorn – die Grasdorfer haben keinen dieser Gegner geschlagen.

Da sich der Platz in Davenstedt zudem zu dieser Jahreszeit gewöhnlich in keinem sonderlich guten Zustand befindet und nicht sehr groß ist, ahnt Pietsch, was auf seine Akteure zukommt: „Den Kampf annehmen, simpel und klar spielen, sich nicht von der Robustheit des

Gegners schocken lassen.“ Der Trainer zeigt sich aber zuversichtlich. „Läuferisch und kämpferisch waren die Jungs bislang immer stark,

jetzt wird es auch spielerisch immer besser“, sagt er. Dazu noch die Effizienz des Spiels in Krähenwinkel. „Wir waren dort nicht überragend, sondern nur gut, haben aber unsere Chancen zum richtigen Zeitpunkt genutzt.“

ELF DES TAGES



Blaues Wunder – TuS Wettbergen	3:1
Krähenwinkel/K. – A. Hämelerwald	2:0
STK Eilvese – MTV Ilten	3:3
TuS Davenstedt – Germ. Grasdorf	0:1
TSV Stelingen – TSV Godshorn	2:0
FC Can Mozaik – SV Damla Genc	1:2
FC Lehrte – SV Ramlingen/E. II	3:3
TSV Engensen – Nds. Döhren	1:2

1. STK Eilvese	16	56:23	39
2. TSV Krähenwinkel/K.	16	51:18	32
3. SV Damla Genc	15	32:24	28
4. FC Lehrte	16	51:46	28
5. TSV Godshorn	16	34:30	27
6. FC Can Mozaik	15	25:24	24
7. SV Ramlingen/E. II	15	37:32	22
8. Niedersachsen Döhren	15	30:28	20
9. Germania Grasdorf	16	23:24	20
10. TSV Stelingen	14	28:22	18
11. SG Blaues Wunder	15	28:36	17
12. MTV Ilten	15	25:38	17
13. TuS Davenstedt	15	28:34	15
14. Adler Hämelerwald	15	22:36	12
15. TuS Wettbergen	15	17:39	12
16. TSV Engensen	15	15:48	6

Die Elf des Wochenendes



Taktik von Pietsch geht voll auf

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf holt in Davenstedt drei Punkte

VON JENS NIGGEMEYER

„Es war ein dreckiger Arbeitssieg“ – so fasste Stephan Pietsch die 90 Minuten beim TuS Davenstedt zusammen. Doch es war ein Erfolg, der den Coach des SV Germania Grasdorf glücklich machte. „Die Jungs haben im Mannschaftsverband sehr gut gearbeitet und gekämpft, in der Defensive keine Fehler gemacht und nicht einen Torchuss zugelassen“, lobte Pietsch. Torhüter Alexander Bollmann hatte gegen die bislang so heimstarken Davenstedter nichts zu tun.

Grasdorfs Trainer freute sich außerdem diebisch da-

rüber, dass seine Taktik aufging: Pietsch ließ seine Elf abwartend agieren und baute darauf, dass die Platzherren mit der Spielgestaltung überfordert sein würden. Und so kam es auch. „Das hat sie wohl überrascht. Sie hatten zwar oft den Ball, aber keine Ideen, wie sie uns knacken können“, sagte Pietsch. Die Germanen dagegen schalteten bei Ballbesitz schnell um,

und lauerten auf ihre Möglichkeiten. Zugute kam den Gästen, dass ihnen ein frühes Tor gelang: Leonhard Fricke jagte den Ball nach Ablage von Naser Capric aus rund 20 Metern in die Maschen (17). Optisch blieb es zwar ein offener Schlagabtausch, „aber am Strafraum verpufften die Angriffe der Davenstedter regelmäßig“, berichtete Pietsch. Die Germanen

versäumten es jedoch, die Partie vorzeitig zu entscheiden. In der 25. Minute vergab der ansonsten starke Florian Toussaint eine Riesenchance. „Da hatte er wohl zu viele Optionen.“ Kurz darauf hätte Capric erhöhen müssen, verzog aber (30.).

Nach der Pause gab es auf immer seifiger werdenden Untergrund für Fußballästheten kaum noch etwas zu sehen. „Das war nur noch Kampf“, gestand Pietsch. Und weil sowohl Patrick Glage als auch Marco Cyrus bei den gefährlichsten Kontern der Grasdorfer am Ende die falsche Entscheidung trafen, blieb es beim knappen 1:0.

TuS Davenstedt – Germania Grasdorf 0:1

Germania Grasdorf: Bollmann – Menges, Klaus, Specht, Maczuga (30. Brandau) – Glage, Fricke, Toussaint, Krüger (70. Ferizi) – Capric (84. Viebrans)
Tor: 0:1 Fricke (17.)

Weiter auf richtigem Weg?

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen empfangen ziemlich ähnlichen Gegner

VON JENS NIGGEMEYER

Dass Daniel Reuter und Marvin Maczuga an Muskelverletzungen laborieren und im Heimspiel am Sonntag (14 Uhr) gegen den TSV Stelingen auszufallen drohen, bereitet Stephan Pietsch keine Sorgen. Zwar weiß der Trainer von Germania Grasdorf um das Leistungsvermögen seiner beiden Schützlinge und die geringe Größe des Kaders, doch er traut seinem Team dennoch einiges

zu: „Die Jungs sind gut drauf, sie haben trotz hammerharten Bodens super trainiert und haben richtig Bock auf Fußball.“ Die guten Auftritte jüngst in Krähenwinkel und Davenstedt hätten der Mannschaft spürbar Flügel verliehen. Und auf dieser Erfolgswelle wollen die Pietsch-Boys nur zu gern weitersurfen.

Doch der Grasdorfer Trainer weiß, was seine Spieler erwartet. „Die Stelinger sind enorm lauf- und zweikampfstark, sehr aggressiv und ro-

bust – wenn du gegen diesen Gegner nicht 100 Prozent bringst, gerätst du ruckzuck unter die Räder.“ Der Respekt, den Pietsch dem TSV zollt, mutet vielleicht etwas übergroß an, legt man das Klassement zugrunde. Schließlich liegen die Germanen zwei Zähler vor den Stelinger. Hüben wie drüben wird stark verteidigt, und auf beiden Seiten fehlt die Effizienz im Abschluss.

Pietsch wähnt sein Team allerdings auf dem richtigen

Weg. Allerdings gebe es noch jede Menge Verbesserungs-spielraum. „Ich wünsche mir noch mehr Initiative, Kurzpassspiel und Dominanz“, sagt der Coach. Dazu indes sen fehle es ein wenig an den geeigneten Spielern. „Fußballer wie Daniel Reuter und Michael Jarzombek wollen den Ball laufen lassen – davon bräuchte ich aber drei, vier mehr.“ Die meisten seien aber Kicker, die sich im Kontern wohler fühlen. „Das kriegen wir aber noch hin.“

Trainer Stephan Pietsch wünscht sich von seinen Spielern um Routinier Florian Toussaint (links, gegen Eilveses Alessandro Busse) mehr Dominanz. Michelmann



Es sieht bei Jarzobek nicht gut aus

Fußball: Bezirksliga 2

Unglücklich ist er über den Spielausfall zuletzt nicht gewesen, das gibt Stephan Pietsch ehrlich zu: Schließlich hätten dem Trainer des SV Germania Grasdorf im Heimspiel gegen den TSV Stelingen mit Naser Capric, Daniel Reuter, Sanel Rovcanin, Marvin Maczuga, Dennis Specht und Michael Jarzobek sechs Leistungsträger gefehlt. Bei der Auswärtsaufgabe am Sonntag (14 Uhr) beim FC Can Mozaik sind immerhin vier von ihnen wieder an Bord. Lediglich der gesperrte Rovcanin und der verletzte Jarzobek müssen weiter passen – Letzgenannter sogar womöglich für sehr lange. „Micha hat einen Innenbandanriss und einen Knorpelschaden – ich hoffe, er kann überhaupt wieder spielen“, sagt Pietsch.

Einen Ersatz hat der Coach allerdings bereits in petto. Milad Dalaf tauscht das Trikot der TuSpo Schliekum gegen das der Grasdorfer. „Er ist ein Spielmachertyp, technisch versiert, stark im Einsgegen-eins, verfügt über einen guten Schuss und den Mut zum Solo“, lobt Pietsch den 24-Jährigen, der bereits mittrainiert, jedoch erst ab April eingesetzt werden darf. „Die Schliekumer wollten zu viel Ablöse.“ Bei dieser Personalie soll es nicht bleiben. Pietsch verrät, dass Tuncay Ayildizli vom SV Damla Genc derzeit mittrainiert und einen guten Eindruck macht. Der Trainingsgast sei sowohl als Innenverteidiger als auch in der Offensive einsetzbar. Mit seinem ehemaligen Schützling Roberto Cid Valdés, der aktuell für den SC Drispstedt die Schuhe schnürt, habe es hingegen nicht geklappt – noch nicht.

Am Sonntag beim FC Can setzt der Trainer zum einen auf die Bestätigung der Leistungen der vergangenen Wochen, zum anderen auf die Erfahrungen aus dem Hinspiel. „Das ist zwar ein guter Gegner, aber wir waren die bessere Elf“, blickt Pietsch zurück. Statt 0:2 hätte es 5:2 ausgehen müssen. ni

Pietsch ist aufs Improvisieren vorbereitet

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf legt beim FC Can Mozaik los – Kapitän Reuter fehlt

VON JENS NIGGEMEYER

Etwas mehr Zeit hätte er gerne gehabt, obwohl die Pause ja durchaus lang gewesen ist. Doch mit dem Ist-Zustand zeigt sich Stephan Pietsch nicht so zufrieden. „Ein, zwei Wochen hätte ich noch gebrauchen können“, sagt der Trainer von Germania Grasdorf mit Blick auf den Auftakt in den zweiten Saisonabschnitt am Sonntag um 15 Uhr beim FC Can Mozaik. Aus diversen Gründen

habe er permanent nur neun oder zehn Spieler im Training gehabt, auch die Testspiele seien so zu Mustern mit geringem Wert geraten.

Beim 4:5 gegen Landesligist SC Harsum habe er im ersten Abschnitt die aktuell stärkste Formation gebracht, die nach starker Leistung auch mit 3:1 geführt habe. „Nach der Pause habe ich dann durchgewechselt“, erläutert Pietsch. Beim 2:3 bei der FSV Sarstedt und beim 0:3 gegen die TuSpo Schlie-

kum hätten derart viele Leistungsträger gefehlt, dass er sein Team mit Nachwuchsspielern auffüllen musste.

Weil Pietsch mit Kapitän Daniel Reuter (Schambein-entzündung), Bastian Klaus (Muskelfaserriss) und Sanel Rovcanin (beruflich verhindert) drei Stammkräfte ersetzen muss, gibt es Umbauebedarf – worauf sich der Trainer in den vergangenen Wochen gut vorbereiten konnte. „In der Innenverteidigung werden Dennis Specht und

Leonhard Fricke spielen, den Part von Daniel im defensiven Mittelfeld könnte Florian Toussaint übernehmen – oder ich“, verrät Pietsch. In der Offensive habe er mit Tayfun Dizdar (SV Damla Genc) und dem kurzfristig doch aus Schliekum losgeestigten Milad Dalaf neue Alternativen.



Daniel Reuter

In welchem System genau die Germanen bei Can Mozaik auflaufen, weiß der Trainer aber noch nicht. „Ob mit einer Spitze oder zweien, ob mit einem Sechser oder zweien – das entscheide ich am Spieltag“, sagt Pietsch. Wichtiger sei aber ohnehin, dass seine Mannschaft – anders als in den Testspielen – wieder so gut verteidige wie im ersten Halbjahr. „Ich werde den Fokus wieder auf die Defensivseite legen, die war unser Trumpf“, betont der Coach.

Bezirksliga 2

SV Ramlingen/E. II – Damla Genc	1:1
TuS Wettbergen – FC Lehrte	0:0
Krähenwinkel-K. – TSV Engensen	6:1
TuS Davenstedt – MTV Ilten	2:0
TSV Stelingen – Adler Hämelerwald	3:0
Can Mozaik – Germania Grasdorf	1:2
STK Eilvese – Niedersachsen Döhren	3:0

1. STK Eilvese	18	61:24	45
2. TSV Krähenwinkel/K.	17	57:19	35
3. TSV Godshorn	18	40:31	33
4. SV Damla Genc	17	33:27	29
5. FC Lehrte	18	51:48	29
6. FC Can Mozaik	17	26:30	24
7. SV Ramlingen/E. II	16	38:33	23
8. Niedersachsen Döhren	17	32:31	23
9. Germania Grasdorf	17	25:25	23
10. TSV Stelingen	15	31:22	21
11. SG Blauwe Wunder	17	31:38	20
12. TuS Davenstedt	16	30:34	18
13. MTV Ilten	16	25:40	17
14. TuS Wettbergen	16	17:39	13
15. Adler Hämelerwald	16	22:39	12
16. TSV Engensen	17	17:56	6

So geht es weiter – Sonntag, 9. März, 15 Uhr: STK Eilvese – FC Lehrte, SV Adler Hämelerwald – FC Can Mozaik, MTV Ilten – TSV Stelingen, TSV Engensen – TuS Davenstedt, Niedersachsen Döhren – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Damla Genc – TuS Wettbergen, TSV Godshorn – SV Ramlingen/Ehlershausen II, SV Germania Grasdorf – FC Blauwe Wunder

Die Elf des Wochenendes



Fricke lässt die Germanen jubeln

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer siegen in letzter Minute bei Can Mozaik

VON ULRICH BOCK

Dank einer couragierten Leistung – und nicht zuletzt auch dank einer bärenstarken Doppelsechs – ist Germania Grasdorf mit einem Sieg in das Jahr 2014 gestartet. Beim FC Can Mozaik setzte sich die Mannschaft von Stephan Pietsch mit 2:1 (1:1) durch. „Wir haben besonders in den ersten 20 Minuten ein richtig gutes Pressing aufgezeigt. Das werden wir so beibehalten“, lobte der Trainer, der einmal mehr selbst auflief. Zu einem Dauerzustand soll das aber nicht werden: „Wir hat-

ten in der Abwehr einfach zu viele Ausfälle.“

Die Germanen störten extrem früh und machten die Räume eng. Und schon in der 4. Minute wurde dieser Aufwand belohnt: Athanasios Kyprisoudis eroberte im Mittelfeld den Ball, legte quer zu Tayfun Dizdar, der bereits selbst hätte abschlie-

ßen können, jedoch uneigennützig zu Naser Capric passte. Der erfahrene Angreifer ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und vollstreckte per Lupfer. „Ein ganz starker Spielzug“, lobte Pietsch, dessen Elf weiter Druck machte. Doch nach einer Unachtsamkeit stand es plötzlich 1:1 – der Ex-Ger-

mane Hassan Adigüzel hatte von einem Stellungsfehler von Kyprisoudis profitiert (22.). Da Leonhard Fricke in der 40. Minute eine Riesenchance ausließ, als er aus zwei Metern über das Tor köpfte, ging es mit diesem Ergebnis in die Pause.

Der zweite Abschnitt verlief ereignislos. Erst als Pietsch mit Leutrim Ferizi einen dritten Stürmer brachte, wurden die Germanen wieder zwingender. Mit Erfolg: Nach einer Planke von Milad Dalaf stand Fricke goldrichtig und drückte das Leder aus sechs Metern per Kopf in die Maschen (90.).

FC Can Mozaik – Germania Grasdorf 1:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Kyprisoudis, Fricke, Pietsch, Menges – Dalaf, Krüger (80. Ferizi) – Cyrus, Toussaint – Capric, Dizdar

Tore: 0:1 Capric (4.), 1:1 Adigüzel (22.), 1:2 Fricke (90.)

Gelb-Rot: Bedanski (67.), Can Mozaik

Gutes Spiel möglich und eingefordert

„Kombinationsfußball ist auf diesem Platz unmöglich gewesen, es war ein reines Kampfspiel“, betont Stephan Pietsch, Trainer des SV Germania Grasdorf, mit Blick auf das 2:1 beim FC Can Mozaik in der Bezirksliga 2 am vergangenen Wochenende. Seine Elf machte das Beste daraus, siegte in letzter Minute (verdient) – und kann sich am Sonntag (15 Uhr) gegen die SG Blaues Wunder auf andere Voraussetzungen einstellen. „Unser A-Platz ist top, und selbst die Trainingsplätze sind in Grasdorf brutal gut“, lobt Pietsch, der aus genau diesem Grund einen spielerischen Fortschritt erwartet, selbst wenn ihm noch immer etliche Leistungsträger fehlen. Nun droht auch noch Maxime Menges angeschlagen passen zu müssen, dafür kehrt Dennis Specht in den Kader zurück.

Den Gegner schätzt Germanias Coach als ein Team ein, „das sehr diszipliniert, robust und engagiert spielt. Das ist eine Mannschaft voller Kumpel, die nichts zu verlieren haben und ohne Druck ihr Ding machen.“ Bei der 2:3-Niederlage im Hinspiel hätten es seine Schützlinge dem Gegner allerdings viel zu einfach gemacht. „Das war unser bis dato schlechtestes Spiel, wir haben uns katastrophale Fehler geleistet“, meint er. Ohnehin trübe seine Mannschaft in den nächsten Partien zumeist auf Teams, gegen die sie Punkte liegen gelassen habe. „Diese unnötig verlorenen Zähler wollen wir uns jetzt wiederholen“, betont Pietsch. ni

STK Eilvese – FC Lehrte	1:2
Adler Hämelerwald – Can Mozaik	0:2
MTV Ilten – TSV Stelingen	1:3
TSV Engensen – TuS Davenstedt	0:0
Nds. Döhren – TSV Krähenwinkel/K.	3:1
SV Damla Genc – TuS Wettbergen	2:1
TSV Godshorn – SV Ramlingen/E. II	0:1
Germ. Grasdorf – Blaues Wunder	2:2

1. STK Eilvese	19	62:26	45
2. TSV Krähenwinkel/K.	18	58:22	35
3. TSV Godshorn	19	40:32	33
4. SV Damla Genc	18	35:28	32
5. FC Lehrte	19	53:49	32
6. FC Can Mozaik	18	28:30	27
7. SV Ramlingen/E. II	17	39:33	26
8. Niedersachsen Döhren	18	35:32	26
9. TSV Stelingen	16	34:23	24
10. Germania Grasdorf	18	27:27	24
11. SG Blaues Wunder	18	33:40	21
12. TuS Davenstedt	17	30:34	19
13. MTV Ilten	17	26:43	17
14. TuS Wettbergen	17	18:41	13
15. SV Adler Hämelerwald	17	22:41	12
16. TSV Engensen	18	17:56	7

Die Elf des Wochenendes



Später Elfmeter verhagelt Laune

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf trennt sich 2:2 von der SG Blaues Wunder

VON JENS NIGGEMEYER

Obleich der Elfmeterpfeif des Unparteiischen den Spielern des SV Germania Grasdorf eine Minute vor Schluss die Laune verhagelt hat, weil Sebastian Berk den Strafstoß für die SG Blaues Wunder sicher zum 2:2-Endstand verwandelte, ist Stephan Pietsch mit dem Auftritt seiner Elf insgesamt doch zufrieden gewesen: „Wir haben zwischen der 60. und 80. Minute ein richtiges Powerplay aufgezeigt. Nur leider haben wir es versäumt, das 3:1 nach-

zulegen – dann wäre das Ding durch gewesen“, sagte der Trainer der Germanen.

Daniel Reuter und Marvin Krüger trafen in dieser Phase die Latte, Naser Capric den Pfosten, dazu piff der Referee gleich drei Grasdorfer Tore wegen einer vermeintlicher Absichtsstellung ab. „Das Ding von Capric war auf jeden Fall regulär“, ärgerte sich Pietsch, dessen Mannschaft sich in den ersten 45 Minuten mit einer Dreier-Abwehrkette überlegen und spielstärker präsentierte, jedoch in der Offensive die nötige

Präzision vermissen ließ. „Wir hatten zu viele einfache Ballverluste“, monierte Germanias Coach. Zum 1:0 reichte es aber dennoch, als Dizdar nach schöner Kombination perfekt vollendete (17). Florian Toussaint (33.) und Milad Dalaf (42.) hätten

vor der Pause erhöhen können, zeigten sich aber nicht konsequent genug.

Ein eigener Patzer wirkte dann wie eine Art Weckruf: Nach einem Stellungsfehler der Germanen im Anschluss an einen Freistoß der Gäste traf Manuel Meints per Kopf

zum Ausgleich (57). „Danach haben die Jungs richtig aufgedreht“, lobte Pietsch. Umgehend antworteten die Germanen mit dem 2:1 – Capric vollstreckte nach Pass von Leonhard Fricke (59.). Doch es blieb, wie erwähnt, spannend. „In den Schlussminuten hat der Gegner dreimal richtig stark gekontert, da hat uns Sebastian Trambauer die Führung gerettet“, lobte Pietsch. Beim Strafstoß nach einem klaren Foul von Dennis Specht in einem Kopfballduell war aber auch der Torwartrountinier machtlos.

Germania Grasdorf – SG Blaues Wunder 2:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Specht, Fricke, Pietsch – Cyrus, Reuter (63. Kyparissoudis), Dalaf (86. Glage), Krüger (82. Viebrans), Toussaint – Capric, Dizdar
Tore: 1:0 Dizdar (17.), 1:1 Meints (57.), 2:1 Capric (59.), 2:2 Berk (89., Foulelfmeter)



Germanias Marco Cyrus (links) setzt sich gegen Felix Sánchez Ahufinger durch, doch für drei Punkte reicht es gegen die SG Blaues Wunder nicht. Michelmann

Die Lage entspannt sich

Fußball: Bezirksliga 2 – Drei Rückkehrer beim SV Germania Grasdorf

VON JENS NIGGEMEYER

Der Partie am Sonntag um 15 Uhr beim SV Ramlingen/Ehlershausen II blickt Stephan Pietsch recht entspannt entgegen. Und das nicht nur, weil sein Team, der SV Germania Grasdorf, aus den ersten beiden Punktspielen im Jahr 2014 statt null wie in der Hinrunde vier Zähler eingesammelt hat. Vor allem die verbesserte Personallage ist es, die den Trainer optimistisch stimmt. „Sanel Rovcanin, Patrick Glage und Marvin Maczuga haben wieder trainiert, damit nehmen mei-

ne Variationsmöglichkeiten zu“, sagt Pietsch. Zudem sei das Trainingsniveau spürbar gestiegen. Rovcanin werde als Innenverteidiger in die Startelf rücken, dafür setzt sich der Coach wieder auf die Bank. Glage darf wieder auf der Außenbahn ran. Auch Leutrim Ferizi scharre laut Pietsch mit den Hufen.

Für das Gastspiel in Ramlingen gibt der Grasdorfer Trainer seiner Mannschaft zwei Vorgaben mit auf den Weg. „Wir müssen die individuellen Fehler abstellen, die haben uns zuletzt einiges gekostet. Dazu müssen wir un-

sere Chancen konsequenter nutzen“, sagt er. Die Fahrlässigkeit im Umgang mit den eigenen Möglichkeiten ziehe sich wie ein roter Faden durch die Saison. „Wir schaffen es nicht, eine Partie auch mal früh zu entscheiden, das kostet Nerven“, konstatiert Pietsch. „Das macht einen echt alt da draußen.“

Maxime Menges geht

Ein wenig älter gemacht haben wird den Trainer auch die Nachricht, dass Maxime Menges zur neuen Spielzeit zur TSV Burgdorf wechselt.

„Maxi fühlt sich gut und stark, kennt mit Patrick Werner den Trainer dort und möchte noch einmal in der Landesliga spielen“, zeigt sich Pietsch Verständnis für die Entscheidung des Allrounders. „Wir werden schon Ersatz für ihn finden.“ Er hegt natürlich die Hoffnung, dass das Team zusammenbleibt. „Nach meinen Erfahrungen in Schliekum, als nach dem Abstieg 14 Mann weg waren, schockt mich jedoch nichts mehr.“ Ab nächster Woche werde er die Spieler zum Gespräch bitten, um abzuklopfen, wer bleibt.



Den viel zitierten Schritt eher am Ball wollen die Germanen um Sturmrountinier Naser Capric (rechts) beim SV Ramlingen/Ehlershausen II sein. In dieser Szene ist er jedoch hinter Paul Nieber von der SG Blaues Wunder zweiter Sieger. Michelmann

Einsatz wird mit Punkt belohnt

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf mit Unentschieden beim RSE II

VON DIRK DREWS

Die Landesliga-Reserve des SV Ramlingen/Ehlershausen hat sich als Aufsteiger in der Bezirksliga 2 offenkundig etabliert: Die Elf von Trainer Alf Miener zeigte auch beim 1:1 (0:0) gegen den ehemaligen Landesligisten SV Germania Grasdorf ihre Qualitäten. „Wir haben unsere stolze Serie mit acht Spielen ohne Niederlage fortsetzen können“, freute sich der RSE-Coach, dessen Riege nach dem Remis den siebten Platz gefestigt.

Doch auch die Germanen hatten Grund zur Freude,

schließlich blieben sie im Jahr 2014 ungeschlagen. „Auf dem holprigen B-Platz war zwar kein gutes Spiel möglich, doch meine Mannschaft hat 90 Minuten lang sehr einsatzfreudig gearbeitet. Und das erwarte ich ja auch“, sagte Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch, der seinen zur TSV Burgdorf wechselnden ehemaligen Ramlinger Ober-

liga-Spieler Maxime Menges an dessen alter Wirkungsstätte nicht aufbot. Dafür sprangen andere in die Bresche: Tayfun Dizdar, der ehemalige Landesliga-Kicker von Damla Genc, zum Beispiel sorgte mit einem Seitfallzieher der Marke Traumtor in der 65. Minute für den ersten Höhepunkt in einem Spiel auf durchschnittlichem

Niveau. Naser Capric hatte zehn Minuten vorher auf Zuspätkommen von Patrick Glage die erste große Einschussmöglichkeit vergeben. Aber auch aufseiten des RSE, bei dem die Innenverteidigung um Johannes Lübow und Tjark Miener gefiel, gab es gute Torchancen zu verzeichnen. Eine nutzte Lübow zum Ausgleich in der 69. Minute. Torben Tepper (70.) und Florian Koch (75.) beim RSE II und Germanias Leonhard Fricke (77.) hatten noch Gelegenheiten zum Siegtreffer für ihre Teams, vergaben aber, sodass diese sich wie im Hinspiel die Punkte teilten.

SV Ramlingen/E. II – Germ. Grasdorf 1:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Kyparissoudis, Rovcanin, Fricke, Specht – Cyrus, Reuter, Dalaf (80. Krüger), Glage – Dizdar, Capric (70. Ferizi)

Tore: 0:1 Dizdar (65.), 1:1 Lübow (69.)

Die Elf des Wochenendes



Belegungsliste

Blaues Wunder – Adler Hämelerwald	3:0
FC Can Mozaik – MTV Ilten	2:2
Ramlingen/E. II – Germ. Grasdorf	1:1
TuS Wettbergen – TSV Godshorn	0:1
FC Lehrte – SV Damla Genc	3:6
Krähenwinkel/K. – STK Eilvese	3:4
Davenstedt – Niedersachsen Döhren	0:0
TSV Stelingen – TSV Engensen	4:1

1. STK Eilvese	20	66:29	48
2. TSV Godshorn	20	41:32	36
3. TSV Krähenwinkel/K.	19	61:26	35
4. SV Damla Genc	19	41:31	35
5. FC Lehrte	20	56:55	32
6. FC Can Mozaik	19	30:32	28
7. TSV Stelingen	17	38:24	27
8. SV Ramlingen/E. II	18	40:34	27
9. Niedersachsen Döhren	19	35:32	27
10. SV Germania Grasdorf	19	28:28	25
11. SG Blaues Wunder	19	36:40	24
12. TuS Davenstedt	18	30:34	20
13. MTV Ilten	18	28:45	18
14. TuS Wettbergen	18	18:42	13
15. SV Adler Hämelerwald	18	22:44	12
16. TSV Engensen	19	18:60	7

Einladend nur für die Mitspieler

„Ich freue mich richtig auf dieses Spiel“, betont Stephan Pietsch. Warum das so ist, erläutert der Trainer von Germania Grasdorf vor der Partie gegen die TuS Wettbergen am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 nur zu gern: „Zuletzt hatten wir aufgrund von verletzten, angeschlagenen und anderweitig fehlenden Spielern einfach ein paar Baustellen zu viel.“ Das sehe nun anders aus: Kapitän Daniel Reuter, Marvin Maczuga, Milad Dalaf und Florian Toussaint seien wieder voll einsatzfähig. „Damit haben wir eine andere Ausgangsbasis“, sagt Pietsch, der von einem Sieg überzeugt ist.

Positiv stimmen ihn auch die sehr guten Trainingseindrücke und die Stimmung innerhalb des Teams. „Die Jungs geben richtig Gas und haben Spaß“, sagt Pietsch. Unter der Woche habe es nach dem Training einen Mannschaftsabend gegeben, fürs Wochenende ist ein gemeinsames Essen geplant, dessen Rechnung einige Schlafmützen zu zahlen haben: „Diejenigen, die beim ersten Spiel des Jahres zu spät gekommen sind, müssen die anderen einladen.“

Weniger einladend wollen sich die Germanen gegen die abstiegsbedrohten Wettberger präsentieren. „Läuferisch und kämpferisch war das zuletzt schon stark, jetzt wird es auch spielerisch besser. Und das wollen wir gegen die TuS mit einem Sieg unterstreichen“, sagt Pietsch. „Die haben viel mehr Druck als wir, stehen angesichts des Punkterückstandes mit dem Rücken an der Wand.“ Diese Situation will Pietsch ausnutzen. „Wir waren schon beim 1:1 im Hinspiel die klar bessere Elf, haben es aber versäumt, die Tore zu machen“, erinnert sich der Coach. ni

Pietsch sieht viel, was ihn schimpfen lässt

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen enttäuschen bei torlosem Remis gegen die TuS Wettbergen

VON JENS NIGGEMEYER

Diese Nullnummer hat Stephan Pietsch richtig geärgert. „Das war eine Katastrophe“, schimpfte der Trainer des SV Germania Grasdorf nach dem enttäuschenden torlosen Remis gegen die absteigsbedrohte TuS Wettbergen. Entschuldigungen wollte er nicht gelten lassen. „Der Platz war super, der Ball war toll, der Schiri gut – und der Gegner nun wirklich nicht stark“, betonte Pietsch. Den-

noch wirkten seine Grasdorfer trotz aller Laufbereitschaft und Zweikampfstärke wie von allen Geistern verlassen. „Alles war zu nervös, zu hektisch, zu kompliziert – dazu ohne Not technische

Mängel ohne Ende.“ Im Training habe das laut Pietsch ganz anders ausgesehen.

Den Gästen reichte eine defensive, disziplinierte, robuste und simple Spielweise, um bis zur Pause nichts an-

brennen zu lassen. Kompakt stehen, die Bälle lang nach vorn dreschen und auf einen Patzer der Platzherren lauern – diese Marschroute der von Marcus Olm trainierten Wettberger ging auf. „Man hat aber auch gesehen, dass bei denen gar nichts mehr ging“, konstatierte Pietsch, dessen Elf nach dem Seitenwechsel zumindest eine kleine Schippe drauflegte. „Wir haben immer noch schlecht gespielt, kamen aber zu fünf oder sechs dicken Chancen“,

sagte der Coach, der jedoch keinmal jubeln durfte. Zuerst Daniel Reuter (48.), dann Naser Capric (50.) und zweimal Tayfun Dizdar (53., 55.) hätten die Partie binnen weniger Minuten entscheiden können, scheiterten aber entweder an ihren Nerven oder am starken Gästekieeper. In der Schlussphase verballerten die Germanen noch zwei dicke Möglichkeiten, weil sie Überzahlsituationen stümperhaft verdaddelten – und dann war schon Feierabend.

Germania Grasdorf – TuS Wettbergen 0:0

Germania Grasdorf: Trambauer – Specht, Rovcanin, Fricke, Cyrys – Toussaint, Dalaf (73. Kyparissoudis), Reuter (70. Krüger), Glage – Dizdar, Capric (80. Ferizi).

Gelb-Rot: Cyrys (72., Grasdorf), Schimmel (80., Wettbergen)

TSV Krähenwinkel/K. – FC Lehrte	2:2
TSV Engensen – FC Can Mozaik	0:5
Nds. Döhren – TSV Stelingen	2:3
STK Eilvese – TuS Davenstedt	4:1
TSV Godshorn – SV Damla Genc	2:3
Germ. Grasdorf – TuS Wettbergen	0:0
A. Hämelerwald – Ramlingen/E. II	3:3
MTV Ilten – SG Blaues Wunder	2:0

1. STK Eilvese	21	70:30	51
2. SV Damla Genc	20	44:33	38
3. TSV Godshorn	21	43:35	36
4. TSV Krähenwinkel/K.	19	61:26	35
5. FC Lehrte	21	58:57	33
6. FC Can Mozaik	20	35:32	31
7. TSV Stelingen	18	41:26	30
8. SV Ramlingen/E. II	19	43:37	28
9. Niedersachsen Döhren	20	37:35	27
10. Germania Grasdorf	20	28:28	26
11. SG Blaues Wunder	20	36:42	24
12. MTV Ilten	19	30:45	21
13. TuS Davenstedt	18	30:34	20
14. TuS Wettbergen	19	18:42	14
15. SV Adler Hämelerwald	19	25:47	13
16. TSV Engensen	20	18:65	7

Pietsch schickt die Spieler auf den Acker

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen trainieren auf C-Platz für den Ernstfall bei Damla Genc

VON JENS NIGGEMEYER

Um sich angemessen auf die 90 Minuten am Sonntag ab 15 Uhr bei Damla Genc vorzubereiten, hat Stephan Pietsch seinen Schützlingen in dieser Woche das Fußballerleben zur Hölle gemacht. Der Trainer des SV Germania Grasdorf ließ auf dem C-Platz an der Wülferoder Straße trainieren, „und zwar

auf engem Raum und der schlechtesten Ecke“, betont er. Hintergrund: „Der Platz von Damla ist ein absoluter Acker, da werden wir nicht wirklich schönen Fußball zelebrieren können.“

Also mussten Kapitän Daniel Reuter und seine Kollegen viele verspringende Bälle in Kauf nehmen, damit am Wochenende gepunktet wird. „Klein-Klein wird nicht

gehen, also werden wir bevorzugt mit langen Bällen über das Mittelfeld hinweg spielen.“ Außerdem trainierten die Grasdorfer immer wieder Distanzschüsse.

Das etwas enttäuschende 0:0 gegen die TuS Wettbergen sei derweil abgehakt. Noch immer liege Pietsch in seiner Kalkulation und seinem Bestreben, mehr Punkte als in der Vorrunde zu ho-

len, vier Zähler über dem Soll. „Und da uns spielstarke Gegner mehr liegen, gehe ich außerdem davon aus, dass wir bei Damla eine bessere Leistung hinlegen“, glaubt der Trainer der Germanen,



Stephan Pietsch

der bis auf Michael Jarzombek und Maxime Menges alle Mann an Bord hat.

Bei Damla erwartet Pietsch jedoch nicht nur aufgrund der Platzverhältnisse einen harten Gang. „Sie haben sich gefangen, sind wieder dabei und verfügen über starke Individualisten.“ Ein Vorteil für sein Team könne sein, dass „wir keinen Druck haben – die aber schon“.

Knapper Sieg auf katastrophalem Platz

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf entführt drei Punkte vom SV Damla Genc

VON JENS NIGGEMEYER

Der Rasen sei holprig und nicht gemäht gewesen. Unzählige plattgetretene Maulwurfshügel, Steine auf dem Platz, dazu um einige Grad geneigte Tore sowie ein zum Teil übertrieben hart einsteigender SV Damla Genc haben den Fußballnachmittag für den SV Germania Grasdorf nicht sonderlich angenehm gemacht. Umso glücklicher war Trainer Stephan Pietsch, dass seine Mann-

schaft „in der Höhle des Löwen“ mit 1:0 (1:0) gewann – „und das absolut verdient, weil die Jungs einfach richtig gut gespielt haben“, lobte er.

Allerdings gab es gleich zwei Wermutstropfen: In der 70. Minute wurde Marco Cyrus von einem Damla-Spieler umgesenst, sodass das Talent mit Verdacht auf Bänderriss vom Platz humpeln musste. Kurz vor Schluss verdrehte sich Leutrim Ferizi das Knie und ließ sich im Anschluss sicherheitshalber

ins Krankenhaus bringen. „Ich drücke den beiden die Daumen, dass es schnell wieder geht“, sagte Pietsch.

Im Spiel selbst ließen die Grasdorfer von Beginn an erkennen, dass sie es beim bisherigen Zweiten auf einen

Dreier abgesehen hatten. „Wir haben den Gastgeber den Schneid abgekauft und trotz der katastrophalen Bedingungen tollen Fußball gespielt“, sagte Pietsch, dessen Team in der Defensive nichts anbrennen ließ. Nur die Tor-

ausbeute ließ wieder einmal zu wünschen übrig. „Wir hätten zur Pause schon 3:0 führen müssen.“ Doch Patrick Glage (8.) sowie zweimal Ferizi (30., 36.) vergaben beste Chancen. Letzterem gelang in der 38. Minute nach einem Angriff über Cyrus und Tayfun Dizdar das Tor des Tages. Nach dem Seitenwechsel hatte allerdings auch der SV Damla Genc vier große Tormöglichkeiten. „Da hat uns Sebastian Trambauer gerettet“, lobte Pietsch.

SV Damla Genc – Germania Grasdorf 0:1

Germania Grasdorf Trambauer – Specht, Fricke, Rovcanin, Maczuga – Cyrus (70. Kyparissoudis), Toussaint, Dalaf (60. Krüger), Glage – Ferizi (87. Naderi), Dizdar
Tor: 0:1 Ferizi (38.)

SG Blaues Wunder – TSV Engensen	4:4
SV Ramlingen/E. II – MTV Ilten	1:0
Wettbergen – Adler Hämelerwald	0:3
SV Damla Genc – Germ. Grasdorf	0:1
FC Lehrte – TSV Godshorn	0:1
Davenstedt – TSV Krähenwinkel/K.	0:2
TSV Stelingen – STK Eilvese	1:2
FC Can Mozaik – Nds. Döhren	2:0

1. STK Eilvese	22	72:31	54
2. TSV Krähenwinkel/K.	21	65:28	39
3. TSV Godshorn	22	44:35	39
4. SV Damla Gen	21	44:34	38
5. FC Can Mozaik	21	37:32	34
6. TSV Stelingen	20	43:28	33
7. FC Lehrte	22	58:58	33
8. SV Ramlingen/E. II	20	44:37	31
9. Germania Grasdorf	21	29:28	29
10. Niedersachsen Döhren	21	37:37	27
11. SG Blaues Wunder	21	40:46	25
12. MTV Ilten	20	30:46	21
13. TuS Davenstedt	20	31:40	20
14. SV Adler Hämelerwald	20	28:47	16
15. TuS Wettbergen	21	18:46	14
16. TSV Ennensen	21	22:69	8

Ein Quartett kündigt den Abschied an

Fußball: Germanen vor Heimspiel

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einer gewissen Gelassenheit geht Stephan Pietsch in die nächsten Partien. „Wir haben aus den zurückliegenden Spielen sieben Punkte mehr als in der Hinserie geholt“, erklärt der Trainer des SV Germania Grasdorf, warum das so ist. Das Spiel gegen den drittplatzierten TSV Godshorn am Sonntag um 15 Uhr kann kommen, zumal Pietsch die Gäste zu denjenigen Mannschaften in der Bezirksliga 2 zählt, die selbst die Initiative ergreifen wollen: „Und das liegt uns.“

Das Aufeinandertreffen in Godshorn habe seine Mannschaft nur unglücklich verloren. „Wir waren ebenbürtig, vielleicht sogar einen Tick besser. Die Godshorner sind aber schlichtweg abgezockter und cleverer gewesen“, erinnert sich Pietsch, der den TSV als „robust, mannschaftlich total diszipliniert und taktisch gut geschult“ beurteilt. „Die halten ihre Positionen und wirken so, als spiel-

ten sie konsequent nach dem Plan ihres Trainers.“

Weniger gelassen als auf die Ausfälle von Marco Cyrus (Bänderanriss) und Leutrim Ferizi (Knieverletzung) reagiert der Trainer der Germania angesichts der drohenden Massenabwanderung: Maxime Menges (TSV Burgdorf), Patrick Glage (SuS Sehnde), Michael Jarzombek (SV Arminia Vechede) und Athanasios Kyparissoudis (macht ein halbjähriges Praktikum in Wolfsburg) stehen ihm in der nächsten Saison nicht mehr zur Verfügung. „Angeblich sollen noch drei, vier weitere Spieler gehen wollen“, sagt Pietsch. So scheinen beispielsweise Cyrus, Bastian Klaus und Ferizi mit einem Wechsel zu liebäugeln. „Ich werde Gespräche führen, um auszuloten, mit wem ich planen kann.“ Er rechnet allerdings damit, dass er genau wie einst bei der TuSpo Schliekum eine neue Mannschaft aufbauen müsse. „Das ist natürlich ein kleiner Rückschlag.“



Tayfun Dizdar (links, gegen Paul Nieber von der SG Blaues Wunder) könnte gegen den TSV Godshorn als einzige Spitze auflaufen. Michelmann

Capric macht den Unterschied

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf gewinnt verdientermaßen mit 1:0

VON JENS NIGGEMEYER

„Die Rechnung geht super auf.“ Stephan Pietsch, Trainer des SV Germania Grasdorf, hatte nach dem 1:0 (1:0) gegen den TSV Godshorn allen Grund zur Freude. Zum Auftakt der Rückrunde hatte er das Ziel ausgegeben, mehr Punkte erreichen zu wollen als in der Hinserie – und das klappt bestens: „Jetzt liegen wir zehn Zähler im Plus. Es läuft und läuft.“

Die Minimalisten von der Ohestraße fahren trotz ihrer weiterhin durchaus eklatanten Abschlusschwäche reiche Ernte ein. Basis ist, dass

das zuvor schon starke Defensivverhalten noch ein wenig verbessert wurde. „Zurzeit leisten wir uns schlichtweg keine einfachen Fehler mehr“, lobte Pietsch. Das bekamen auch die Godshorner zu spüren, die sich vor der Pause keine ernsthafte Torchancen erspielt hatten. „Da kamen zwei, drei Schüsse aufs Tor“, sagte Pietsch, „die

hätte der Keeper aber mit der Brust stoppen können.“

Von Beginn an hatten die Germanen die Partie gut im Griff, waren aktiver, verbuchten mehr Spielanteile und kamen zu drei vielversprechenden Chancen. Nachdem Naser Capric, Tayfun Dizdar und Marvin Krüger diese jedoch vergeben hatten, war es einmal mehr der Routinier

Capric, der mit seinem Torriecher die Weichen auf Sieg stellte: Nach einer Ecke von Krüger beförderte der 39-Jährige den Ball per Kopf zum 1:0 in die Maschen (41.).

Nach dem Seitenwechsel agierten die Gäste offensiver, waren bemüht, Druck aufzubauen. „Uns haben aber die Lösungsmittel gefehlt“, konstatierte Guido Schustereit, Godshorn Trainer. Und weil Germanias Torhüter Sebastian Trambauer die einzige gefährliche Situation für sich entschied (74.), durften sich die Grasdorfer darüber freuen, dass die Rechnung ihres Trainers aufgeht.

Germania Grasdorf – TSV Godshorn 1:0

Germania Grasdorf: Trambauer – Specht, Fricke, Rovcanin, Kyparissoudis – Glage, Reuter, Krüger (84. Klaus), Maczuga – Capric (66. Dalaf), Dizdar
Tor: 1:0 Capric (41.)

Die Elf des Wochenendes



Bezirksliga 2

Adler Hämelerwald – Nds. Döhren 1:0
 Germania Grasdorf – TSV Stelingen 3:1
 MTV Ilten – TSV Krähenwinkel/K. 1:2
 TuS Wettbergen – SV Ramlingen/E. II 2:1

1. STK Eilvese	23	76:32	57
2. TSV Krähenwinkel/K.	23	73:31	45
3. TSV Godshorn	23	44:36	39
4. SV Damla Genc	23	45:43	38
5. FC Can Mozaik	23	40:37	37
6. TSV Stelingen	23	50:38	36
7. FC Lehrte	23	64:58	36
8. Germania Grasdorf	23	33:29	35
9. SV Ramlingen/E. II	23	50:44	34
10. Niedersachsen Döhren	23	41:38	30
11. MTV Ilten	23	36:50	27
12. SG Blaues Wunder	23	41:52	25
13. TuS Davenstedt	22	38:46	23
14. SV Adler Hämelerwald	22	31:48	22
15. TuS Wettbergen	23	20:49	17
16. TSV Engensen	23	25:76	8

Adler Hämelerwald – Damla Genc	2:1
TSV Krähenwinkel/K. – Stelingen	6:2
STK Eilvese – FC Can Mozaik	4:1
Nds. Döhren – SG Blaues Wunder	4:0
TuS Davenstedt – FC Lehrte	6:0
Germania Grasdorf – TSV Godshorn	1:0
MTV Ilten – TuS Wettbergen	2:0
TSV Engensen – SV Ramlingen/E. II	1:4

1. STK Eilvese	23	76:32	57
2. TSV Krähenwinkel/K.	22	71:30	42
3. TSV Godshorn	22	44:35	39
4. SV Damla Genc	23	45:43	38
5. FC Can Mozaik	23	40:37	37
6. TSV Stelingen	22	49:35	36
7. FC Lehrte	23	64:58	36
8. SV Ramlingen/E. II	22	49:42	34
9. Niedersachsen Döhren	22	41:37	30
10. Germania Grasdorf	21	29:28	29
11. SG Blaues Wunder	23	41:52	25
12. MTV Ilten	21	33:48	24
13. TuS Davenstedt	22	38:46	23
14. Adler Hämelerwald	21	30:48	19
15. TuS Wettbergen	21	18:46	14
16. TSV Engensen	23	25:76	8

Pietsch weckt sein Team

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer drehen nach der Halbzeitpause auf

VON STEPHAN HARTUNG

Nach einem Spiel mit zwei unterschiedlichen Halbzeiten hat Germania Grasdorf die Nachholpartie gegen den TSV Stelingen mit 3:1 (0:1) gewonnen.

Den Gästen gehörten eindeutig die ersten rund 30 Minuten der Begegnung. Niels Albrecht sorgte nach einem langen Pass in die Spitze mit einer starken Einzelleistung für das 0:1 (24.). „Wir müssen danach das zweite oder dritte Tor machen. Dann gewinnen wir dieses Spiel“, sagte TSV-Trainer Christian Pfortner

und dachte an mehrere Chancen, an denen vor allem Benjamin Hartmann beteiligt war. Doch entweder scheiterte Hartmann an Germanias Torwart Sebastian Trambauer (25., 29.) oder übersah den besser postierten Julian Zalustowski. „Sebastian zeigt schon in der gesamten Rückrunde starke

Leistungen. Er hat uns mit seinen Paraden im Spiel gehalten“, meinte Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch.

In der Halbzeitpause wurde der Germanen-Coach nach eigener Aussage „etwas lauter“ – und dies schien zu fruchten. Mit zwei Standardsituationen wendeten die Gastgeber das Blatt. Zu-

nächst traf Leonhard Fricke per Kopf (51.). In der 65. Minute unterlief Paul Kiyedi bei einem Klärungsversuch auf der Linie ein Eigentor. Der Treffer zum 3:1-Endstand war dann eine Koproduktion von zwei eingewechselten Spielern: Marco Cyrus traf im Anschluss an einen Schuss von Milad Dalaf (81.).

„Ich kann meiner Mannschaft nichts vorwerfen. Wir haben eine super erste Halbzeit gespielt und prima gegen den Ball gearbeitet. Wir hätten nur unsere Chancen besser nutzen müssen“, sagte Pfortner.

Germania Grasdorf – TSV Stelingen 3:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Kyparissoudis, Fricke, Rovcanin, Specht (75. Dalaf) – Krüger (88. Viebrans), Reuter – Maczuga, Glage – Dizdar, Capric (70. Cyrus)
Tore: 0:1 Albrecht (24.), 1:1 Fricke (51.), 2:1 Kiyedi (65./Eigentor), 3:1 Cyrus (81.)

Pietsch überredet Cyrus und bastelt weiter

Fußball: Bezirksliga 2 – Erfolge auch abseits des Platzes für Germania Grasdorfs Trainer

VON JENS NIGGEMEYER

Sportlich läuft es derzeit rund bei Germania Grasdorf – bester Beweis ist das 3:1 am vergangenen Dienstag gegen den TSV Stelingen. Herrscht an der Ohestraße also eitel Sonnenschein vor der Partie am Sonntag (15 Uhr) beim FC Lehrte? Die Antwort lautet: nur bedingt. Ursache ist die drohende Abwanderungswelle. Nachdem vier Stammkräfte angekündigt hatten, den Verein verlassen zu wollen, dazu weitere ebenfalls mit einem Wechsel zu liebäugeln scheinen, hat Ste-

phan Pietsch schnellstmöglich den Vier-Augen-Kontakt gesucht – und der Trainer der Germanen kann erste Ergebnisse liefern.

Quartett gibt Zusage

„Mit Daniel Reuter, Dennis Specht und Leonhard Fricke haben mir drei altdienste Grasdorfer und Leistungsträger für die nächste Saison zugesagt“, freut sich Pietsch. Diese Spieler seien absolute Identifikationsfiguren und unverzichtbar. „Zudem habe ich Marco Cyrus davon überzeugen können, dass es für

seine Entwicklung besser ist, erst mal bei uns weitere Erfahrung zu sammeln, bevor er zu einem Verein wie der TSV Burgdorf geht.“ Für den Coach seien dies vielversprechende Signale dafür, dass es vor der neuen Spielzeit zwar einen Umbruch geben werde, dieser aber vielleicht doch nicht derart gravierend ausfalle, wie befürchtet. Die Routiniers Florian Toussaint und Naser Capric, der sich allerdings beruflich verändert, wolle Pietsch ebenfalls zu einer weiteren Saison überreden. „Das sind richtige Boker: Sie bringen Leistung,

hauen sich rein und gehen voran.“ Sie stünden mit ihrem Alter zwar nicht für die Zukunft, „aber auf sie kann ich mich absolut verlassen“.

Drei Abgänge sind fix

Fest stehen die Abgänge von Maxime Menges (TSV Burgdorf), Michael Jarzombek (Arminia Vechede) und Patrick Glage (SuS Sehnde), auch an dem halbjährigen Praktikum von Athanasios Kyparissoudis ist nichts zu ändern. „Ich hoffe, dass ich 60 Prozent des Kaders halten kann“, sagt Pietsch, der mit

einem 18-Mann-Aufgebot ins Rennen gehen will. Zu den Neuen könnten Hochkaräter wie Roberto Cid Valdes vom SC Drispstedt und ehemalige Schliekumer Weggefährten des Trainers gehören. Auch an dem einen oder anderen Ex-Germanen zeigt er Interesse: „Im Idealfall hängen die Jungs einfach auch ein bisschen am Verein.“

Geld gibt es in Grasdorf immer weniger, umso mehr Bedeutung kommt in puncto Attraktivität dem Erfolg zu. Und da machen die Germanen in Lehrte einfach weiter, wo sie aufgehört haben.

SG Blaues Wunder – STK Eilvese	0:3
Damla Genc – MTV Ilten	3:1
TSV Godshorn – Hämelerwald	3:1
FC Lehrte – Germania Grasdorf	6:4
TSV Stelingen – TuS Davenstedt	0:0
FC Can Mozaik – Krähenwinkel/K.	4:4
Ramlingen/E. II – Nds. Döhren	3:4
TuS Wettbergen – TSV Engensen	4:0

1. STK Eilvese	24	79:32	60
2. TSV Krähenwinkel/K.	24	77:35	46
3. TSV Godshorn	24	47:37	42
4. SV Damla Genc	24	48:44	41
5. FC Lehrte	24	70:62	39
6. FC Can Mozaik	24	44:41	38
7. TSV Stelingen	24	50:38	37
8. Germania Grasdorf	24	37:35	35
9. SV Ramlingen/E. II	24	53:48	34
10. Niedersachsen Döhren	24	45:41	33
11. MTV Ilten	24	37:53	27
12. SG Blaues Wunder	24	41:55	25
13. TuS Davenstedt	23	38:46	24
14. Adler Hämelerwald	23	32:51	22
15. TuS Wettbergen	24	24:49	20
16. TSV Engensen	24	25:80	8

Wenn vier Treffer nicht genügen

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf verliert bei Torflut in Lehrte

VON DIRK DREWS

Wenn der FC Lehrte und Germania Grasdorf sich duellieren, sind augenscheinlich Torfestivals programmiert. Nach dem 5:3 bei den Germanen auf dem Sportplatz an der Ohestraße kam es nun auch im Rückspiel in Lehrte zu einem Schützenfest: Mit 6:4 (1:2) distanzierte die Mannschaft von Trainer Willi Gramann die Germania. „Das war ein richtig offener Schlagabtausch, den wir allerdings erst in der besseren zweiten Halbzeit aufgenommen haben“, sagte der Lehrter Coach, der ob der vie-

len Treffer seiner Riege ein wenig überrascht war. „Es fehlte aus privaten Gründen ja unser mit 25 Saisontreffern bester Torschütze Patrick Heldt“, sagte er.

Für den Goalgetter sprang Sage Post, der gleich dreimal traf (5., 62., 66.), in die Breische. Zudem sorgten Dennis

Schnepf (48.), Michael Fitzner (54.) und Kubilay Sanli (90.) mit dafür, dass der FCL mit nunmehr 70 Toren den drittbesten Angriff der Liga stellt. Über so viel Offensivgeist konnte sich Grasdorfs Trainer Stephan Pietsch jedoch gar nicht freuen: „Vom Taktischen her war das kein

Bezirksliga-Niveau. Das war Harakiri-Fußball. Meine El die sonst immer diszipliniert agiert, hat sich dem Niveau der Lehrter angepasst“, resümierte der Germanen-Coach dessen Riege zuvor in 23 Partien erst 29 Gegentore bekommen hatte. Wenn alle dings nach dem 1:1 von Daniel Reuter (13.) und dem 2: von Tayfun Dizdar (23.) Letzterer nicht zweimal an Lehrtens Torhüter Lars Triebe gescheitert wäre, dann hätte er bei dieser Torflut vielleicht einen anderen Sieger gesehen. Dizdar traf jedoch nicht sodass erneut die Lehrter jubeln durften.

FC Lehrte – Germania Grasdorf 6:4

Germania Grasdorf: Trambauer – Rovcanin, Specht (63. Cyrus), Fricke, Reuter – Krüger (80. Klaus), Kyparissoudis (69. Viebrans), Glage, Maczuga – Dizdar, Capric.

Tore: 1:0 Post (5.), 1:1 Reuter (13.), 1:2 Dizdar (23.), 2:2 Schnepf (48.), 2:3 Dizdar (50.), 3:3 Fitzner (54.), 4:3, 5:3 Post (62., 66.), 5:4 Capric (75.), 6:4 Sanli (90.)

Germania sorgt für Flutlicht

Verein rückt mit Bagger an, um Elektroanschluss auf Trainingsplatz vorzubereiten

VON JOHANNES DORNDORF

GRASDORF. Seit zwei Jahren müssen die Fußballer der Grasdorfer Germania ohne Flutlicht auf dem Aschenplatz vor der Grundschule auskommen. Jetzt legt der Verein selbst Hand an: Gestern begannen die Bauarbeiten für die neue Verkabelung von vier der sechs Masten.

Germania-Mitglied Bodo Lerch war es, der den eigens gemieteten Mini-Bagger bediente, um den Schacht für die Kabel auszuheben. Die sichtbar gute Laune lag wohl nicht nur an der Erfüllung dessen, was manche als Jungentraum bezeichnen würden: Lerch war der einzige, der trotz des Nieselregens trocken blieb. Unterdessen schaufelten Ü32-Mannschaftskapitän Dirk Göldner und sein Sohn Tammo den restlichen Schacht aus. Zum Helferteam zählten gestern Vormittag auch Germania-Chef Wolfgang Weiland, Spartenvorstand Andreas Kriete und die beiden Platzwarte Friedrich Fuhrberg und Ben Dakhlaoui.

Bis Montag sollen die Grabungen fertig sein, dann will die Stadt die Kabel verlegen, sodass die Flutlichtmasten wieder angeschlossen werden können. Die Lösung ist eine Kompromiss: Eigentlich sieht ein alter Vertrag vor, dass die Stadt als Eigentümerin des Platzes für die Instandhaltung zuständig ist. Die Verwaltung interpretiert die Regelung jedoch anders, sodass man sich auf Vermittlung der Laatzener Ratspolitiker darauf einigte, dass der Verein sich um die Erdarbeiten und die Stadt um die Elektrik kümmert.

Die Zeiten, in denen die gesamte Beleuchtung in Betrieb gehen kann, sind allerdings vorbei. Denn angeschlossen werden nur vier der sechs Flutlichtmasten auf



Jetzt wird angepackt: Die Grasdorfer Germanen legen die Gräben frei, in die die Stadt die Flutlichtkabel verlegen will. Tammo (7) und sein Vater Dirk Göldner packen mit an. Dorndorf

dem Fußballplatz. Dies liegt auch daran, dass die Stadt die benachbarte Grundschule möglicherweise erweitert – schon jetzt ist eine

Klasse in einem Container untergebracht.

Sollte die Erweiterung tatsächlich kommen, müsste der Verein

voraussichtlich ohnehin auf den nördlichen Teil des Sportplatzes verzichten. Auf dem Rest wäre dann nur noch Raum für eine Kleinfeld.

Ist unwürdige Zeit bald zu Ende?

Fußball: Germania Grasdorf versucht alles, um wieder eine zweite Mannschaft zu melden

VON JENS NIGGEMEYER

Andreas Kriete führt seit geraumer Zeit Gespräche, viele Gespräche. Der Leiter der Fußballsparte des SV Germania Grasdorf plant mit seinen Mitstreitern die Zukunft. Aktuelles Hauptprojekt: Der Traditionsclub versucht alles, um für die neue Saison eine zweite

Mannschaft melden zu können. „Es soll eine U 23 werden“, betont Kriete. Das bedeutet, dass die Germanen eine ausgesprochene Youngster-Riege aus der Taufe heben wollen. Grundstock sollen die aktuellen A-Junioren sein, aus der allein 15 in den Herrenbereich wechseln.

Damit wäre die trostlose,

unwürdige Zeit ohne einen unmittelbaren Unterbau für die erste Herrenmannschaft nach nur einem Jahr wieder beendet. Größtes Handicap: „Wir müssen in der 4. Kreisklasse wieder anfangen. Das klingt natürlich zunächst mal wenig attraktiv“, weiß Kriete. „Und es ist nicht einfach.“ Um die eigenen Talente für eine derart niedrige

Liga zu begeistern, muss der Klub ein gutes Konzept vorgehen. „Wir wollen eine ganz enge Verzahnung von erster und zweiter Mannschaft sowie dem A-Junioren-Bereich.“ Die Spieler der U 23 sollen beispielsweise regelmäßig beim Bezirksliga-Team mittrainieren. In Stephan Pietsch habe man einen Trainer, der Talente er-

kennt und fördert. Dasselbe gelte für den designierten Coach der U 23, den aktuellen A-Junioren-Trainer Abdullah Formully. Beim Gros der A-Jugendlichen habe Kriete ein gutes Gefühl, dass sie auch in Zukunft an der Ohestraße kicken. „Auch wenn wir wissen, dass es immer Nachbarvereine gibt, die Interesse an unseren Spielern haben.“ Zusätzlich zu den aktuellen A-Junioren bemühen sich die Verantwortlichen darum, einige ehemalige Grasdorfer Jugendspieler zur Germania zurückzulotsen.

Sollte es gelingen, eine U 23 aufzubauen, sind die Ziele klar. „Wir wollen auf jeden Fall zweimal in Serie aufsteigen, wenn alles super läuft dreimal.“ Das Potenzial einer solchen Germanen-Mannschaft sei sicher größer als das der Konkurrenz. Allerdings müssten die Youngster lernen, wie in der 4. Kreisklasse Fußball gespielt werde. „Da gibt es reichlich auf die Hölzer, und sie müssen hoch genug springen können“, weiß Kriete. Letztlich dürfte auch die Physis eine Rolle spielen. Angesichts einer zu erwartenden sehr fitten zweiten Grasdorfer Mannschaft glaubt der Spartenleiter, dass hin und wieder eben auch die bessere Kondition den Ausschlag gebe. „Wir bieten den Jungs in der U 23 insgesamt fünf Trainingsmöglichkeiten pro Woche, unter anderem bei der Ersten und den A-Junioren“, sagt Kriete.

Wenn alles gut laufe, wolle der Verein auch eine dritte Mannschaft melden. „Wir haben allein drei C- und zwei B-Jugend-Teams, dazu noch eine A-Junioren-Riege – den müssen wir auch im Erwachsenenbereich Spielmöglichkeiten bieten. Schließlich haben wir sie ausgebildet.“ Das sei jedoch noch Zukunftsmusik, bleibt Kriete vorsichtig. „Ich bin aber guter Dinge.“



Es ist schon etwas her, dass eine zweite Grasdorfer Mannschaft, wie hier mit Can Kress (links, gegen Wennigsens Steffen Imke), auf Punktejagd gegangen ist. Spartenleiter Andreas Kriete ist dabei, das zu ändern. Michelmann



Weitere Infos auf haz-sportbuzzer.de

Mit vollem Akku und vier Rückkehrern

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen reisen zum SV Adler Hämelerwald – Pietsch: Harter Gang

VON JENS NIGGEMEYER

Das spielfreie Osterwochenende hat den Germanen aus Grasdorf ausgezeichnet in den Kram gepasst. „Ich habe schon beim 3:1 gegen den TSV Stelingen gemerkt, dass die Jungs auf dem Schlauch stehen“, sagt Trainer Stephan Pietsch, der erhebliche Ermüdungserscheinungen bei seinen Schützlingen ausgemacht hat – verständlicherweise. Der kleine

Kader und die zahlreichen Ausfälle hatten sie mächtig auf Trab gehalten. „Das hat man bei der Niederlage in Lehrte gut sehen können: Die vielen Unkonzentriertheiten und der fehlende Punch haben zu für uns ungewöhnlich einfachen Gegentreffern geführt“, erinnert sich Pietsch.

Der Germanen-Trainer ist sich jedoch sicher, dass das schon am Sonntag (15 Uhr) bei Adler Hämelerwald wie-

der anders läuft. Der Akku sei wieder aufgeladen, mit Florian Toussaint, Marco Cyrus und Patrick Glage kehren drei Leistungsträger zurück.

Auch Törjäger Naser Capric ist nach einer Zerrung wieder einsatzbereit. „Mir stehen also vier für uns kaum ersetzbare Akteure zur Ver-



Marco Cyrus

fügung, die auch die richtige Aggressivität und Leidenschaft für ein Duell wie das in Hämelerwald mitbringen“, betont Pietsch. „Allein spielerisch werden wir auf dem kleinen Platz dort sicherlich nicht bestehen.“ Die Adler sind zwar im Tabellenkeller beheimatet, haben zuletzt jedoch einen kleinen Höhenflug mit elf Punkten aus sechs Spielen gestartet. „Es wird ein ganz harter Gang“, meint Pietsch.

Hart gestaltet sich auch die Kaderplanung für die nächste Saison. Aus den erhofften Verpflichtungen von Roberto Cid Valdes (SC Dripenstedt), Imad Saadun (TuSpo Schliekum) und Eugen Klein (SV Bavenstedt) wird nichts. „Finanziell können wir schlicht nicht mithalten“, sagt Pietsch, der weitersuchen muss. „Vor allem auf den Außenbahnen brauchen wir für Maxime Menges und Pepe Glage Ersatz.“

Kranenwinkel/K.	–	Blaues Wunder	6:3
STK Eilvese	–	SV Ramlingen/E. II	5:5
TSV Stelingen	–	FC Lehrte	0:2
TuS Davenstedt	–	FC Can Mozaik	1:4
Hämelerwald	–	Germania Grasdorf	2:1
MTV Ilten	–	TSV Godshorn	3:1
TSV Engensen	–	SV Damla Genc	0:3
Niedersachsen Döhren	–	Wettbergen	2:0

1. STK Eilvese	25	84:37	61
2. TSV Kranenwinkel/K.	25	83:38	49
3. SV Damla Genc	25	51:44	44
4. FC Lehrte	25	72:62	42
5. TSV Godshorn	25	48:40	42
6. FC Can Mozaik	25	48:42	41
7. TSV Stelingen	25	50:40	37
8. Niedersachsen Döhren	25	47:41	36
9. SV Ramlingen/E. II	25	58:53	35
10. Germania Grasdorf	25	38:37	35
11. MTV Ilten	25	40:54	30
12. SV Adler Hämelerwald	25	38:56	26
13. TuS Davenstedt	25	43:54	25
14. SG Blaues Wunder	25	44:61	25
15. TuS Wettbergen	25	24:51	20
16. TSV Engensen	25	25:83	8

Germanen verpennen Hälfte eins

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer unterliegen in Hämelerwald mit 1:2

VON MARK BODE

Wieder einen kleinen Schritt in Richtung Klassenerhalt hat der SV Adler Hämelerwald mit dem 2:1 (1:1) gegen Germania Grasdorf unternehmen können. „Wir haben den Sieg mehr gewollt. Deshalb haben wir verdient gewonnen“, sagte Adler-Trainer Peter Wedemeyer. Stephan Pietsch, sein Grasdorfer Kollege, haderte mit dem schwachen Auftritt seiner Elf in Hälfte eins: „Die haben wir völlig verpennt.“

Die Germanen gingen zu unentschieden in die Zweikämpfe. Ganz anders das

Auftreten der Gastgeber: Diese scheuten keinen Körperkontakt und nahmen den Gästen so die Freude am Spiel. „Das war ausschlaggebend in diesem Spiel“, meinte Wedemeyer. Stavros Paraskevopoulos sorgte bereits in der 12. Minute aus dem Gewühl heraus für die Führung. Beim zweiten Treffer

ließ Kevin Peter nach Flanke von Arwed Gronsky Torwart Sebastian Trambauer mit seinem Schuss aus sieben Metern keine Chance (34.).

In der Halbzeit wurde es in der Kabine der Grasdorfer sehr laut. „Hämelerwald hat uns mit der einfachen Spielweise und langen Bällen vor Probleme gestellt. Das haben

wir in der Woche extra noch trainiert“, sagte Pietsch. Seine Spieler verstanden die Predigt offenbar – in Hälfte zwei lief es deutlich besser. Tayfun Dizdar verwertete einen Angriff über Daniel Reuter und Offensivroutinier Naser Capric aus 13 Metern zum Anschlusstreffer (48.). „In der Folge haben wir es versäumt, uns für den Aufwand zu belohnen“, monierte Pietsch. Marco Cyrus und Capric hatten noch die besten Möglichkeiten für weitere Tore. Bei den Gastgebern ließ Marcel Knappe in der 87. Minute die Chance zur Entscheidung aus.

A. Hämelerwald – Germania Grasdorf 2:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Rovcanin, Cyrus (66. Menges), Fricke, Reuter – Dalaf (73. Krüger), Dizdar, Maczuga, Toussaint, Kyparissoudis (85. Klaus) – Capric
Tore: 1:0 Paraskevopoulos (12.), 2:0 Peter (34.), 2:1 Dizdar (48.)



In Hämelerwald sind die spielstarken Germanen unsanft ausgebremst worden – sinnbildlich dafür steht das Tackling von Arwed Gronsky (links) gegen Florian Toussaint. Am Wochenende soll es für die Grasdorfer wieder besser laufen. Bork

René Jopek übernimmt kurzzeitig

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf ohne Trainer gegen MTV Ilten

VON JENS NIGGEMEYER

Ohne ihren Trainer müssen die Spieler des SV Germania Grasdorf am Sonntag (15 Uhr) gegen den MTV Ilten auskommen – Stephan Pietsch wohnt der Konfirmation seiner Tochter bei. „In sechs Jahren als Coach habe ich nur drei Wochen beim Training gefehlt. Das war während der Zeit, in der ich den Trainerschein gemacht habe“, betont Pietsch. Ein etwaiges Nachjustieren in der

Halbzeitpause wie zuletzt in Hämelerwald – „da habe ich meine bisher lauteste Kabinpredigt gehalten, um die Jungs aufzuwecken“, erinnert sich der Coach – müsste Kotrainer René Jopek übernehmen. Dazu soll es allerdings gar nicht erst kommen, Pietsch nimmt seine Riege in die Pflicht: „Ich erwarte ein Zeichen von der Mannschaft und will, dass Spieler wie Daniel Reuter, Leonhard Fricke und Naser Capric Führungsaufgaben

übernehmen und als Alpha-tiere vorangehen.“

Er sei sich sicher, dass die Mannschaft diesmal die entsprechende Konzentration und Anspannung an den Tag legen werde. „Das wird das A und O sein, dann sind wir nur schwer zu schlagen“, meint Pietsch, der mit leichter Ironie im Training angemerkt habe, dass sein Team von den verbleibenden fünf Spielen wohl nur noch zwei gewinnen werde: „Die gegen die Top-Teams aus Krähen-

winkel/Kaltenweide und Eilvese, weil die Einstellung gegen die Spitzenmannschaften immer stimmt.“

Personell können Pietsch respektive Jopek aus dem Vollen schöpfen, da auch Maxime Menges wieder voll einsatzfähig ist. „Es gibt also einige Alternativen“, freut sich der Grasdorfer Coach, der zudem die äußeren Bedingungen als Trumpf sieht: „Auf dem großen, gepflegten Platz können wir mit Tempo über die Flügel kommen.“

Krüger ist der Mann des Tages

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf setzte sich mit 4:1 gegen den MTV Ilten durch

VON JENS NIGGEMEYER

Stephan Pietsch hat vor dem Heimspiel gegen den MTV Ilten seinem Instinkt vertraut. „Ich hatte ein langes Gespräch mit Marvin Krüger, den ich für ein großes Talent halte und der fürs nächste Jahr zugesagt hat. Im Training bringt er super Leistungen – und jetzt soll er auch in den Spielen durchstarten“, schilderte der Trainer des SV Germania Grasdorf den Verlauf dieser Unterredung. Der 19-Jährige hat sich die Worte von Pietsch offensichtlich zu Herzen ge-

nommen, denn beim 4:1 (2:0) avancierte Krüger mit zwei Toren, einer Vorlage, einem guten Spielaufbau sowie einer bärenstarken Zweikampfbilanz im zentralen defensiven Mittelfeld zum Mann des Tages. „Vielleicht läuft es ohne mich an der Seitenlinie für ihn besser“, unkte Pietsch und spielte damit auf seine gestrige Abwesenheit an, weil seine Tochter Konfirmation feierte. Überhaupt schien die Mannschaft die Worte ihre Coaches, der unter der Woche nach eigenen Worten „nicht auf Kuschelkurs ge-

gangen war“, sehr ernst genommen zu haben. Pietsch hatte von Beginn an Druck, Tempo und Feuer gefordert, und Leonhard Fricke und seine Kollegen taten, wie ihnen geheißen. „Die Jungs haben in den ersten 20 Minuten sehr dominant agiert und den Gegner an die Wand

gespielt“, lobte Kotrainer René Jopek. Das frühe Tor von Tayfun Dizdar nach Pass von Krüger (3.) gab dem Team zusätzlichen Rückenwind, sodass weitere Möglichkeiten folgten. Allerdings kamen auch die Iltener zu ihren Chancen. „Zweimal hat uns Sebastian Trambauer

gerettet“, gestand Jopek. Die Germania verlor etwas den Faden, wirkte laut ihrem Kotrainer „ein wenig konfus“. Dennoch legten sie durch Naser Capric nach (39.).

In den zweiten 45 Minuten ließen die Grasdorfer jedoch nichts mehr anbrennen. Selbst vom Anschluss-treffer des Ilteners Patrick Mansfeld ließen sich die Germanen nicht mehr aus der Ruhe bringen (71.) – zumal sehr schnell der Doppelpack von Krüger folgte (78., 81.).

Germania Grasdorf – MTV Ilten 4:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Menges (90. Kyparissoudis, Roycanin, Fricke, Maczuga – Toussaint, Krüger, Dalaf (80. Klaus), Glage – Dizdar, Capric (70. Specht)
Tore: 1:0 Dizdar (3.), 2:0 Capric (39.), 2:1 Mansfeld (71.), 3:1, 4:1 Krüger (78., 81.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Nach dem ersten Treffer von Marvin Krüger freuen sich die Germanen ausgiebig mit dem Torschützen, der von seinen Kollegen eingekreist wird. Michelmann

Bezirksliga 2

SG Blauen Wunder – TuS Davenstedt	0:0
TuS Werbergen – STK Eihvese	1:3
Germania Grasdorf – MTV Ilten	4:1
FC Lehre – Adler Hämelerwald	2:0
FC Can Moak – TSV Stelingen	3:2
Rantlingen/E. II – Krähenweil/K.	1:4
SV Damsa Genc – Nds. Döhren	0:4
TSV Godshorn – TSV Engensen	1:3

1. STK Eihvese	26	87:39	64
2. TSV Krähenweil/K.	26	83:39	52
3. FC Lehre	26	74:62	45
4. FC Can Moak	26	51:44	44
5. SV Damsa Genc	26	51:25	44
6. TSV Godshorn	26	49:41	42
7. Niedersachsen Döhren	26	51:41	39
8. Germania Grasdorf	26	43:19	35
9. TSV Stelingen	26	32:41	37
10. SV Rantlingen/E. II	26	59:57	35
11. MTV Ilten	26	41:58	35
12. SG Davenstedt	26	43:54	26
13. SG Blauen Wunder	26	44:61	26
14. Adler Hämelerwald	26	38:58	26
15. TuS Werbergen	26	25:54	20
16. TSV Engensen	26	28:84	11

So geht es weiter – Sonntag, 11. Mai, 15 Uhr: FC Can Moak – FC Lehre, MTV Ilten – SV Adler Hämelerwald, TSV Engensen, Germania Grasdorf – STK Eihvese – SV Damsa Genc, Niedersachsen Döhren – TSV Godshorn, TSV Krähenweil/Kahenweil – TuS Werbergen, TSV Stelingen – SG Blauen Wunder, TuS Davenstedt – SV Rantlingen/Ehrehause II

Die Elf des Weekendes



ELF DES TAGES



Vollgas von der ersten Minute an

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania mit neuer Marschroute in Engensen

VON JENS NIGGEMEYER

Für das Auswärtsspiel am Sonntag (15 Uhr) beim bereits als Absteiger feststehenden Tabellenletzten TSV Engensen gibt es für Stephan Pietsch nur eine Devise: „Ich werde die Marschroute anders auslegen als zuletzt. Die Jungs sollen direkt volle Pulle gehen“, kündigt der Coach des SV Germania Grasdorf totale Attacke an. „In den ersten 30 Minuten will ich, dass die Mannschaft voll drauf geht, permanentes Pressing spielt und richtig Gas gibt. Es

soll nur in eine Richtung gehen“, sagt Pietsch.

Den Platzherren müsse von der ersten Minute an gezeigt werden, dass der Gegner „nicht auf Sommerfußball aus ist“ oder mit halber Kraft zum Erfolg zu kommen gedenkt. Pietsch nennt das Harakiri, wobei ihm natürlich schon vorschwebt, dass die eigene Mannschaft kompakt, diszipliniert und konzentriert agiert – „aber eben alles 20, 30 Meter weiter vorn als üblich.“ Mit dieser Order zur totalen Offensive will Germanias Trainer

dafür sorgen, dass die Einstellung seiner Schützlinge vom Anpfiff weg stimmt. „Wir haben schon beim 0:0 in der Hinrunde gesehen, dass Engensen nicht so schlecht ist, wie es der Tabellenplatz aussagt“, warnt Pietsch eindringlich. Gewinnen werde seine Elf nur, wenn sein Team 100 Prozent abrufe.

Die Gastgeber, die zuletzt



Lars Brandau

sensationell mit 3:1 beim TSV Godshorn gewannen, sollen gar nicht erst zu irgendetwas wie Spielfluss finden. „Wir müssen Fehler provozieren oder sie zwingen, die Bälle einfach nur rauszuschlagen“, fordert Germanias Trainer. Und sollte wegen des von ihm geforderten hohen Tempos der eine oder andere hinten raus kräftemäßig einbrechen, sei das kein Problem – „ich habe Daniel Reuter, Marco Cyrus und Lars Brandau wieder dabei, also alle Mann an Bord“. Pietsch kann also nachlegen.

Die Beute beim Überfall ist nur ein Punkt

Fußball: Bezirksliga 2 – Germania Grasdorf trennt sich 2:2 von Schlusslicht TSV Engensen

VON DIRK HERRMANN

Nicht mehr lange, dann ist der TSV Engensen wieder ein Kreisligist. Aber nicht alle Mannschaften in der Bezirksliga 2 haben es in dieser Saison geschafft, den Tabellenletzten zu bezwingen. Germania Grasdorf musste sich gestern mit einem 2:2 beim Burgwedeler Klub begnügen, nachdem es schon beim Aufeinandertreffen in der Hinrunde eine Punkte- teilung gegeben hatte.

Anders als beim 0:0 im Oktober, als Jens Straßburg gerade das Traineramt bei den damals noch auf den Klassenerhalt hoffenden Engensern übernommen hatte, fielen diesmal aber immerhin ein paar Tore. Straßburgs Elf konnte dabei durch ein Eigentor von Sanel Rovcanin (30.), der vor dem einschuss- bereiten Mirza Aziri retten wollte, und den zuvor schon in der Reserve eingesetzten Adnan Zuko (82.) zweimal einen Rückstand egalisieren.

Beide Treffer hatte Kevin Ruffaioglu gut vorbereitet.

„Das waren ein Punkt und ein Spiel für die Moral“, sagte Straßburg. „es regt sich Leben bei uns“ – während aus Sicht seines Pendants

Stephan Pietsch der sechste Auswärtssieg für Germania seine Berechtigung gehabt hätte. „Wir hätten auch ohne Sonntagsschüsse schon zur Pause klar führen müssen“, sagte der Grasdorfer Coach.

TSV Engensen – Germania Grasdorf 2:2

Germania Grasdorf: Trambauer – Menges, Specht (65. Cyrus), Fricke, Maczuga – Rovcanin – Glage, Reuter – Krüger, Dalaf – Dizdar

Tore: 0:1 Dizdar (1.), 1:1 Rovcanin (30., Eigentor), 1:2 Glage (60.), 2:2 Zuko (82.)

„Zum Schluss müssen wir aber fast froh sein, nicht das dritte Gegentor zu kassieren.“ Das frühe 1:0 durch Tayfun Dizdar (1.) nach einer Ecke dürfte das gewesen sein, was sich Pietsch unter der Überfalltaktik vorstellte, die er von seiner Elf für die erste halbe Stunde gefordert hatte. Weitere Chancen wurden aber nicht genutzt; nicht zuletzt TSV-Torwart Leon Burkert verhinderte das. Lediglich Patrick Glage konnte ihn noch überwinden (60.).

Fußball

Felix Rieder sagt zu, Rau trainiert mit

Stephan Pietsch, Coach von Germania Grasdorf, treibt die Personalplanungen voran: Mit Felix Rieder hat ein Sturmtalent von den A-Junioren des Heßeler SV beim Klub aus der Bezirksliga 2 zugesagt, und Pietsch ist begeistert von diesem „Rohdiamanten“, wie er Rieder nennt: „Er wohnt in Gleidingen, ist physisch bärenstark, hat Top-Laufwege, einen guten Antritt und Zug zum Tor – der Junge hilft uns richtig weiter“, schwärmt Pietsch. Mit Randy Rau (STK Eilvese) trainiert derzeit ein weiterer Nachwuchsakteur mit, er ist ein Kandidat für die Innenverteidigung. „Randy wohnt in Laatzen, hat ebenfalls Potenzial und würde bei uns reinpassen“, sagt der Trainer, der noch Gespräche mit anderen weiteren externen Kandidaten führt.

Mit dem eigenen Kader ist Pietsch dagegen fast durch. Seine beiden Oldies haben für die kommende Saison zugesagt: Torjäger Naser Capric macht als Stand-by-Stürmer weiter, Florian Tousaint will vielleicht sogar noch mehr: „Er zieht eventuell noch ein Jahr volle Pulle durch, das entscheidet sich in den nächsten Tagen.“ Dass die Veteranen der Germania auch mit fast 40 Jahren weiterhelfen, beweisen sie aktuell nachdrücklich. „Und sie wollen künftig auch nur für die Punktprämien spielen“, lobt Pietsch. Das heißt: Im ohnehin engen Etat wird etwas Geld frei. Ein Fragezeichen steht nur noch hinter dem Verbleib von Stürmer Tayfun Dizdar. „Er pokert noch ein bisschen“, verrät Pietsch. ni

Fußball

Gelassenheit für Kracher einspielen

So gut die Rückrunde des SV Germania Grasdorf in der Bezirksliga 2 bislang gelaufen sein mag, so ärgerlich sind solche Spiele wie das 0:0 gegen die TuS Wettbergen, das 1:2 in Hämelerwald oder zuletzt das 2:2 in Engensen. „Was wir dort für Chancen verballert haben, ist einfach unglaublich“, ärgert sich Trainer Stephan Pietsch. „Das Ding hätten wir mit 8:3 gewinnen müssen.“ Die Punktverluste gegen die Kellerkinder haben seine Mannschaft einen Platz in der Spitzengruppe gekostet. Rechnet man noch das 0:0 gegen den TSV Engensen aus der Hinrunde dazu, summieren sich die leichtfertigen Punktverluste auf neun. Mit diesen neun Zählern wären die Germanen Dritter. Doch hätte, wäre, wenn – die Grasdorfer sind vor dem Spiel am Sonntag (15 Uhr) gegen Niedersachsen Döhren Neunter.

Die Gäste haben zuletzt vier Siege am Stück eingefahren und rangieren drei Zähler vor den Germanen, die bislang eben nur 39 statt 48 Punkte auf ihrem Konto verbucht haben. „Das war schon im Hinspiel ein ausgeglichenes Match“, erinnert sich Pietsch. „Wir müssen endlich einmal unsere Chancen nutzen – und dürfen den Gegner nicht zum Toreschießen einladen.“ Da nach dem Döhren-Spiel mit den Duellern beim bereits als Meister feststehenden STK Eilvese und gegen den Tabellenzweiten TSV Krähenwinkel/Kaltenweide noch zwei Kracher gegen die Top-Teams der Liga warten, bei denen Zählbares nicht unbedingt einzuplanen ist, will Pietsch den Dreier gegen die Niedersachsen unbedingt: „Dann hätten wir die nötige Gelassenheit und das notwendige Selbstbewusstsein, um vielleicht auch gegen die Besten der Liga für eine Überraschung zu sorgen.“ Und auch, wenn er es nicht laut sagt: Pietsch ist ehrgeizig, will noch ein paar Plätze klettern. „Ich will am Ende nicht auf einem zweistelligen Platz abschlie-

Fricke macht es zu lässig

Fußball: Bezirksliga 2 – SV Germania Grasdorf trennt sich von Niedersachsen Döhren 1:1

VON JENS NIGGEMEYER

Das größte Lob gab es nach dem Spiel vom gegnerischen Trainer: „Die Grasdorfer gehören von der Spielanlage zum Besten der Liga“, zollte Till Uhlig dem Gegner Respekt. Genau das unterstrichen die Bezirksliga-Kicker des SV Germania Grasdorf beim 1:1 im Heimspiel gegen Niedersachsen Döhren nachdrücklich – allerdings nur in der 1. Halbzeit.

„Da waren wir deutlich besser und hatten fünf richtig dicke Möglichkeiten“,

sagte Germanen-Kotrainer René Jopek. Zu einem Tor reichte es jedoch nicht. Die dicksten Chancen verballerten Patrick Glage, der zweimal allein vor dem Tor am Gästekeeper scheiterte, und Tayfun Dızdar, dem das Kunststück einmal gelang. „Das waren drei Hundertprozentige“, ärgerte sich Jopek. Döhrens Coach Uhlig hatte die Ursachen für die Probleme seiner Schützlinge schnell ausgemacht: „Wir hatten große Schwierigkeiten, weil die Grasdorfer das Spiel sehr breit gemacht und

uns weit auseinander gezogen haben. Bei den Diagonalbällen sind wir dann oft hinterhergelaufen.“

In den zweiten 45 Minuten agierten die Gäste deutlich kompakter und geordneter. Zugute kam ihnen das schnelle 1:0: Nach einem Freistoß der Döhrener kom-

te Keeper Sebastian Trambauer den Ball nicht festhalten, und Oliver Grefe staubte ab (55.). Im Anschluss legten die Gäste gnadenlos die Schwächen der Hausherren in der Rückwärtsbewegung offen und kamen zu einigen „Hochkarättern“. „Da müssen wir einfach den Sack zu-

binden“, haderte Uhlig mit der schlechten Chancenwertung seiner Spieler.

„Wenn sie ihre Konter cleverer ausspielen, gewinnen sie“, gab Jopek zu. Nach Daniel Reuters Freistoßtor zum 1:1 (73.) bot sich den Germanen dann doch noch die Chance zum Sieg: Marvin Krüger soll von Torwart Sebastian Rösler gefoult worden sein. Leo Fricke machte es aber zu lässig – und lupfte den Elfer an die Latte (87).

Germania Grasdorf – Nds. Döhren 1:1

Germania Grasdorf: Trambauer – Menges (90. Klaus), Fricke, Rovcanin, Maczuga – Toussaint, Reuter, Dalaf, Krüger, Glage (64. Specht) – Dızdar.
Tore: 0:1 (55.) Grefe, 1:1 Reuter (73.).

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Voller Einsatz: Der Grasdorfer Milad Dalaf (links) verfolgt in dieser Szene den Döhrener Marco Sander – so eng geht es letztlich im gesamten Spiel zu. In den ersten 45 Minuten dominieren die Hausherren, nach der Pause haben die Gäste die Nase vorn.

Bezirksliga 2 Männer

SG Blauers Wunder – Can Mosak	2:2
MTV Ilben – FC Lehrte	0:4
SV Ramlingen E. II – TSV Stelingen	4:2
TuS Werbergen – TuS Davenstedt	2:4
SV Damla Genz – Krähenwinkel K.	1:5
TSV Godshorn – STK Elbese	3:2
Germania Grasdorf – Nds. Döhren	1:1
Mamelarwald – TSV Engersen	2:0

1. STK Elbese	28	91:42	67
2. TSV Krähenwinkel K.	28	103:40	58
3. FC Lehrte	27	76:62	48
4. FC Can Mosak	27	53:46	45
5. TSV Godshorn	28	54:48	45
6. Nds. Döhren	28	50:44	40
7. SV Damla Genz	28	53:55	41
8. TSV Stelingen	28	59:48	40
9. SV Germania Grasdorf	28	45:41	40
10. SV Ramlingen E. II	28	65:61	39
11. MTV Ilben	28	42:62	33
12. TuS Davenstedt	28	49:38	30
13. Adm. Mamelarwald	28	40:59	29
14. SG Blauers Wunder	28	47:68	27
15. TuS Werbergen	28	27:69	20
16. TSV Engersen	28	30:88	12

So geht es weiter – Dienstag, 20. Mai, 18.30 Uhr: FC Can Mosak – FC Lehrte. Samstag, 24. Mai, 18.30 Uhr: TSV Godshorn – TSV Engersen. Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr: TSV Engersen – MTV Ilben. Norddeutscher Meister – SV Adm. Mamelarwald, STK Elbese – Germania Grasdorf, TuS Davenstedt – SV Damla Genz, TSV Stelingen – TuS Werbergen, FC Can Mosak – SV Ramlingen E. II, FC Lehrte – SG Blauers Wunder.

Die Elf des Wochenendes



Ohne Leonhard Fricke gegen den Meister

Fußball: Bezirksliga 2 – Germanen fahren mit Mut zum STK Eilvese – Pietsch: Herausforderung

VON JENS NIGGEMEYER

Zum Abschluss seiner ersten Saison als Trainer des SV Germania Grasdorf darf sich Coach Stephan Pietsch noch einmal auf zwei Leckerbissen freuen: Am Sonntag um 15 Uhr geben die Germanen beim bereits als Meister feststehenden STK Eilvese ihre Visitenkarte ab, eine Woche später ist mit dem TSV Krähenwinkel/Kaltenweide der Vizemeister zu Gast an der

Ohestraße. „Das sind noch einmal zwei schöne Herausforderungen für die Jungs“, sagt Pietsch, der sich deshalb auch keinerlei Sorgen um die Einstellung macht: „Gegen solche Gegner sind sie immer voll da.“

Weil die auf Rang neun liegenden Grasdorfer jedoch etliche Punkte leichtfertig liegen gelassen und dadurch eine Spitzenplatzierung verspielt haben, geht es nur noch um einige kleine Ziele.

Pietsch will einen einstelligen Platz erreichen, was angesichts der Qualität der beiden nächsten Gegner schwer zu realisieren sein dürfte. Auch das Etikett „stabilste Defensive der Liga“ ist für die Grasdorfer bei 41 Gegentoren noch in Reichweite. Die Krähen



Leonhard Fricke

haben bislang 40 Gegentore kassiert, die Eilveser 42 und Niedersachsen Döhren 44. Allerdings bekommen es die Germanen in den letzten 180 Minuten der Saison mit den beiden Torfabriken der Staffel zu tun: Der Klassenprimus hat bislang 91-mal zuge schlagen, die Krähenwinkler sogar schon 103-mal. „Gegen die zu null zu spielen, ist eine Aufgabe“, sagt Pietsch.

Trotz des klaren Ergebnisses von 0:4 macht dem Gras-

dorfer Trainer das Hinspiel gegen den STK durchaus Hoffnung, dass seine Riege diesmal punktet. „Die Eilveser waren einfach nur konsequenter“, meint Pietsch. Spielerisch sei seine Mannschaft besser gewesen, „doch wir haben alles verballert“.

Fehlen wird mit Innenverteidiger Leonhard Fricke (Urlaub) allerdings eine tragende Säule der Mannschaft. „Er hat bislang noch keine Minute gefehlt“, bedauert Pietsch.

Fußball

Saades Geniestreich entscheidet

Sie haben es in ihrem vorerst letzten Heimspiel in der Bezirksliga 2 spannend gemacht. Am Ende setzte sich Meister STK Eilvese mit 3:2 (2:1) gegen Germania Grasdorf durch. Hussein Saade erzielte alle drei Tore für den Gastgeber. „In der zweiten Halbzeit haben wir nicht mehr gut gespielt. Trotzdem ist das ein schöner Abschied“, sagte STK-Trainer Jürgen Wagner. Gegenüber Stephan Pietsch war „tierisch genervt. Unsere Chancenverwertung ist katastrophal. Eilvese hätte sich nicht beschweren können, wenn wir fünf Tore schießen.“

Zu Beginn war der STK deutlich präsenter. Hussein Saade vergab bereits in der 8. und 12. Minute zwei gute Chancen. Mit einem zweifelhaften Elfmeter nach Foul an ihm selber sorgte er für die Führung (20.) und legte nach einer Ecke nach (36.). Doch danach verlor der Spitzenreiter den Faden. Tayfun Dizdar nutzte eine Unaufmerksamkeit zur prompten Antwort (37.) und netzte mit einem Schuss aus 20 Metern sogar zum 2:2 ein (56.). Die sich danach bietenden Chancen vergaben die Grasdorfer allerdings kläglich. Und das trotz Überzahl: Julian Wagner hatte wegen Meckerns Gelb-Rot gesehen (65.).

Das Siegtor erzielte der Meister mit einem sehenswerten Sololauf von Saade. „Das war ein Geniestreich“, sagte Wagner. Gleich vier Germanen umkurvte Saade, bevor er einschoss (88.). bo

STK Eilvese 3
Germ. Grasdorf 2

STK Eilvese: Dworaczek – A. Saade, Haderer, Werner, Dziegielewski, Wagner, Horns, Busse (65. Zgoda), Warnecke (60. Jürgens), Laszus (80. S. Sengül), H. Saade.

Tore: 1:0, 2:0 H. Saade (20./Foulelfmeter, 36.), 2:1, 2:2 Dizdar (37., 56.), 3:2 H. Saade (88.). bo

Bezirksliga 2

Krähenwinkel/K.	–	TSV Godshorn	5:1
TSV Engensen	–	MTV Ilten	6:2
Nds. Döhren – Adler Hämelerwald			1:3
TuS Davenstedt – SV Damla Genc			2:5
TSV Stelingen – TuS Wettbergen			3:1
FC Can Mozaik – SV RamlingenE. II			3:1
FC Lehrte – SG Blaues Wunder			4:6
STK Eilvese – Germania Grasdorf			3:2

1. STK Eilvese	29	94:44	70
2. TSV Krähenwinkel/K.	29	108:41	61
3. FC Lehrte	29	85:70	51
4. FC Can Mozaik	29	60:50	48
5. SV Damla Genc	29	58:57	47
6. TSV Godshorn	29	55:53	45
7. TSV Stelingen	29	62:49	43
8. Niedersachsen Döhren	29	56:47	43
9. Germania Grasdorf	29	47:44	40
10. SV RamlingenE. II	29	66:66	39
11. MTV Ilten	29	44:68	33
12. Adler Hämelerwald	29	43:60	32
13. TuS Davenstedt	29	51:63	30
14. SG Blaues Wunder	29	53:72	30
15. TuS Wettbergen	29	28:72	20
16. TSV Engensen	29	36:90	15

So geht es weiter – Sonntag, 1. Juni, 15 Uhr: TSV Engensen – FC Lehrte, TuS Wettbergen – FC Can Mozaik, SV Damla Genc – TSV Stelingen, TSV Godshorn – TuS Davenstedt, SV Germania Grasdorf – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Adler Hämelerwald – STK Eilvese, MTV Ilten, Niedersachsen Döhren, SV Ramlingen/Entershausen II – SG Blaues Wunder

Die Elf des Wochenendes



Grasdorfer Überfallkommando

Fußball: Bezirksliga 2 – Trainer Pietsch total begeistert von der ersten Hälfte beim 4:0-Sieg

VON JENS NIGGEMEYER

Warum nicht immer so? Das dürfte sich wohl Stephan Pietsch nach dem 4:0 (4:0)-Sieg gegen den TSV Krähenwinkel/Kaltenweide angesichts der Vorstellung seiner Schützlinge in ersten halben Stunde gefragt haben. „Wir haben nicht besser gespielt als sonst, aber endlich einmal unsere Torchancen genutzt“, lobte der Trainer des SV Germania Grasdorf. Bereits nach 29 Minuten hatten die Platzherren, die den Vizemeister förmlich überroll-

ten, vier Treffer vorgelegt – und drei Tore gingen perfekte Spielzüge voraus, die auch eine Klasse höher nicht zu verhindern gewesen wären“, schwärmte Pietsch. Sein Gegenüber Bastian Schülke hatte dagegen wenig Grund zur Freude: „Wir haben in der ersten Viertelstunde unglaublich katastrophale Fehler gemacht und insgesamt wirklich schlecht gespielt“, räumte der Coach der Krähen ein. Bei den Grasdorfern lief fast alles zusammen: „Letztes Saisonspiel, Wetter per-

fekt, Platz eine Bombe, geiler Gegner, danach kein Training mehr – ich wollte, dass die Jungs alles rausbauen“, sagte Pietsch. Und das taten sie: Nach 13 Minuten hatten Florian Toussaint (6., 7) und Tayfun Dizdar (13.) ein 3:0 für das Grasdorfer Überfall-

kommando herausgeschossen. „Alles mit nur einem Kontakt gespielt – ein Hammer“, lobte Pietsch. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war der TSV völlig von der Rolle. Knapp eine Viertelstunde später erhöhte Marvin Krüger nach erneut ex-

trem ansehnlichem Spielzug auf 4:0 (29). Nach dem Seitenwechsel „haben wir es bis zum Abpfiff etwas ruhiger angehen lassen“, berichtete Grasdorfs Trainer. Damit es im nächsten Jahr so weitergeht, hat Pietsch einen weiteren Neuen verpflichtet: Vom SV Adler Hämelerwald kommt Stavros Paraskevopoulos – ein Mann für die Offensive. „Außerdem haben Milad Dalaf und Sanel Rovcanin verlängert.“

Germ. Grasdorf – TSV Krähenwinkel/K. 4:0
Germania Grasdorf: Bollmann – Specht, Fricke, Rovcanin, Maczuga – Toussaint, Menges (70. Viebrans), Dalaf, Krüger (76. Capric), Cyrus (55. Glage) – Dizdar
Tore: 1:0, 2:0 Toussaint (6., 7.), 3:0 Dizdar (13.), 4:0 Krüger (29.)

Weitere Bilder auf haz-sportbuzzer.de



Grasdorfs Marco Cyrus (links) lässt sich vom Krähenwinkler Andreas Bart kein Bein stellen. Ohnehin sind die Germanen in ihrem letzten Saisonspiel nicht zu stoppen – sie überrennen die Gäste in Hälfte eins förmlich und setzen sich mit 4:0 durch. Michelmann

Bezirksliga 2

TSV Engensen – FC Lehrte	2:1
TUS Wettbergen – FC Can Mozaik	2:2
SV Damla Genç – TSV Stelingen	4:1
TSV Godshorn – TuS Davenstedt	2:3
Germ. Grasdorf – Krähenwinkel/K.	4:0
Adler Hämelerwald – STK Eilvese	2:5
MTV Ilten – Niedersachsen Döhren	3:0
SV Ramlingen/E. II – Blaus Wunder	1:2

1. STK Eilvese	30	99:46	73
2. TSV Krähenwinkel/K.	30	108:45	61
3. FC Lehrte	30	86:72	51
4. SV Damla Genç	30	62:58	50
5. FC Can Mozaik	30	62:52	49
6. TSV Godshorn	30	57:96	45
7. TSV Stelingen	30	63:53	43
8. Germania Grasdorf	30	51:44	41
9. Niedersachsen Döhren	30	56:50	42
10. SV Ramlingen/E. II	30	67:68	39
11. MTV Ilten	30	47:68	36
12. TuS Davenstedt	30	54:65	33
13. SG Blaus Wunder	30	55:73	33
14. SV Adler Hämelerwald	30	45:65	32
15. TUS Wettbergen	30	30:74	21
16. TSV Engensen	30	38:91	18

HAZ

ELF DES TAGES



Die Elf des Wochenendes



Nr.	Name	Vorname	Jahr-gang	im Verein seit	Sp	Min	T	G	GR	R
5	Fricke	Leonhard	1990	1996	29	2.610	5	11		
22	Glage	Patrick	1986	2013	28	2.220	4			
3	Cyrus	Marco	1994	2000	27	2.067	1	7	1	
2	Rovcanin	Sanel	1990	2011	24	2.062		11		1
7	Reuter	Daniel	1988	2008	23	2.004	4	10		1
11	Maczuga	Marvin	1991	2013	25	1.955		3		
4	Specht	Dennis	1986	1992	26	1.953		5	1	
6	Menges	Maxime	1990	2011	22	1.892		5		
17	Toussaint	Florian	1976	2013	21	1.596	2	8		
18	Capric	Naser	1975	2013	22	1.514	12	2		
21	Trambauer	Sebastian	1979	2013	17	1.423		1		
7	Dizdar	Tayfun	1985	2014	14	1.260	10	1		
16	Krüger	Marvin	1994	2013	21	1.048	3			
1	Bollmann	Alexander	1994	2011	12	1.007				
9	Ferizi	Leutrim	1992	2010	18	1.004	6	2		
8	Dalaf	Milad	1989	2014	13	938		4		
12	Klaus	Bastian	1986	2013	15	811		2		
19	Kyparissoudis	Athanasios	1992	1998	13	762		4		
10	Jarzombeck	Michael	1985	2013	8	555	2	1		
10	Pietsch	Stephan	1976	2013	4	360		1		
21	Theilen	Julian	1992	1998	3	270				
20	Brandau	Lars	1989	2013	7	268		1		
23	Viebrans	Benjamin	1994	2013	9	68				
15	Naderi	Danyal	1993	2013	2	2				

Sp Anzahl Spiele
Min Anzahl gespielte Minuten
T erzielte Tore

G Gelbe Karte
GR Gelb-rote Karte
R Rote Karte

Die Abschlusstabelle

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Ti
1	STK Eilvese	30	23	4	3	99 : 46	53	73	
2	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	30	19	4	7	108 : 45	63	61	
3	FC Lehrte	30	15	6	9	86 : 72	14	51	
4	FC Can Mozaik	30	14	7	9	62 : 52	10	49	
5	SV Damla Genc Hannover (SW)	30	15	5	10	62 : 58	4	47	
6	TSV Godshorn	30	13	6	11	57 : 56	1	45	
7	TSV Stelingen	30	12	7	11	63 : 53	10	43	
8	SV Germania Grasdorf	30	11	10	9	51 : 44	7	43	
9	SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	12	7	11	56 : 50	6	43	
10	SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	10	9	11	67 : 68	-1	39	
11	MTV Ilten	30	11	3	16	47 : 68	-21	36	
12	TuS Davenstedt	30	8	9	13	54 : 65	-11	33	
13	SG Blaues Wunder	30	9	6	15	55 : 73	-18	33	
14	SV Hämelerwald	30	9	5	16	45 : 65	-20	32	
15	TUS Wettbergen	30	5	6	19	30 : 74	-44	21	
16	TSV Engensen	30	4	6	20	38 : 91	-53	18	

Bemerkung: Gemäß Urteil des Kreissportgerichtes Hannover wurden SV Damla Genc 3 Punkte abgezogen

Die Fieberkurve



HINRUNDE

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.
1	STK Eilvese	15	12	2	1	53 : 20	33	38
2	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	9	2	4	49 : 18	31	29
3	TSV Godshorn	15	7	6	2	34 : 28	6	27
4	FC Lehrte	15	8	3	4	48 : 43	5	27
5	FC Can Mozaik	15	8	3	4	26 : 23	3	27
6	SV Damla Genc Hannover (SW)	15	7	4	4	30 : 30	0	22
7	TSV Stelingen	15	5	6	4	31 : 23	8	21
8	SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	6	3	6	35 : 33	2	21
9	MTV Ilten	15	6	1	8	25 : 37	-12	19
10	TuS Davenstedt	15	5	3	7	35 : 33	2	18
11	SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	4	5	6	28 : 28	0	17
12	SV Germania Grasdorf	15	4	5	6	22 : 24	-2	17
13	SV Hämelerwald	15	4	3	8	23 : 34	-11	15
14	SG Blaues Wunder	15	4	2	9	26 : 37	-11	14
15	TUS Wettbergen	15	3	3	9	16 : 37	-21	12
16	TSV Engensen	15	1	3	11	16 : 49	-33	6







RÜCKRUNDE

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.
1	STK Eilvese	15	11	2	2	46 : 26	20	35
2	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	10	2	3	59 : 27	32	32
3	SV Germania Grasdorf	15	7	5	3	29 : 20	9	26
4	SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	8	2	5	28 : 22	6	26
5	SV Damla Genc Hannover (SW)	15	8	1	6	32 : 28	4	25
6	FC Lehrte	15	7	3	5	38 : 29	9	24
7	FC Can Mozaik	15	6	4	5	36 : 29	7	22
8	TSV Stelingen	15	7	1	7	32 : 30	2	22
9	SG Blaues Wunder	15	5	4	6	29 : 36	-7	19
10	SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	4	6	5	32 : 35	-3	18
11	TSV Godshorn	15	6	0	9	23 : 28	-5	18
12	MTV Ilten	15	5	2	8	22 : 31	-9	17
12	SV Hämelerwald	15	5	2	8	22 : 31	-9	17
14	TuS Davenstedt	15	3	6	6	19 : 32	-13	15
15	TSV Engensen	15	3	3	9	22 : 42	-20	12
16	TUS Wettbergen	15	2	3	10	14 : 37	-23	9

HEIMTABELLE								
Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.
1	STK Eilvese	15	10	3	2	39 : 26	13	33
2	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	10	1	4	64 : 25	39	31
3	SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	8	3	4	34 : 23	11	27
4	TSV Godshorn	15	8	3	4	33 : 24	9	27
5	TSV Stelingen	15	6	6	3	27 : 14	13	24
6	FC Can Mozaik	15	7	3	5	33 : 28	5	24
7	MTV Ilten	15	8	0	7	24 : 29	-5	24
8	SV Germania Grasdorf	15	6	5	4	25 : 19	6	23
9	FC Lehrte	15	7	2	6	45 : 45	0	23
10	SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	6	4	5	34 : 29	5	22
11	SV Hämelerwald	15	6	4	5	30 : 32	-2	22
12	SG Blaues Wunder	15	5	3	7	30 : 38	-8	18
13	TuS Davenstedt	15	5	3	7	27 : 36	-9	18
14	SV Damla Genc Hannover (SW)	15	6	3	6	23 : 32	-9	18
15	TUS Wettbergen	15	3	4	8	16 : 30	-14	13
16	TSV Engensen	15	3	3	9	23 : 43	-20	12

AUSWÄRTSTABELLE								
Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Tordiff.	Pkt.
1	STK Eilvese	15	13	1	1	60 : 20	40	40
2	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	15	9	3	3	44 : 20	24	30
3	SV Damla Genc Hannover (SW)	15	9	2	4	39 : 26	13	29
4	FC Lehrte	15	8	4	3	41 : 27	14	28
5	FC Can Mozaik	15	7	4	4	29 : 24	5	25
6	SV Germania Grasdorf	15	5	5	5	26 : 25	1	20
7	TSV Stelingen	15	6	1	8	36 : 39	-3	19
8	TSV Godshorn	15	5	3	7	24 : 32	-8	18
9	SV Ramlingen-Ehlershausen II	15	4	5	6	33 : 39	-6	17
10	SpVgg. Niedersachsen Döhren	15	4	4	7	22 : 27	-5	16
11	TuS Davenstedt	15	3	6	6	27 : 29	-2	15
12	SG Blaues Wunder	15	4	3	8	25 : 35	-10	15
13	MTV Ilten	15	3	3	9	23 : 39	-16	12
14	SV Hämelerwald	15	3	1	11	15 : 33	-18	10
15	TUS Wettbergen	15	2	2	11	14 : 44	-30	8
16	TSV Engensen	15	1	3	11	15 : 48	-33	6

Die Fairnesstabelle

Pl.	Mannschaft	Spiele						Pkt.	Quote
1	TSV Krähenwinkel-Kaltenweide	30	58	1	1	0	0	66	2.2
2	MTV Ilten	30	59	1	1	0	0	67	2.23
3	SG Blaues Wunder	30	57	3	1	0	0	71	2.36
4	STK Eilvese	30	53	5		0	0	88	2.93
5	SV Hämelerwald	30	69	0	4	0	0	89	2.96
6	SV Ramlingen-Ehlershausen II	30	69	2	4	0	0	95	3.16
7	SV Germania Grasdorf	30	80	2	2	0	0	96	3.2
8	TSV Engensen	30	76	5	2	0	0	101	3.36
8	TSV Stelingen	30	70	2	5	0		101	3.36
10	TUS Wettbergen	30	71	8	2	0	0	105	3.5
11	SpVgg. Niedersachsen Döhren	30	84	4	2	0	0	106	3.53
12	FC Can Mozaik	30	80	7	2	0	0	111	3.7
12	FC Lehrte	30	87	3	3	0	0	111	3.7
14	TSV Godshorn	30	94	2	3	0	0	115	3.83
14	TuS Davenstedt	30	79	7	3	0	0	115	3.83
16	SV Damla Genc Hannover	30	100	5	8	0	0	155	5.16